1895. **Der Gesellige.** No. 150.

Sonnabend, 29. Juni. 69. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklamentheil 50 Pf.
Verantwortl. für den redaktionellen Theil i. V.: Hans Horst, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz." Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz."

Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: Franz Schulze. Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, Gustav Lewy. Culm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau. Marienwerder: R. Kanter. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Wallis. Znin: Gustav Wenzel.

Umschau.

Im preußischen Abgeordnetenhause hat am Donnerstag die Frage der Zweckmäßigkeit von Verpflegungsstationen eine gründliche Erörterung gefunden. Es dürfte aber kaum eine sozialpolitische Maßregel geben, über welche die Ansichten so weit auseinander gehen, wie bei dieser. Sogar innerhalb der einzelnen politischen Parteien stehen sich die Ansichten so schroff gegenüber, daß es eigentlich als ein kleines Kunststück erscheinen muß, daß die Kommission, welche den Gesetzentwurf über die Verpflegungsstationen vorberieth, etwas Positives zu Stande gebracht hat. Am weitesten gingen die Ansichten innerhalb der konservativen Parteien und der Zentrumspartei auseinander. Während z. B. die Konservativen Winckler und Bartels sich als entschiedene Gegner der Verpflegungsstationen überhaupt bekannten, der freikonservative Landrath Gerlich auf Grund seiner als früherer Vorstand einer Verpflegungsstation im Kreise Schwetz gemachten Erfahrungen dem Gesetzentwurf sogar eine kommunistische Tendenz nachsagte, und der Zentrumsabgeordnete Pleß in den Verpflegungsstationen mit Arbeitszwang nur eine neue Quelle der Konkurrenz für das Handwerk erblickte, fanden die Stationen in anderen Abgeordneten derselben Fraktion die begeistertsten Lobredner, welche die Hülfe für die auf die Landstraße gewiesenen Arbeitslosen als eine sozialpolitische Maßregel ersten Ranges, die schon aus sittlichen Rücksichten geboten sei, feierten. Ein wenig Uebertreibung mag ja auch da mitunterlaufen, aber man wird die sozialpolitische Bedeutung der Fürsorge für die arbeitslosen und arbeitsuchenden Wanderer, wenn sie in einem vernünftigen Umfange gehalten wird, anerkennen müssen. Der Hauptkampf drehte sich um die Frage, ob der Staat einen Zuschuß zu den Kosten der Verpflegungsstationen liefern soll oder nicht. Die Kommission will dem Staat ein Drittel dieser Kosten aufbürden und die Freunde der Vorlage rechts und links im Hause machten die Zustimmung der Regierung dazu zur Bedingung der Annahme des Gesetzes. Finanzminister Miquel erklärte das Verlangen aber für unerfüllbar. Da bei der Abstimmung die Forderung aber von der Mehrheit aufrechterhalten wurde und wahrscheinlich auch bei der dritten Lesung aufrecht erhalten werden wird, so ist, nach des Ministers Ausdrucksweise, das Zustandekommen des Gesetzes „sehr gefährdet", was in vielen Beziehungen sehr zu beklagen wäre.

Dem „Deutschen Reichstag" ist ein bitterer Kelch nicht erspart geblieben. Bekanntlich ist es die Pflicht eines jeden Mitgliedes dieser gesetzgebenden Körperschaft, das Wohl des Reiches nach jeder Richtung und nach besten Kräften hin fördern zu helfen. Die Angehörigen der einzelnen Parteien mögen ja in der Art und Weise, wie dies zu bewerkstelligen ist, verschiedener Ansicht sein. Die eigenthümlichste Ansicht in diesem Punkte hat aber sicher Herr Dr. Haas, der Reichstagsabgeordnete für Metz. Dieser Herr hatte, wie erinnerlich sein wird, vor einiger Zeit mit seiner Stellung als Mitglied des Deutschen Reichstages es für vereinbar gehalten, seinen hoffnungsvollen Sohn auf der französischen Militärakademie zum französischen Offizier ausbilden zu lassen. Die eigenthümliche Auffassung seiner Pflichten als Vertreter eines Wahlkreises im Deutschen Reichstage hatte s. Zt. viel Staub aufgewirbelt und um diesem aus dem Wege zu gehen, hatte Herr Haas schon in Erwägung gezogen, sein Mandat niederzulegen. Doch siehe da, das junge Häslein machte seinem Herrn Papa einen Strich durch die Rechnung, und nicht bloß dem Papa, sondern auch dem Deutschen Reichstag, der schon gehofft hatte, bald „hasenrein" zu sein. Der hoffnungsvolle Sprößling ist — im Examen durchgefallen und dieses für die französische Armee zweifellos sehr betrübende Ereigniß muß nun auch die deutsche Volksvertretung böse entgelten. Herr Haas, der im Falle eines glücklichen Studienfortganges seines Söhnchens nach Frankreich übersiedeln wollte und sich auch schon in Nancy ein Anwesen käuflich erworben hatte, will nun doch lieber in dem verhaßten Deutschland bleiben und sein aus den Händen des Zentrums empfangenes Reichstagsmandat nicht niederlegen.

Die französische Schutzzollpolitik hat der kleinen Schweiz gegenüber gründlich Schiffbruch erlitten. Der vom früheren Landwirthschaftsminister Méline geschaffene Tarif ist durch Beschluß der Pariser Kammer durchlöchert worden und es mußte offen anerkannt werden, daß der französische Handel ganz außergewöhnliche Einbußen erlitten habe. Dieser Schaden soll jetzt wieder eingebracht werden, doch ist noch sehr zweifelhaft, ob sich Deutschland und Italien, die am meisten bei der Einfuhr nach der Schweiz gewannen, sich so leicht wieder verdrängen lassen. Es hat geraume Zeit gekostet, ehe sich die französischen Schutzzöllner von der Verderblichkeit ihres Systems überzeugen ließen, aber die Ausweise der Schweizer Zollbehörden, die jüngst veröffentlicht wurden, redeten eine so deutliche Sprache, daß sich ihr gegenüber Niemand verschließen konnte. Vor dem Ausbruch des Zollkrieges betrug die französische Ausfuhr nach der Schweiz 250 Millionen; 1892 fiel sie auf 173, im Jahre 1893 auf 105 und 1894 gar auf 97½ Millionen Franks. Außerdem haben die schweizerischen Behörden nachgewiesen, daß die Abnahme der Einfuhr aus Frankreich sich lediglich auf diejenigen Gegenstände erstreckt, die durch besonders hohe Zölle geschützt worden sind.

Nahezu völlig ruinirt ist der Weinhandel Frankreichs mit der Schweiz. Die französische Weinausfuhr nach der Schweiz betrug vor dem Zollkriege über 250000 Hektoliter, während sie 1894 nur noch 30000 Hektoliter betrug. Die Schweiz bezieht jetzt nicht blos Weine aus Italien, Deutschland und Oesterreich statt aus Frankreich, sie hebt auch ihren eigenen Weinbau; sie trinkt schweizerische Weine und macht damit den französischen Weinen nicht blos in der Schweiz, sondern auswärts und in Frankreich selbst Konkurrenz. Die Schweiz hat sich sehr tapfer gehalten; sie behauptete ihren Tarif, der kein Kampftarif war, und sie bestand auch darauf, daß die französische Kammer das erste entscheidende Wort spreche, damit sie nicht wieder Gefahr laufe, ein nach vieler Mühe von den gesetzgebenden Körperschaften genehmigtes Abkommen von der französischen Kammer kurzweg verworfen zu sehen. Für die deutsche Geschäftswelt handelt es sich jetzt darum, die gewonnene Verbindung trotz der erleichterten französischen Einfuhr zu behaupten.

Im Beisein des Ministerialdirektors Kayser und des Gouverneurs v. Wißmann hat dieser Tage in Berlin eine Berathung des geschäftsführenden Ausschusses des Zuckersyndikats für Ostafrika stattgefunden, worin nochmals alle Bedingungen für die gedeihliche Entwickelung des Unternehmens besprochen wurden, dem der Regierungsvertreter und der Gouverneur v. Wißmann ihre Unterstützung zusicherten. Es handelt sich um Beförderung des Zuckeranbaues und Anlage einer Rumfabrik in Ost-Afrika.

Der Wiener Zuckersteuer-Konferenz zwischen Oesterreich und Deutschland über die Zuckerausfuhrprämien sollen eventuell Verhandlungen mit Frankreich, Belgien und Holland nachfolgen. Die Konferenz betrifft nicht blos die Ausfuhrprämie, sondern auch die staatliche Kontingentirung der Jahreserzeugung im Einvernehmen beider Staaten, um eine Ueberproduktion abzuwehren. Unmöglich kann aber doch Deutschland, wie beabsichtigt zu sein scheint, eine vertragsmäßige Verpflichtung übernehmen gegenüber einem anderen Staat, die Zuckerproduktion auf eine bestimmte Menge zu beschränken. Ein solcher die landwirthschaftlichen Erzeugnisse einschränkender Vertrag würde ohne Beispiel sein.

Der russische Bauer.

Rußland ist wohl das einzige Land in Europa, das noch als Ackerbaustaat betrachtet werden kann. Die Industrie liegt noch in den Windeln und der größte Theil des Volkes lebt vom Ackerbau und seinen Nebenbeschäftigungen.

Noch ist in vielen Gegenden das Land Gemeindebesitz und jeder Bauer erhält sein Loos zugetheilt. Eine Folge davon ist, daß keiner Lust und Neigung hat, an seinem Loos etwas zu verbessern, weil er ja doch nicht weiß, ob er den Nutzen davon hat. Dagegen hilft es auch nichts, daß Jeder Antheil am Gemeindelande hat, denn die Antheile sind manchmal so klein, daß sie keine Familie ernähren und werden von Frauen und Kindern besorgt, während der Mann auswärts Arbeit sucht oder rückständiger Steuern halber von der Gemeinde als Arbeiter versandt wird. Einzig und allein die Auftheilung des Gemeindelandes und dessen Vergebung an leistungsfähige Bauern würde helfen.

An einem solchen aber fehlt es schon der mangelnden Volksbildung halber. Die deutschen Arbeiter sind den russischen Bauern gegenüber Gelehrte. Der Staat aber giebt oder gab wenigstens bis vor kurzem für Volksbildung nichts aus. Die Gemeinden sind in der Regel nicht in der Lage, für Schulen etwas aufwenden zu können und wissen aus Mangel an Erfahrung das Ding nicht anzufangen. Auch die Geistlichen sind wenig geneigt, für Aufklärung etwas zu thun. Der Dorfpope ist dazu in der Regel zu ungebildet oder zu schlau, denn aus dem Aberglauben der Menge zieht er einen Theil seines nicht zu fett bemessenen Verdienstes. Der gemeine Russe ist nicht unanstellig und wenn man ihn vor dem Schnapsteufel schützen kann, mag er auch wohl arbeiten. Bringt man ihn aus seinen Verhältnissen heraus, so kommt er in der Regel auch vorwärts. Aber daheim, wo er keine treibenden Vorbilder sieht, bleibt er in seinem Sumpfe stecken. Eine bessere Volksbildung ist auch noch in anderer Hinsicht das erste, was Rußland Noth thut.

Wo der russische Bauer freies Land hat, sind die dem einzelnen Besitzer zugewiesenen Parzellen fast immer zu klein, um mit einer Familie darauf leben zu können. Er ist also darauf angewiesen, Land hinzu zu pachten. Es kommt noch dazu, daß er seine Parzelle in der Regel viel zu theuer bekam, manchmal um das Zwei- und Dreifache zu theuer. So seufzt er, da er zur Inangriffnahme nur selten das Geld hatte, unter einer unerträglichen Schuldenlast. Freilich sollte für diese Leute ein Kredit von Staatswegen geschaffen werden, aber von den ausgeworfenen Krediten haben die Bauern aber nur etwa den achten Theil bekommen und fielen dem Wucherer anheim, der sie schonungslos ausplündert, ohne daß der Staat die Macht hat, dieser Bewucherung Schranken zu setzen. Denn die wieder ins Leben gerufenen Judengesetze haben bei aller Härte in der Durchführung in dieser Hinsicht wenig oder nichts genützt.

Da nun einmal der Bauer in den Händen der Wucherer ist, ist zunächst ein schonungsloser Raubbau die Folge. Der Viehbestand der russischen Bauern hat in den letzten Jahrzehnten abgenommen. Damit aber nimmt auch die Menge des Düngers ab, den der Bauer doch für sein Land um so nöthiger hat, als er den künstlichen Dünger kaum dem Namen nach kennt. Daraus folgt auch, daß er sein Land nicht in erwünschtem Maße als Weide auslegen kann, um es zu Kräften kommen zu lassen. Er muß ihm Körnerfrucht abzwingen, so lange es solche nur irgendwie tragen will. In den Provinzen, die herkömmlich als Kornkammern des Reiches gelten, liegen zum Theil 70 bis 80 vom Hundert des kulturfähigen Landes unter dem Pflug ohne die nöthigen Ruhepausen und ohne die nöthigen Düngungen. Eine Folge ist natürlich die fürchterlichste Aussaugung und eine Kornmüdigkeit des Bodens, die auf die Dauer zu den traurigsten Ergebnissen führen muß.

Eine weitere Folge der Bewucherung des Bauernstandes aber ist es, daß die Bauern im Herbste alles zu Gelde machen müssen, was sie nur für den Augenblick erübrigen können, um nur Steuern, Lasten und Zinsen zahlen zu können. Da geht die Ernte weg und nur in den seltensten Fällen bleibt für Brodkorn und Aussaat noch genug. Dieses muß dann wieder für theuere Preise und auf Vorschuß bis zur nächsten Ernte hin von dem Wucherer entnommen werden. Auch das bischen Vieh muß zum Theil mit dem Anbruch des Winters verkauft werden.

So arbeitet der Bauer in Rußland recht eigentlich für den Wucherer, der im Herbste die Früchte seines Schweißes einsteckt und dieses Einstecken gleich so gründlich besorgt, daß der Bauer nichts nachbehält und im nächsten Frühjahre ihm wieder kommen muß. In den allermeisten Fällen ist aber der Wucherer auch Vieh- und fast immer auch Getreidehändler und macht selber den Preis, zu welchem er dem Bauer sein Korn abnimmt. Die Frage aber, ob der Bauer sich das so ruhig gefallen läßt, ist bei seiner Unbildung überflüssig und zwecklos. Er kennt das nicht anders und meint, es muß so sein.

Die Folgen eines solchen Zustandes müssen natürlich für Rußland auf die Dauer recht traurig sein. Ein großer Theil des Reiches eignet sich zum Körnerbau wie kaum ein zweites Land auf der Welt. Aber gegenüber dem dort betriebenen Raubbau muß endlich auch die Fruchtbarkeit versagen. Die Hungersnoth von 1891 war eine leider nicht verstandene Warnung. Wir haben uns daran gewöhnt, sie als die Folge einer völligen Mißernte anzusehen und doch betrug, über das ganze Reich vertheilt, der Ernteausfall kaum ein Viertel der Durchschnittsernte in mittleren Jahren. Die Hungersnoth hatte drei Ursachen: sie beruhte auf dem Mangel an Verkehrswegen, der das Getreide nicht in das Nothstandsgebiet gelangen ließ, auf dem unzuverlässigen Beamtenstand, der keine geeigneten Maßregeln zu ergreifen verstand, und darauf, daß der Wucherer hartherzig dem Bauer das Letzte abnahm, um zu seinem Gelde zu kommen.

Seither aber ist fast nichts geschehen, um ähnlichen Vorkommnissen in Zukunft besser zu begegnen. Und sie müssen wiederkommen, das Land wird unergiebiger in Folge des Raubbaues und strichweise auch schon in Folge der unsinnigen Abholzung, die manche Gegenden fast ausgedörrt hat und ein reines Steppenklima erzeugt, Dürre mit zerstörenden Niederschlägen. Dazu nimmt im weiten Reiche die Bevölkerung zu und bedarf mehr zur eigenen Ernährung. Die Statistik beweist freilich, daß der Getreide-Export in den letzten Jahren gewachsen ist. Aber für den Kenner beweist das nicht den steigenden Wohlstand der russischen Bauern, sondern daß der Wucherer dem Bauern immer mehr abpreßt. Nicht mit dem russischen Bauern, sondern mit dem russischen Wucherer hat der deutsche Landmann den Konkurrenzkampf aufzunehmen.

Berlin, den 28. Juni.

— Der Kaiser stattete Donnerstag Nachmittag der Kaiserin im Schlosse zu Kiel einen Besuch ab. Das Befinden der Kaiserin ist fortdauernd gut.

— Soweit bis jetzt festgesetzt ist, wird sich der Kaiser auf seiner Nordlandfahrt zunächst nach Schloß Tullgarn begeben zu einem Besuche bei dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden, von dort nach Stockholm gehen, von da nach Oeland, Wisby und Bornholm, und schließlich nach längerem Kreuzen in der Ostsee nach Cowes.

— In Kiel fand Mittwoch Abend ein Blumenkorso der sämmtlichen Boote des Manövergeschwaders, dem sich noch andere Boote anschlossen, statt. Das Fest nahm einen glänzenden Verlauf. Die prächtig drapirten, mit Guirlanden und Blumen geschmückten Boote hatten den verschiedenen Nationalitäten entsprechende Schiffsformen; die Besatzungen waren kostümirt. So wurde das Boot vom Panzer „Hagen" von dem „grimmen Hagen" geführt, den ein Schildknappe begleitete, ferner sah man Wikingerschiffe ꝛc. Die Boote umkreisten die Yacht „Hohenzollern", an deren Bord der Kaiser kurz zuvor vom Besuch der Kaiserin im Schlosse zurückgekehrt war. Der Kaiser erschien bald an der Steuerbord-, bald an der Backbordseite und wurde überall stürmisch begrüßt, während die Musik-

kapellen die Nationalhymne und andere patriotische Weisen spielten. Der Kaiser wurde mit Blumen förmlich überschüttet und erwiderte die Huldigungen mit einem wahren Blumenregen auf die die Längsseiten passirenden Boote, was immer erneute Hurrahrufe zur Folge hatte. Der Blumenkorso dauerte von 7½ bis 8¾ Uhr Abends. Der Kaiser dankte jedem Schiffe, das vorüberfuhr, indem er grüßend mit der Hand winkte. Gegen 9 Uhr stieg der Kaiser das Fallreep hinab und bestieg das Kaiserruderboot, woselbst er den Platz am Steuer einnahm. Selbst steuernd begab sich der Kaiser an Bord des amerikanischen Flaggschiffes „Newyork“ zum Diner beim Admiral Kirkland.

— An Bord der „Hohenzollern“ fand Donnerstag eine Mittagstafel von ungefähr 30 Gedecken statt, wozu u. A. die in Kiel anwesenden Besitzer von Yachten, welche der englischen Aristokratie angehören, geladen waren. Am Vormittage hatte der Kaiser einer Klubwettfahrt für Boote von Kriegsschiffen auf der Kieler Bucht beigewohnt.

— Als der Postdamper „Prinz Waldemar“ am Mittwoch in Korsör eintraf, wurde ihm ein vom Kaiser abgesandtes Telegramm zur Besorgung nach dem zwei Meilen von Korsör festsitzenden italienischen Thurmschiff „Sardegna“ übergeben. Der Postdampfer brachte ein Antwortschreiben für den Kaiser zurück, das die näheren Umstände des Unfalls enthielt. Die „Sardegna“ sitzt fünf Fuß tief im Sande und wird voraussichtlich mit Hilfe von Tauchern ausgegraben und dann abgeschleppt werden müssen.

— Durch den Nord-Ostsee-Kanal beabsichtigt eine Kopenhagener Gesellschaft demnächst eine regelmäßige Dampferverbindung zwischen Odense und Hamburg einzurichten; ebenso wird die Hamburger Bismarcklinie-Aktien-Gesellschaft eine regelmäßige wöchentliche Dampferverbindung zwischen Hamburg und den mecklenburgischen Häfen Wismar und Rostock durch den Kanal aufnehmen.

— Zum Präsidenten des kaiserlichen Kanalamts ist Geh. Reg.-Rath Löwe in Kiel, zum Betriebs-Direktor des Nordostseekanals der Kapitän zur See a. D. Piraly ernannt worden.

— Dem Flügel-Adjutanten des Prinzen Albrecht von Preußen, Rittmeister v. Krosigk, à la suite des Braunschweigischen Husaren-Regiments Nr. 17, ist der Oesterreichische Orden der Eisernen Krone dritter Klasse verliehen worden.

— Bei der Ersatzwahl zum Hause der Abgeordneten im 9. Breslauer Wahlbezirk (Münsterberg) am 27. Juni d. J. ist der Pfarrer Langer in Bärwalde — Zentrum — gewählt worden.

— Bei der Landtags-Ersatzwahl in Prenzlau ist der Landgerichtsrath Alisch (deutschkonservativ) zum Abgeordneten gewählt worden.

— Auf Veranlassung des Reichskanzlers hat kürzlich in Berlin eine Sitzung stattgefunden, an welcher u. a. Vertreter aller Universitäten theilnahmen. In der Sitzung wurde über medizinische Prüfungen vereinbart, daß das erste Examen, das Physikum erst nach fünf akademischen Semestern gemacht werden darf. In demselben soll in Anatomie und Physiologie so streng geprüft werden, wie jetzt im Staats-Examen. Dann folgen fünf klinische Semester. Das Staats-Examen kann erst nach zehn Semestern (jetzt nach neun) gemacht werden. Ferner darf der Doctor medicinae nicht mehr vor dem Staats-Examen gemacht werden. Außerdem muß nach dem Staats-Examen noch ein praktisches Jahr an den größeren Krankenhäusern zugebracht werden. Die meisten Krankenhäuser, Hospitäler u. s. w. haben sich freiwillig angeboten, so daß jährlich etwa 800 Kandidaten untergebracht werden können. Das halbe Jahr als einjähriger Arzt wird angerechnet. Außerdem schweben Verhandlungen betreffs Regelung des Titels Spezialarzt. Es ist der Vorschlag gemacht worden, diesen Titel von einer mindestens zweijährigen Assistentenzeit abhängig zu machen.

— Dem Direktor der „Landwirthschaftlichen Zentralkreditkasse“ steht die Beilegung des Charakters als Präsident und damit etwa die Gleichstellung mit dem Präsidenten der Seehandlung in Aussicht, während die Berufung der Mitglieder des nach dem Muster des Reichsbankzentralausschusses zur beiräthlichen Mitwirkung bestimmten Ausschusses durch den Finanzminister und die Minister für Handel und Gewerbe, sowie für Landwirthschaft, Domänen und Forsten erfolgen soll. Diesem Ausschusse dürften nach dem Vorbilde der Ansiedlungskommission auch Kommissare der genannten drei Ministerien angehören.

— In der Schluß-Versammlung des in Liegnitz abgehaltenen 22sten deutschen Gastwirthstages am Freitag wurde von vielen Theilnehmern dem lebhaften Wunsche nach einer allgemeinen Vereinigung der Gastwirthsverbände Ausdruck gegeben. In diesem Sinne sprachen sich die Delegirten Feuerstein-Berlin, Schütte-Hamburg, Punschke-Danzig, Kuhenburg-Berlin und Neußert-Nürnberg aus. Der Präsident des „Bundes deutscher Gastwirthe“, Hotelier Facius-Berlin, sprach sich für ein gemeinsames Vorgehen seines Bundes mit dem deutschen Gastwirthstage unter der Firma „Vereinigte deutsche Gastwirthe“ aus. Mehrere andere Redner wünschten einen Zusammenschluß der beiden Verbände in der Art, daß sich der Bund deutscher Gastwirthe mit dem Sitze in Leipzig an den deutschen Gastwirthetag anschließt. Diesem Wunsche widersprachen jedoch die Vertreter des Leipziger Bundes energisch, sodaß auch in Zukunft beide Verbände nebeneinander fortbestehen werden. Es wurde schließlich beschlossen, eine Anfrage an die zum deutschen Gastwirths-Verbande gehörigen Vereine zu richten, ob eine Verschmelzung oder ein Zusammengehen mit dem Bunde deutscher Gastwirthe angezeigt erscheine. Hierauf referirte Punschke-Danzig über die von den Militärbehörden verfügten Beschränkungen des Besuchs von Schankwirthschaften durch Soldaten. Die Versammlung beschloß eine Petition an den Reichstag zu senden, in welcher der Verband wegen dieser Beschränkungen, die meist ungerechtfertigt und schädigend seien, vorstellig wird. Weiter beantragte der Stettiner Verband, eine Petition an den Reichstag abzusenden, in welcher um Beschränkung der Konzessionsertheilungen an Kaufleute ersucht wird, die ihr Schankgeschäft in Räumen betreiben, welche den gesetzlichen Anforderungen nicht genügen. Dieser Antrag, dem sich der Fürstenwalder Verband anschloß, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Um 3 Uhr Nachmittags hatte der Gastwirthstag sein Ende erreicht. Im Anschluß an die Verhandlungen fand eine Weinprobe und Abends ein Brauerfest statt.

— Der Zweikampf zwischen dem Vetter des Zeremonienmeisters v. Kotze, Rittmeister a. D. Dietrich v. Kotze und dem Zeremonienmeister Freiherrn v. Schrader beschäftigte am Donnerstag die erste Strafkammer des Landgerichts II Berlin, Freiherr von Schrader soll den Zeremonienmeister v. Kotze in enge Verbindung zu den bekannten anonymen Briefen skandalösen Inhalts gebracht und an den königlichen Hausminister Freiherrn v. Wedell-Piesdorf einen Brief gerichtet haben, der schwere Beschuldigungen gegen Herrn v. Kotze enthielt. Der Rittmeister a. D. v. Kotze ließ darauf den Freiherrn v. Schrader durch den Chefredakteur der „Kreuzztg.“ Freiherrn v. Hammerstein als Kartellträger fordern. Die Forderung lautete auf gezogene Pistolen mit dreimaligem Kugelwechsel und 15 Schritt Entfernung. Am 21. Januar d. J. in früher Morgenstunde erfolgte der Zweikampf im Grunewald. Keiner der Duellanten wurde verwundet. Diese aber hatten sich heute wegen Zweikampfes mit tödtlichen Waffen zu verantworten. Bei Feststellung der Personalien der Angekagten wurde erwähnt, daß der Angeschuldigte v. Schrader einmal wegen Beleidigung mit einer Geldstrafe von 200 Mk. vorbestraft ist. Er erklärte, daß dies in Folge eines Streites geschehen sei, den er in seiner früheren Eigenschaft als Rittergutsbesitzer mit einem Amtsvorsteher gehabt habe. Der Vorsitzende erörterte sodann, daß der Kugelwechsel ohne Visir und Stecher stattgefunden hätte, daß Sekundanten des Angeklagten v. Kotze der Freiherr v. Hammerstein und der Oberpräsidialrath Freiherr v. Brandenstein gewesen seien; die Sekundanten des Herrn v. Schrader seien nicht genannt (Hofmarschall der Kaiserin Friedrich, Freiherr von Reischach und Kammerherr von Blumenthal). Das Amt des Unparteiischen hatte Graf von Tschirky-Renard. Die Angeschuldigten gaben den Sachverhalt zu und erklärten auf das Anheimstellen des Vorsitzenden, daß sie keine Veranlassung hätten, sich über die Ursache des Duells auszulassen. Der Staatsanwalt beantragte das zulässig niedrigste Strafmaß, je drei Monate Festung. Der Vertheidiger verzichtete auf das Wort und der Gerichtshof erkannte nach dem Antrag. Es liege keine Veranlassung vor, über das gesetzlich niedrigste Strafmaß hinauszugehen. Die ganze Verhandlung hatte eine Viertelstunde in Anspruch genommen.

In **Italien** soll, wie es scheint, der Crispiskandal nicht zur Ruhe kommen. Cavallotti erklärt in römischen Blättern, er werde, nachdem die Mehrheit der Kammer seine Anklage gegen Crispi zurückgewiesen habe, die Angelegenheit vor die Gerichte bringen und seine Anklage in begründeter Form vor dem Staatsanwalt wiederholen. Sollte das Gericht diese Anklage nicht annehmen, so erwarte er, daß man gegen ihn die Anklage wegen Verleumdung eines Staatsbeamten erheben werde.

Rußland. Das Zarenpaar sieht Ende Oktober einem freudigen Familienereigniß entgegen.

In Warschau sind in der letzten Zeit wieder viele Verhaftungen vorgenommen worden. Die Verhafteten, unter denen sich auch ein 80jähriger Buchhändler befindet, gehören allen Gesellschaftsklassen an. Die Polizei glaubt einer geheimen Verbindung auf der Spur zu sein.

Kurland „feiert“ in diesen Tagen seine hundertjährige Vereinigung mit Rußland. Am Mittwoch celebrirte in Mitau der Erzbischof in der Kathedrale eine feierliche Seelenmesse für die Kaiserin Katharina II. und ihre verewigten Nachfolger. Donnerstag Vormittag fand ein feierliches Tedeum in Gegenwart der Behörden und der Vertreter der Stände, später ein Empfang beim Gouverneur und dann die Eröffnung des lettischen Sängerfestes und der landwirthschaftlichen Ausstellung statt.

Auf **Kreta** sind bei Vamos und Kalamitsi blutige Zusammenstöße zwischen türkischen Truppen und Christen vorgekommen. Genaue Angaben über Todte und Verwundete fehlen noch. Doch scheint die Sache trotz der unbedeutenden Ursache (ein im Hinterhalt liegender Christ schoß auf Gendarmen) sehr ernst geworden zu sein. Die Gemüther sind auf der ganzen Insel sehr aufgeregt, hauptsächlich wegen der gleichzeitig erfolgten plötzlichen und vorzeitigen Schließung des Parlaments durch den Gouverneur, was als ein Streich der Türkei zur Beseitigung der letzten Reste der Selbstständigkeit Kretas angesehen wird.

Egypten ist dem neuen Antisklaverei-Vertrag beigetreten. Das bestehende Gesetz kommt hierdurch in völligen Einklang mit den Bestimmungen des Brüsseler Uebereinkommens. Der Käufer von Sklaven wird künftig ebenso strafbar wie der Verkäufer, ohne daß für jenen Hinterthüren offen bleiben. In Suakin und den Grenzprovinzen, welche unter Militärverwaltung stehen, wird jeder Verstoß gegen das Gesetz kriegsgerichtlich abgeurtheilt, für das übrige Egypten wird ein besonderer Gerichtshof, bestehend aus fünf Richtern des Eingeborenen-Apellhofes, von denen zwei Europäer sein müssen, eingerichtet. Eine Berufung von diesem Gerichte findet nicht statt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. Juni.

— Bei der Anwesenheit des Kaisers in Stettin zum Kaisermanöver wird ein großer Zapfenstreich mit Musikaufführungen der sämmtlichen Spielleute und Kapellen der zum zweiten Armeekorps gehörigen Regimenter stattfinden. Die bei dem zweiten Armeekorps aufzustellende Kavallerie-Division A, zu deren Führer der Generalmajor Graf Wartensleben, Kommandeur der 36. Kavallerie-Brigade (Danzig) berufen ist, wird in der Zeit vom 17. bis 30. August ihre Uebungen auf dem großen Exerzierplatz bei Demmin abhalten. Wie verlautet, wird auch der Kaiser zu diesen Uebungen eintreffen und bei Herrn v. Maltzahn-Gültz Absteigequartier nehmen. Es ist nunmehr endgiltig festgestellt, daß der Kaiser Franz Josef von Oesterreich am 9. September in Stettin eintrifft, um den dreitägigen deutschen Manövern beizuwohnen.

— Zum Zweck der Ausarbeitung eines Projekts für eine Sekundärbahn von Culmsee über Rehden nach Melno fand am Donnerstag eine Besichtigung des in Betracht kommenden Terrains durch Kommissare der Eisenbahn-Direktionsbezirke Bromberg und Danzig unter Hinzuziehung der Herren Landräthe der Kreise Culm, Thorn und Graudenz statt.

— Der Minister des Innern wünscht bekanntlich die Einführung von Familienstammbüchern, welche bei Eheschließungen den Neuvermählten durch die Standesbeamten ausgehändigt werden, und in welche demnächst die in der Familie der Eheschließenden eintretenden Geburten und Sterbefälle eingetragen werden sollen. Der Herr Regierungs-Präsident in Marienwerder theilt dies sämmtlichen Landrathsämtern mit dem Ersuchen mit, auf die Einführung der Familienstammbücher durch die Gemeindevertretungen hinwirken zu wollen. Zugleich werden die von Louis Schneider und Friedrich Trinkler zu Leipzig herausgegebenen Familienstammbücher als zur Anschaffung geeignet empfohlen. Die Bücher sind in zwei Ausgaben zu 40 Pf. und 1 Mk. erschienen.

— Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß von dem Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins für das Kirchspiel Gruppe zum Besten der Vereinskasse am 7. und 8. Juli die bei Gelegenheit eines Bazars unverkauft bleibenden Gegenstände und landwirthschaftlichen Erzeugniße verlooft und 600 Loose zum Preise von 50 Pfg. für jedes einzelne Loos in den Ortschaften Gruppe, Michelau, Bratwin, Dt. Westfalen, Neunhuben, Sartowitz, Dragaß, Sanskau, Lubin, Treul, Warlubien, Rohlau, Graudenz, Neuenburg und Schwetz ausgegeben werden.

— In der zweiten Hälfte des Monats Juli werden Truppentheile der Infanterie-Regimenter Nr. 14 und 141 und des 5. Kürassier-Regiments mit dem Fußartillerie-Regiment Nr. 15 zusammen in den Kreisen Graudenz und Kulm Gefechtsübungen abhalten und bei den Orten Pillewitz und Adl. Waldau im Kreise Kulm biwakiren; nur wenn sehr schlechtes Wetter eintritt, werden Nothquartiere in den umliegenden Ortschaften bezogen.

— Am 14. Juni ist von Neuberg im Kreise Graudenz die 44 Jahre alte, anscheinend irrsinnig gewordene Einwohnerfrau Julianna Wolf geb. Makowski verschwunden. Sie war mit einem alten grauen Mannsjacket und einem grauen Rocke bekleidet. Die Gendarmen und Ortsbehörden werden ersucht nach ihr zu fahnden.

— Die diesjährige erste Krautung des Trinkekanals soll am Montag, den 15. Juli, bei Tagesanbruch beginnen und bis zum 17. Juli, Nachmittags 4 Uhr, ausgeführt sein. Das Wasser der Klodtkener Mühle wird zu diesem Zweck am 12. Juli Nachmittags 5 Uhr durch Schließung der Schützen des Trinkekanals und Oeffnung der Schützen der Ossaschleuse nach der Ossa abgelassen werden.

— Im Sommertheater findet am Sonnabend die erste Aufführung eines neuen Lustspiels „Der weiße Hirsch“ statt, dessen Verfasser Herr Karl Pander ist. Herr Pander wird selbst die Regie des Stückes führen.

— * Am 1. Juli tritt in Portschweiten bei Nikolaiken (Wpr.) eine Posthülfstelle in Wirksamkeit, welche mit dem Postamte in Nikolaiken durch den Landbriefträger in Verbindung gesetzt wird.

— Das 400 Morgen große, bisher der Wittwe Birkholz gehörige Gut Dunkershagen bei Konitz ist für 114000 Mk. an einen Herrn Witte verkauft worden.

— Der Rittergutsbesitzer Habicht-Adl. Klodtken ist auf eine fernere Amtsdauer zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Burg-Belchau und der Amtsrath Trittel-Schötzau auf eine fernere Amtsdauer zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Domäne Rehden ernannt.

— Der Kreisschulinspektor Eichhorn zu Lessen ist zum 1. Juli nach Strasburg versetzt. Zu seinem Vertreter ist der Kreisschulinspektor Dr. Kaphahn in Graudenz ernannt.

— Zum technischen Lehrer am Königl. Gymnasium in Danzig ist vom Provinzial-Schulkollegium Lehrer Breil von der städtischen evangelischen Gemeindeschule in Marienburg gewählt worden.

— Dem Kaufmann und Stadtverordneten Rogowski in Gnesen ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

♃ **Danzig**, 28. Juni. Herr Oberpräsident v. Goßler kehrt heute aus Posen hierher zurück. — Die Loge Einigkeit begeht am Sonntag das 50jährige Jubiläum ihres Meisters vom Stuhl, wozu viele Deputationen aus den östlichen Provinzen eintreffen.

* **Danzig**, 27. Juni. In einem in englischer Sprache geschriebenen Briefe an einen hiesigen Bekannten macht der japanische Hauptmann Nanaka, welcher bekanntlich etwa fünf Monate zur Dienstleistung beim Feldart.-Rgt. Nr. 36 kommandirt, in unserer Stadt weilte, interessante Mittheilungen über die gegenwärtigen Zustände in China und dessen Kriegführung mit Japan. „Dank meinem Aufenthalt in Deutschland“, so schreibt er, „habe ich sowohl wie meine dort ausgebildeten Kameraden einen geschärften „Feldherrnblick“ mitgebracht, der selbst bei unseren hiesigen Vorgesetzten allgemein bewundert wird. Um diesen Ausdruck recht zu verstehen und ihn würdigen zu können, muß ich Ihnen mittheilen, daß man selbst in der chinesischen Armee den in Europa resp. Deutschland ausgebildeten japanischen Unterlieutenant in Bezug auf Taktik mit einem chinesischen Armeeführer gleichstellt resp. fürchtet. Letzterer darf nicht auf den „Muth“ seiner Untergebenen rechnen, wenigstens nicht in dem Sinne, wie ihn der Europäer kennt, darf aber der für den Chinesen und Mandschu charakteristischen Gleichgültigkeit, also soviel wie Todesverachtung der Mannschaften gewiß sein. Verfügten diese nur über mehr Geschick, Taktik und praktische Gefechtskenntnisse, wie wir sie, wenn nicht durch Feldzug, so durch große Uebungen erwerben, dann würde dieses „thierische Drauflosrennen“ den Befehlshabern wohl zu manchem Siege verhelfen; so aber ergeht's den Zopfträgern wie einer Heerde Schafe, die blindlings ins Feuer stürzt. Daher die großen Verluste unserer Gegner. Ich könnte Ihnen noch manches Sensationelle über die Kriegführung der Chinesen mittheilen, doch muß ich befürchten, damit lächerlich zu erscheinen, so „Unglaubliches“ haben die aktiv an den Gefechten betheiligten Kollegen erlebt. Die Wirkung des Krieges auf das chinesische Volk ist, im Gegensatze zu Japan, wo die Begeisterung für das Heer wesentlich gestiegen ist, nicht nachhaltig zu nennen, und dies wiederum aus dem oben angeführten Grunde, der stupiden Gleichgültigkeit, die sich erst dann in Erregung verwandeln würde, wenn man an den althergebrachten Sitten des inneren Landes rütteln wollte. Macht der Chinese oder Mandschu doch nicht einmal bei einem dem Ertrinken nahen Verwandten Rettungsversuche, warum sollte er also um gefallene Angehörige oder um verlorene Gebiete lange trauern oder gar der Kleinigkeit wegen Revanchegelüste hegen? Noch hat man ja nicht seinen geheiligten Zopf angetastet. Mit der Wirkung des Kampfes auf eine etwaige Reform des Kaiserreiches verhält es sich ebenso, es bleibt vorläufig beim Alten, abgesehen davon, daß die nach europäischem Muster ausgebildeten Truppen einen wesentlichen Zuwachs erfahren dürften. Außerdem wird sich auf Korea und in den neu eröffneten Häfen Manches, auf dem noch immer revolutionssüchtigen Formosa selbstverständlich sehr viel ändern.“ Herr Nanaka spricht dann noch über die immer mehr aufblühende Handelsmarine Japans und dessen gute Sympathien zu Deutschland.

Danzig, 27. Juni. In Folge der Umgestaltung der Weichselmündung ist bereits seit Beginn des neuen Weichseldurchstiches von den Fischern der alten Weichselmündung darüber Klage geführt worden, daß, sobald die untere Weichsel ein stilles Wasser werde, die Fischerei brach gelegt werde. Letzteres hat sich nun in der That erwiesen. Die Fischer der Ortschaften Oestlich und Westlich-Neufähr, Bohnsack und Einlage sind ihres bisherigen auskömmlichen Verdienstes beraubt. Demzufolge sind die Fischer zu einer Versammlung eingeladen worden, um Ermittelungen über die Abhilfe der Nothlage der Fischer anzustellen.

An Stelle des zurückgetretenen Herrn Oberlehrer Hoffmann hat von heute ab der Archivar Dr. Gehrke die Verwaltung der Stadtbibliothek übernommen.

Die meisten Mitrheder an den Dampfern der Rodenacker'schen Rhederei traten gestern auf Anregung des Korrespondenzrheders zu einer Aktiengesellschaft zusammen. Das Grundkapital beträgt 580200 Mk. Der neuen Gesellschaft gehören etwa zwei Drittel der Antheile an der Mehrzahl der neuen Dampfer der Rhederei an.

Das 1350 Morgen große Gut Müggau bei Danzig ist von Herrn Rittergutsbesitzer v. Körber auf Gr. Plowenz an Herrn Oberroßarzt Piltz in Langfuhr für 190000 Mk. verkauft worden.

Von der Berufs- und Gewerbezählung wird folgendes Kuriosum mitgetheilt: Ein Hausbesitzer machte in die Rubrik „Nebenberuf“ des Zählbogens wörtlich folgende Eintragung: „Die Einwohnern ihr unbesoldeter Hausknecht, die Miether ihre Asche und Gemüll zu benetzen, daß es nicht stäuben thut, denn anstatt der Magistrat vorschriftsmäßige Gemüllwagen anschafft, — erhöht derselbe die Gebäudesteuer um 25 Proz.“

Zoppot, 27. Juni. Die Wähler der zweiten Wahl-Abtheilung waren gestern zur Wahl eines Gemeindeverordneten eingeladen. Da keine Stimmenmehrheit zu erzielen war, muß eine Stichwahl zwischen den Herren Fabrikbesitzer Derowski und Dr. Wagner stattfinden. — Von den Kl. Katzer Kirchengemeindeorganen ist als Vertreter in die Kreis-Synode Herr Gutsbesitzer Harder-Steinberg gewählt worden.

⌐ **Thorn**, 27. Juni. Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, kommandirender General des 6. Armeekorps, ist heute aus Breslau hier eingetroffen; er wird morgen das sechste Fußartillerie-Regiment auf dem Schießplatz besichtigen. — In der Kirche zu Gurske wurde das Ehepaar Lau aus Benschkau aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit neu eingesegnet. Die Eheleute sind in der Kirche in Gurske getauft, eingesegnet und getraut worden. Sämmtliche Kinder haben gleichfalls dort die Taufe erhalten,

sind dort eingesegnet und getraut worden. Auch die Enkelkinder, 19 an der Zahl, haben sämmtlich dort die Taufe erhalten. — Die Bewohner von Schönsee sind seit längerer Zeit um die Errichtung eines Amtsgerichts in ihrem Orte bemüht. Die Petitionen sind zwar abgelehnt worden, doch hat der Justizminister angeordnet, daß dort jährlich 16 Gerichtstage abgehalten werden, und zwar 12 mit je dreitägiger und vier mit je zweitägiger Dauer.

Thorn, 27. Juni. General-Lieutenant Edler von der Planitz, General-Inspekteur der Fuß-Artillerie, ist auf dem Schießplatz eingetroffen.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten stellte ein Stadtverordneter den Antrag, auch in den Vorstädten während der Sommermonate eine Anzahl von Laternen brennen zu lassen oder bei Ablehnung dieses Antrags wenigstens die Laternenpfähle mit Leuchtfarbe anstreichen zu lassen, damit man ihnen in der Dunkelheit aus dem Wege gehen könne. Der Antrag wurde angenommen.

Marienwerder, 27. Juni. (N. W. M.) Nicht Herr Glasermeister Richter, sondern Herr Glasermeister Hoffmann ist in den Vorstand des Gewerbevereins gewählt worden.

Stuhm, 27. Juni. Eine empfindliche Strafe hat der elfjährige Sohn eines Tagelöhners in Parpahren für die Verübung eines Bubenstreichs erhalten. Um ein Vogelnest auszunehmen, war er auf einen Baum geklettert. Jedoch kaum hatte er seine Beute in Sicherheit gebracht, als der Ast, auf dem er saß, krachte, und der kleine Räuber so unglücklich zu Boden fiel daß er einen Bein- und Armbruch davontrug.

Konitz, 27. Juni. Der wegen betrügerischer Brandstiftung zu drei Jahren Gefängniß verurtheilte Forstassessor Paul Müller aus Bruß war 1861 als Sohn eines Postschaffners in Berlin geboren. Sein Vater starb, als der Angeklagte Primaner war. Der Vater hatte sich durch Börsenspekulation ein kleines Vermögen erworben, das der Angeklagte als Aeltester für seine jüngeren Geschwister (zwei Brüder und eine Schwester) zu verwalten hatte, da er zum Testamentsvollstrecker ernannt war. Wie der Vater, wandte sich auch der Sohn dem unseligen Börsenspiele zu und hatte das Glück, ganz enorme Gewinnste einzuheimsen, so daß er seine Studien fortsetzen konnte und Mutter und Geschwister daneben auch nicht zu kurz kamen. 1887 wurde der Angeklagte Forstassessor, und auch jetzt noch setzte er das Spiel an der Börse fort, das ihm Gewinne bis zu 20000 Mk. in den Schooß warf. Hatte er anfänglich Kassageschäfte gemacht, so wandte er sich später dem trügerischen, aber einträglicheren Differenzgeschäfte zu und erzielte Umsätze in Höhe von 1 Million 600000 Mark. Bald stellten sich Verluste ein, und vor nunmehr drei Jahren war das große, im Spiel erworbene Vermögen wieder in Nichts aufgegangen. Mutter und Geschwister, die sich an den Spekulationen des Angeklagten betheiligt hatten, waren jetzt ärmer, als je vorher. Ein einziger Hoffnungsstern winkte noch in einem gegen das Berliner Bankhaus Jean Fränkel angestrengten Prozesse wegen Herausgabe von 8000 Mk. Depositen, der beim Kammergericht verloren und nun beim Reichsgericht anhängig war. Mit sechs Mark, später sieben Mark Diäten mußte der Angeklagte auskommen. Mit der Beendigung des Kommissoriums in Bruß verlor er auch diese Einnahme.

* **Karthaus**, 27. Juni. Zu dem gestern und heute hier abgehaltenen Kongreß der Provinzialvereins für innere Mission waren von Nah und fern Festtheilnehmer herbeigeeilt. Ehrenpforten mit Inschriften, Flaggen und Laubgewinde zierten die Stadt. In der im frischen Grün prangenden Lutherkirche hielt am ersten Tage Herr Konsistorialrath Frank-Danzig die Festpredigt, in der er ermahnte, nicht nur äußere, sondern auch innere Mission zu treiben. Mit beredten Worten wies er auf die Nothstände hin, die namentlich in größeren Städten herrschen, und voll Begeisterung forderte er alle auf, mitzuhelfen, um Seelen zu retten. Zur Erhöhung der Feierlichkeit trug die Mitwirkung des Karthäuser Kirchengesangvereins unter Leitung des Dirigenten Herrn Organisten Lützow wesentlich bei. Um 8½ Uhr versammelten sich die Festtheilnehmer im „Hotel Bergmann". Herr Konsistorial-Präsident Meyer eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, und Herr Pastor Cremer-Danzig erstattete den „Arbeitsbericht", woran sich eine lebhafte Debatte schloß.

Am zweiten Tage versammelten sich Vormittags die Festtheilnehmer wiederum im „Hotel Bergmann". Herr Präsident Meyer-Danzig ernannte die Herren Pfarrer Peter-Sierakowitz und Gottschalk-Stendsitz zu Schriftführern, worauf er eine Menge Begrüßungstelegramme verlas, als erstes das des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler, welcher bedauert, nicht an der Tagung des Kongresses theilnehmen zu können. Nun begrüßte Herr Superintendent Plath-Karthaus die Erschienenen; er hob hervor, daß der Gustav-Adolf-Verein der Bruder der inneren Mission und hier in der Diaspora die rechte Stätte für die innere Mission sei. Der Herr Konsistorialpräsident äußerte, die innere Mission sei mit einer Armee zu vergleichen, die im Dienste der Bruderliebe wirke; er hege den Wunsch, daß die Evangelischen hier Stärkung fänden. Sodann erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht und Herr Pfarrer Cremer den Rechnungsbericht. Es betrug danach die Einnahme 8251,85 Mark, die Ausgabe 4917,07 Mk. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt. Eine Reihe von Unterstützungsgesuchen wurden dem Vorstande zur Erledigung überwiesen. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Graudenz bestimmt. Herr Pfarrer Habicht-Boban sprach nunmehr über „die Raifeisen'schen ländlichen Darlehnskassen-Vereine" und forderte zur regen Betheiligung auf. In der weitereren Debatte befürworteten alle Redner die Einrichtung der ländlichen Darlehnskassen unter Mitwirkung der Geistlichen, die in ihrer Vertrauensstellung die geeignetsten Personen seien, zur Stärkung und Erhaltung des bäuerlichen Standes beizutragen. Letzter Punkt der Tagesordnung war ein Referat des Herrn P. Kremer: „Die Pflege des christlichen Volksfestes". Im Anschluß an diese Verhandlung fand eine Konferenz der Synodalvertreter für innere Mission statt.

✱ **Dirschau**, 27. Juni. Eine rohe That wurde heute hier verübt. Zwei Schuljungen von 12 oder 13 Jahren balgten sich. Der eine warf den andern zu Boden, dann ergriff er sein Messer und brachte dem Gegner zwei Messerstiche am Kopfe bei. Der nichtswürdige Patron ist verhaftet worden.

ʒ **Marienburg**, 27. Juni. Herr Stadtrath Krüger feiert morgen seine Silberhochzeit. Herr K. ist viele Jahre Vorsitzender der Liedertafel. Diese brachte ihm heute Abend ein Ständchen und als Angebinde einen silbernen Pokal.

γ **Königsberg**, 27. Juni. Die Sektion V der nordöstlichen Baugewerks-Genossenschaft hielt heute hier in Anwesenheit von 39 aus vielen Städten der Provinz erschienenen Genossenschaftern ihre Sektions-Versammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht beziffern sich die eingeschriebenen Betriebe auf 2701 mit 13773 Arbeitnehmern. Das Berichtsjahr hat wiederum eine erhebliche Steigerung der Betriebsunfälle gebracht. Zur Anmeldung gelangten 583 Unfälle, von denen 577 männliche und 7 weibliche Personen betroffen wurden. Zu entschädigen hatte die Sektion im Ganzen 572 Verletzte, 111 Wittwen, 182 Kinder und 7 Ascendenten, für welche 124659 Mk. gezahlt wurden, davon allein für Invalidenrenten 88446 Mk. Die mit der Sektion verbundene Versicherungs-Anstalt hatte 79 Unfälle zu verzeichnen, von denen 47 eine Erwerbsunfähigkeit unter 13 Wochen, 24 eine solche von mehr als 13 Wochen und 8 den Tod zur Folge hatten. An Unfallentschädigungen wurden 18813 Mk. gezahlt; zu entschädigen waren 94 Verletzte, 22 Wittwen und 36 Kinder. Der Beauftragte der Sektion, Herr Kusch, erstattete Bericht über Wahrnehmungen bei der Revision der Jahreslohnnachweisungen für 1894. Nach seinen in 22 Städten angestellten Ermittelungen betrugen die hinterzogenen Lohnsummen nicht weniger als 50590 Mark. In vielen Fällen läßt die Geschäftsverwaltung der meisten Betriebsunternehmer, wie auch die Befolgung der Unfallverhütungsvorschriften manches zu wünschen übrig. Die Etats der Sektion und der Versicherungsanstalt für 1896 wurden in Einnahme und Ausgabe auf 13300 bezw. 5050 Mk. festgesetzt. Sodann wurden gewählt: zum Vorsitzenden der Sektion Zimmermeister Krüger, zum Stellvertreter Maurermeister H. Jacobi, zu ferneren Mitgliedern des Vorstandes Baumeister Gutzeit und Maurermeister Radtke, zum Beisitzer des Schiedsgerichts Maurermeister Dieme, zu Delegirten für den allgemeinen Genossenschaftstag der Baugewerks-Berufsgenossenschaften Maurermeister Szitnick, Baumeister Gutzeit und die Zimmermeister Gerschmann, Bähring und Weiß, sämmtlich aus Königsberg, und Zimmermeister Heinecker-Arys.

Pr. Holland, 26. Juni. In der schon erwähnten Sitzung des Kreisvereins des Bundes der Landwirthe theilte der Vorsitzende Herr Caspari mit, daß der Verein 613 Mitglieder habe, welche im vergangenen Jahre 1263,60 Mk. an Beiträgen entrichtet haben. Der Provinzialverein hat Anmeldestellen für Verkäufe von Getreide, Luxus- und Gebrauchspferden, sowie ein Kommissionsgeschäft für Düngemittel in Königsberg eingerichtet. Die bekannte Reichstagswahl-Angelegenheit im Kreise Oletzko-Johannisburg-Lyck, die dem Provinzial-Vorsitzenden des Bundes, Herrn v. d. Gröben-Arenstein, Veranlassung gab, sein Amt niederzulegen, hat einen Beschluß der Delegirten-Versammlung, bestehend aus den Vorsitzenden der Kreisvereine, herbeigeführt, daß seitens des Bundes in jedem Wahlkreise ein Kandidat, sowie ein Stellvertreter für die gesetzgebenden Körperschaften ernannt werden soll, und daß es Ehrensache bleibe, für diesen Kandidaten zu stimmen. Dieser Beschluß wurde in der gestrigen Kreisversammlung als eine Belästigung und Einengung der konservativen Pflichten und des Gewissens lebhaft bekämpft, und aus der Mitte der Versammlung wurde der Antrag gestellt, der Kreisverein solle von der Aufstellung des Kandidaten absehen. Da die Versammlung den Antrag nicht annahm, erklärten einige Herren ihren Austritt aus dem Bunde.

Insterburg, 25. Juni. Die Ortschaft Rominten ist in den letzten Monaten des verflossenen Jahres von vielen Bränden heimgesucht worden. Gestern und heute hatten sich nun wegen Brandstiftung der Losmann Johann Saffran und dessen Bruder, der Arbeiter Friedrich Saffran aus Rominten vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten. Die Angeklagten wohnten bei ihrem alten Vater, arbeiteten aber nicht, sondern tranken kräftig und ließen sich von dem 77 Jahre alten Mann ernähren. Johann stahl auch bei Gelegenheit und übte gewerbsmäßig unberechtigt die Jagd aus. Unter diesen Umständen herrschte im Hause des alten Saffran kein Friede. Dieser wurde auch besonders dadurch gestört, daß Johann seine zwölfjährige, blödsinnige Schwester mit einem Knüttel und Friedrich seinen, inzwischen verstorbenen, Vater mit einem Stück Holz über den Kopf schlug. Nachdem Johann sein Erbtheil von 600 Mk. in Schnaps angelegt hatte, mußte er mehr als bisher auf die Ausführung von Diebstählen Bedacht nehmen. Hierzu wollte er sich Gelegenheit verschaffen, indem er Gebäude in Brand steckte. Es wurde ihm nachgewiesen, daß er am 13. September v. Js. in dem Torfschauer des Kaufmanns Gedat Feuer angelegt hat. Dieses hat sich dem Speicher, der Scheune und dem Stallgebäude des Gedat'schen Gehöfts mitgetheilt, und diese Gebäude bis auf die Fundamente vernichtet. Dem G. ist dadurch ein Schaden von mehr als 6000 Mk. entstanden. Ferner hat Joh. S. am 15. November v. J. im Stalle des Besitzers Gräll Feuer angelegt, welches sehr schnell um sich griff und das ganze Gehöft mit dem unversicherten Einschnitt einäscherte. Endlich hat der Friedrich Saffran am 1. Dezember in dem Wirthschaftsgebäude des Käthners Schaudinn Feuer angelegt. Der Gerichtshof erkannte gegen Joh. Saffran auf sieben Jahre Zuchthaus, gegen Friedrich Saffran auf zwei Jahre und sechs Monate Zuchthaus.

♀ **Bromberg**, 27. Juni. Vorgestern hielt der Grund- und Hausbesitzer-Verein der Neustadt eine Sitzung ab. Den Hauptgegenstand der Berathung bildete der Bau der dritten evangelischen Kirche auf dem Elisabethmarkte. Der Magistrat ist nicht abgeneigt, der Gemeinde einen Theil des Elisabethmarktes als Bauplatz herzugeben. Dagegen hat sich nun die Mehrzahl der Stadtverordneten ausgesprochen, sich aber für Hergabe des Karlsplatzes erklärt. In der Sitzung des Vereins erklärte sich die Versammlung einstimmig gegen die Hergabe des Elisabethmarktes als Kirchenbauplatz.

Gestern Abend stürzte sich eine weibliche Person in die Brahe, ging sofort unter und kam nicht mehr zum Vorschein. Die Persönlichkeit der Selbstmörderin hat bis jetzt nicht festgestellt werden können. Vermißt wird seit gestern die Tochter eines hiesigen Beamten. Das Mädchen war leidend und wollte zum Arzt gehen. Von diesem Gange ist sie nicht wieder nach Hause zurückgekehrt.

Krotoschin, 26. Juni. Die gestern Nachmittag vorgenommene gerichtliche Sektion der Leiche des ermordeten Bäckers Neustadt hat ergeben, daß von den Wunden, welche N. erhalten, nur die in der rechten Brustseite tödtlich ist, die von einem langen mit furchtbarer Gewalt in schräger Richtung durch den Brustknochen und die Lunge in den Herzbeutel gestoßenen Messer herrührt. Nach der Sektion traf Herr Staatsanwalt Bussak aus Ostrowo ein, der den Schauplatz der Mordthat in Augenschein nahm. Die mitgenommenen Stiefel des Kokot paßten genau in die Fußspuren an der Mauer des N.'schen Gehöfts, welche der Mörder überstiegen haben muß. Bemerkenswerth ist, daß der kleine den taubstummen Geschwistern gehörige Hund, als er sah, daß sein Bellen die Geschwister nicht ermunterte, auf das Bett der Schwester sprang und diese durch Kratzen im Gesicht und an der Brust weckte, so daß es ihr möglich war, zu flüchten, bevor auch sie getödtet wurde. Kokot sowohl wie auch seine Spießgesellen bestreiten hartnäckig ihre Betheiligung an der That.

r **Rogowo**, 27. Juni. — Die von der Ansiedelungs-Kommission angekauften Güter Hohenau, Laskowo, Gonez, Janowitz und Tonowo, ungefähr 20000 Morgen groß, sollten baldigst besiedelt werden. Leider soll der Zuzug deutscher Ansiedler aus dem Westen spärlicher werden. In Hohenau oder Sackowo wird ein neues Kirchspiel gegründet werden.

Stettin, 27. Juni. Vor dem Schwurgericht stand gestern der Bauernsohn Julius Borchert aus Heinrichsdorf unter der Anklage, an der bei seinen Eltern dienenden unverehelichten Emile Lipke einen Giftmordversuch begangen zu haben. Der Angeklagte hatte 1892 nach Beendigung seiner Militärdienstzeit mit der Lipke ein Liebesverhältniß angeknüpft, das nicht ohne Folgen blieb. Als er der L. überdrüssig wurde, soll er danach getrachtet haben, sie aus dem Wege zu räumen. Am 9. Dezember v. Js. schritt er zur That. Nachdem er in dem Vorraum einer Scheune der Lipke eine Flasche mit einer Flüssigkeit an den Mund gesetzt und sie aufgefordert hatte, davon zu trinken, weil ihr nach dem Genusse besser werden würde, ging er ihr später in die Kammer nach, warf sie über das Bett und versuchte, ihr gewaltsam Scheidewasser in den Mund zu gießen. Auf das Geschrei des Mädchens lief die Mutter des Angeklagten herbei und holte diesen aus der Kammer heraus. Der Angeklagte bestritt die Absicht der Tödtung, behauptete vielmehr, er habe, als er die Kammer betrat, ein unverschlossenes Gefäß mit Scheidewasser, das er zum Beizen von Warzen benutzt hatte, in der Hand getragen. Die Lipke habe ihn nun trotz seiner Mahnung zur Vorsicht angestoßen, in Folge dessen sei die Säure auf sie gespritzt. Die Geschworenen erklärten ihn jedoch des versuchten Mordes schuldig, und das Gericht verurtheilte ihn zu vier Jahren Zuchthaus.

Landsberg a. W., 28. Juni. Der Stadtrath Groddeck, Inhaber eines Bank- und Getreidegeschäfts, wurde heute in der Warthe todt aufgefunden. Die Bücher sind in bester Ordnung.

Verschiedenes.

— Der älteste deutsche Rechtsanwalt, Justizrath Klippert in Kassel hat vor einigen Tagen in voller Rüstigkeit den 94. Geburtstag gefeiert.

— Großfeuer ist kürzlich in einer Kaffebrennerei zu Derendorf bei Düsseldorf entstanden und hat 400 Ballen ungebrannten, 80 Ballen gebrannten Kaffee, zusammen im Werthe von M. 70,000, vernichtet. Der Schaden wurde noch beträchtlich gesteigert durch die Zerstörung maschineller Anlagen.

— Alexandre Dumas, der in diesem Frühjahr Wittwer geworden ist, ließ sich dieser Tage auf dem Standesamte zu Paris mit einer langjährigen Freundin trauen. Die zweite Frau des 71jährigen Jünglings ist die geschiedene Gattin des Malers Escalier und eine Tochter des berühmten Schauspielers Française Régnier. Die erste Frau Dumas war eine geborene Russin, in erster Ehe mit einem Fürsten Marischkin verheirathet, seit Jahren aber der Morphiumsucht verfallen.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 28. Juni. Abgeordnetenhaus. Vor Eintritt in die Tagesordnung bezeichnet Abg. v. Heeremann (Ztr.), der am Dienstag das Präsidium geführt hat, nachträglich die Aeußerung des Abg. v. Kardorff (Rp.) über die „Raubstaaten Weimar und Reuß" als parlamentarisch unzulässig.**

Abg. v. Kardorff erklärt ausdrücklich, die Aeußerung sei ihm im „Eifer des Gefechts" entschlüpft, er nehme sie gern zurück. Eine verletzende Absicht habe ihm ferngelegen, er müsse aber anerkennen, daß der Ausdruck verletzen konnte.

Abg. v. Eynern (ntl.): Bei der Bedeutung der Bemerkung des Abg. v. Kardorff glaube ich, daß es richtig sein dürfte, durch das Präsidium feststellen zu lassen, ob der Abg. v. Kardorff Reuß jüngere oder Reuß ältere Linie gemeint hat. (Heiterkeit.)

Der Gesetzentwurf betr. Aufhebung des ersten Abschnittes des Anhanges der revidirten Apotheker-Ordnung wird ohne Debatte genehmigt, ebenso der Gesetzentwurf betr. die Erbschaftssteuer.

Bei der Berathung des Gesetzentwurfs betr. Aufhebung der §§ 18 bis 27 des Gesetzes über die Aufhebung direkter Staatssteuern bemerkt der Finanzminister Miquel, die Regierung könne das Ergebniß der bisherigen Feststellungen noch nicht übersehen, und ebensowenig angeben, welche Kategorien von Grundeigenthümern von der Rückerstattungspflicht betroffen würden. Statistische Daten habe die Regierung nur über ein Drittheil der Fälle. Ueber zehn Millionen Mark Entschädigungsgelder seien ursprünglich gezahlt worden.

*** Kiel, 28. Juni. Der italienische Panzer „Sardegna", der sich bei Korsör festgefahren hatte, ist heute früh 3 Uhr wieder flott geworden. Er hat keine Beschädigung erlitten und setzt wahrscheinlich morgen die Reise fort. (S. auch unter Berlin.)**

S **Hamburg**, 28. Juni. In dem Prozeß gegen die Gruppe der Banknotenfälscher verurtheilte der Gerichtshof nach längerer Berathung die Angeklagten Thies und Cronemeyer zu je acht Jahren, Restler zu vier Jahren, Dechow zu drei Jahren Zuchthaus und den Angeklagten Weber zu vier Monaten Gefängniß. Der Angeklagte Gentsch wurde freigesprochen.

× **Wien**, 28. Juni. Die Gattin des Stabs- und Hausarztes im Harnalser Offizierstöchter-Institut, Frau Caroline Rannuel, hat gestern ihr einziges 10jähriges Kind und dann sich selbst mit Cyankali vergiftet. In einem Zettel theilt sie mit, daß sie aus Furcht vor Wahnsinn die That begangen habe und sich von ihrem Töchterchen nicht trennen könnte.

+ **Madrid**, 28. Juni. Canovas theilte im Ministerrath eine Depesche Martinez Campos mit, in welcher dieser um 14000 Mann Verstärkung bittet, um Cuba nach der Regenzeit angreifen zu können.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 29. Juni: Wolkig, warm, vielfach Gewitterregen, später windig. — **Sonntag, den 30.:** Wolkig, Regenfälle, kühl, lebhafter Wind. — **Montag, den 1. Juli:** Wolkig mit Sonnenschein, windig, wärmer. — **Dienstag, den 2.:** Meist heiter, mäßig warm.

Wetter-Depeschen vom 28. Juni 1895.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C.=4° R.)
Memel	755	NW.	4	Regen	+15
Neufahrwasser	758	NW.	2	Regen	+14
Swinemünde	760	N.	1	halb bed.	+16
Hamburg	760	SO.	2	halb bed.	+16
Hannover	761	SSO.	3	halb bed.	+16
Berlin	760	N.	1	bedeckt	+17
Breslau	761	SW.	1	wolkig	+15
Haparanda	758	SSW.	2	wolkenlos	+16
Stockholm	758	N.	2	bedeckt	+15
Kopenhagen	760	WNW.	2	halb bed.	+18
Wien	762	Windstille	0	wolkenlos	+13
Petersburg	754	SO.	1	bedeckt	+15
Paris	763	Windstille	0	wolkenlos	+17
Aberdeen	757	ONO.	2	bedeckt	+12
Yarmouth	760	Windstille	0	wolkenlos	+17

*) Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 28. Juni. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	28./6.	27./6.		28./6.	27./6.
Weizen: Umf. To.	100	150	**Gerste** gr. (660-700)	110	115
inl. hochb. u. weiß.	147	150	„ kl. (625-660 Gr.)	95	95
inl. hellbunt . . .	145	146	**Hafer** inl.	107	104
Trans. hochb. u. w.	114	114	**Erbsen** inl. . . .	115	115
Transit hellb. . .	110	110	„ Trans. .	90	90
Termin z. fr. Verk.			**Rübsen** inl. . . .	170	170
Juni-Juli	144,00	146,00	**Spiritus** (loco pr. 10000 Liter %.)		
Trans. Juni-Juli	110,00	112,00			
Regul.-Pr. z. fr. V.	147	147	mit 50 Mk. Steuer	58,00	58,00
Roggen: inländ.	120	120,00	mit 30 Mk. Steuer	38,00	38,00
russ. poln. z. Trns.	84,00	84,00			
Term. Juni-Juli	119,00	120,00			
Trans. Juni-Juli	84,00	85,50			
Regul.-Pr. z. fr. V.	120	120			

Tendenz: Weizen (pr. 745 Gr. Qual.-Gew.): niedriger. Roggen (pr. 714 Gr. Qual.-Gew.): matter.

Königsberg, 28. Juni. **Spiritus-Depesche.** (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10000 Liter % loco konting. Mk. 58,50 Geld, unkonting. Mk. 38,50 Geld.

Berlin, 28. Juni. (Tel. Dep.) **Getreide-, Spiritus- u. Fondbörse.**

	28./6.	27./6.		28./6.	27./6.
Weizen loco	143-156	146-159	4% Reichs-Anl.	105,80	105,50
Juni	148,25	151,00	3½% „ „	104,30	104,25
September . .	150,75	154,00	3% „ „	99,60	99,60
Roggen loco	122-127	125-130	4% Pr. Cons.-A.	105,30	105,25
Juni	124,00	126,75	3½% „ „	104,25	104,30
September . .	129,50	132,00	3% „ „	99,60	99,90
Hafer loco . .	122-148	122-148	3½ Wstpr. Pfdb.	100,90	101,00
Juni	127,00	128,00	3½% Ostpr. „	101,00	101,10
September . .	124,75	125,75	3½% Pom. „	100,80	100,80
Spiritus:			3½% Pos. „	100,75	101,00
loco (70er) . .	38,70	39,00	Disk.-Com.-A.	219,75	220,90
Juni	41,80	42,00	Laurahütte . .	136,00	135,10
Juli	41,80	42,00	Italien. Rente	89,50	89,60
September .	42,50	42,70	Privat-Disk.	2¼%	2½%
			Russische Noten	220,00	220,15
			Tend. d. Fondb.	schwach	schwach

Tendenz: Weizen weichend, Roggen weichend, Hafer matter. Spiritus matter.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute in Dt. Eylau mein inniggeliebter Gatte, der liebevolle Vater meines Kindes, mein einziger Sohn und Bruder, der Kaufmann

Naumann Hirschfeld

im Alter von 36 Jahren. Dieses zeigt Namens der Hinterbliebenen an

Gr. Leistenau, den 25. Juni 1895.

[7633 Die tiefgebeugte Wittwe

Johanna Hirschfeld.

Danksagung.

[7740] Zurückgekehrt von der Ruhestätte meines mir so jäh entrissenen, unvergeßlichen Mannes und theuren Vaters, des Oberlazarethgehilfen

Franz Langer

spreche ich Allen denen, die mir so überaus große Theilnahme erwiesen, insbesondere den Herren Offizieren und Kameraden für die zahlreiche Begleitung, den so überaus reichen Blumenschmuck, sowie den Herren Kameraden aus Thorn, Danzig und Graudenz und dem Herrn Pfarrer Zodrow für die tröstenden Worte am Grabe meinen innigsten Dank hierdurch aus.

Graudenz, den 28. Juni 1895.

Die schwergeprüfte Wittwe

Bertha Langer nebst Kindern.

]7620] Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut

Budsin, d. 25. Juni 1895.

Dr. Demmler u. Frau
Magdalene geb. **Finck.**

[7602] **Sonntag, den 30. d. Mts.,** 3. n. Tr., 9 Uhr Vormittags:

Missionsfest.

Predigt: Miss.-Inspektor Winkelmann für Deutsch-Ostafrika. Nachmittags 4 Uhr: **Nachfeier.** Bei schlechtem Wetter in der Kirche, bei gutem im Freien.

Alle Freunde des Reiches Gottes sind hierzu herzlichst eingeladen.

Gr. Lunau, den 26. Juni 1895.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Zum Clavierstimmen und Repariren von Clavieren

für Stadt und Umgegend treffe **bestimmt** am **1. Juli** in **Graudenz** ein. Rechtzeitige Bestellungen, auch per Postkarte, werden entgegengenommen bei Frau Wittwe **Gehde**, Langestr. 9 und Conditoreibesitzer **Güssow.** Ich erlaube mir auf meine früheren Annoncen hinzuweisen.

Hochachtungsvoll

Th. Kleemann, Clavierbauer und -Stimmer.




[7709] Mit heutigem Tage können **Pferde** zum **Zureiten**, sowie **Verkauf** in der **Reitbahn des Elbinger Reit-Vereins** eingestellt werden, deren sorgfältige Ausarbeitung und gewissenhafte Pflege ich garantire.

Einige komplett gerittene Pferde, theils unter Herren, theils unter Damen gegangen, sind preiswerth abzugeben.

Reit-Unterricht für Herren und Damen auf gut und sicher gerittenen Pferden während jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Schultze, Stallmeister.

Hausschwate
in der Nähe der Bischof'schen Ziegelei zu kaufen gesucht. Offerten unter 7728 an die Expedition des Geselligen erbet.

[7613] Der Bäckerlehrling Albert Trzeczak hat seine Lehre verlassen, ich warne daher Jedermann vor Aufnahme desselben und bitte um Auskunft über seinen Aufenthalt.

C. Wieczorrek, Ortelsburg.

[7504] Die dem Mühlenbesitzer und Gemeindevorsteher Herrn Lubinski-Pionowo im Gasthaus zu Rakowitz zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit reuevoll zurück.

Rakowitz, den 16. Juni 1895.

F. Paluchowski.

[7619] Größeren Posten mageren

Schweizerkäse

zu kaufen gesucht.

Carl Mann, Hildesheim,
Schweizerkäse-Kommissionsgeschäft.

Edwin Nax

Markt 11 [7727]

empfiehlt

Castlebay-Matjes,
Juni-Fang,
das feinste der Saison,
Postfäßchen inkl. franko Mk. 4,25,
hochf. Räucheraal,
Räucherlachs,
Heubuder Flundern,
Braunschweiger u. Gothaer
Cervelatwurst,
hart u. weich,
Tafel-Butter,
täglich frisch.

Käse!

Schweizer, Ruff. Steppen-, Camembert, Neuchateller, Rouquefort, Harz-, Edamer, Kräuter-, Ramador, Tilsiter-, □-, Sahnen-, Chester, Kaiser-, Parmesan-, Alpen-, Limburger Burg-, Niederunger.

Alle nicht mehr reparaturfähige

Pappdächer

werden durch **Ueberklebung** nach meinem doppellagigen System unter langjähriger Garantie vollständig dicht hergestellt von

C. F. Raether, Elbing
Dachdeckungsgeschäft.

Besichtigung alter Pappdächer behufs Kosten-Veranschlagung **durch meinen geprüften Dachdeckermeister in jedem Falle kostenlos.** [7670



Roßfleisch,
frische Leberwurst,
gekochte Mettwurst
sowie von Sonnabend
7 Uhr an **heiße Knackwurst.** [7705
E. Orlinski, Getreidemarkt 5.

Melasse

zum Grünfüttern giebt bei billigster Preisstellung jederzeit ab

[7010] **Zuckerfabrik Melno.**

Wegen vollständiger Aufgabe meines Manufakturwaaren-Geschäfts

offerire ich sämmtliche Waaren bedeutend unter Preis, und zwar:

Für Wiederverkäufer sehr empfohlen.

Kleiderstoffe	Elle	von	20	Pf.	an,
Gardinen	„	„	18	„	„
Bezügenzeug	„	„	18	„	„
Hemdentuch	„	„	14	„	„
Handtücher	Stück	„	10	„	„
Taschentücher	„	„	5	„	„
Tischtücher	„	„	45	„	„
Theeservietten	„	„	10	„	„
Tischläufer	„	„	75	„	„
Parade-Handtücher	„	„	35	„	„

Leinwand, Stück 50 bis 52 Ellen, von Mk. 12,50 an.

Gleichzeitig offerire mein gut sortirtes Lager in

Herren- und Knaben-Garderobe

zu auffallend billigen Preisen. [7510]

S. Neumann

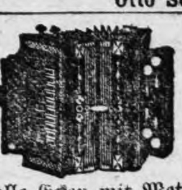
8 Herrenstraße 8.

Saure Gurken
Stück 5 Pfg. **B. Krzywinski.**

Feinsten
Magdeburger Sauerkohl
7656[und vorzügliche
Preißelbeeren
empfehlen
Thomaschewski & Schwarz.

Leute-Caffee
halb Caffee und halb Malz-Caffee gemischt, sehr gut im Geschmack und ergiebig, gleich gemahlen, Postcolli Mk. 9.50 **franco.**

Rotterdamer Caffee-Lagerei
Otto Schmidt. [7650



Portofrei für Deutschland.

Harmonika

3chörig, 60 Stimm., 2 Bäße, 3 Bälge, alle Ecken mit Metallschoner, sehr gut. Ton, versend. geg. Mk. 7,50 Nachnahme

G. A. Graw, Jun.

[6244] **Mühlhausen** a. d. Ostbahn.

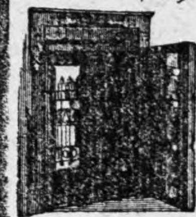
5827] Gegen

Feuer und Diebe

bieten

C. Ade's weltberühmte

Geldschränke



allein absolute Sicherheit. Durchaus fall- und pulverfest. Sämmtliche Brenn- und Einbruchsproben glänzend bestand. Unzählige erste Preise, alles eigene Patente. Hoflieferant und Lieferant der höchsten Behörden, Banken, Spar- und Vorschußkassen 2c.

General-Depot bei

Hodam & Ressler
Maschinenfabrik, Danzig.

Musterschränke stets auf Lager.

Franz. Pfirsiche
in gross. Frücht. **B. Krzywinski.**

---

ff. Matjes-Heringe
offerirt in vorzüglicher Qualität
7655] Rud. Burandt.

Wer beim **Einkauf** von **Tapeten** **viel Geld ersparen will,** der bestelle die **neuesten Muster** der **Ostdeutschen Tapeten-Fabrik Gustav Schleising, Bromberg.** Dieselben übertreffen an aussergewöhnlicher **Billigkeit** und **Schönheit** alles andere **und werden auf Verlangen überallhin franko** zugesandt.

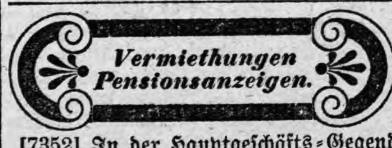
Victoria-Tapete!

Grösste Neuheit, **vollendet in Zeichnung und Kolorit**, konkurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz **Aussergewöhnliches** in keinem Hause fehlen.

[7703 **Wruckenpflanzen**
verkäuflich. Pröll-Roggenhausen.

Mauersteine u. Drainröhren
anerkannt beste Qualität, sowie alle Arten
schlesischer Verblendsteine, Formsteine u. Terrakotten
in rother, gelber und Lederfarbe,
Glasursteine
in allen Farben, liefern franko jeder Bahnstation [5212]
G. Brandt's Dampfziegeleien
Schneidemühl.

Johannis-Roggen
mit vicia villosa offerirt [7691]
W. Schindler, Strasburg.



[7352] In der Hauptgeschäfts-Gegend **Graudenz** wird pr. sofort ein größeres

Geschäfts-Lokal

zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe 2c. unt. **V. L. 275** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin SW. 19.**

Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Entree u. Zubehör, in der Nähe der Oberthornerstr. von kinderlosem Ehepaar per 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7733 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Gesucht zum **1. Oktober** oder **früher freundl. Wohnung** von **3–4 Zimmern, helle Küche** und **Nebengelaß.** Angebote mit Preisang. unt. Nr. 7583 an die Exped. d. Gesell.

Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Schuhmacherstraße 21
daselbst Miethskontrakte 3 Stck. 10 Pf.

8 Zim. 1. Etg. m. Zubeh. Grabenstr. 11.
6 „ 1. Et. m. Zub. Unterthornerstr. 18.
6 „ „ „ „ „ 28.
3 „ 3. „ „ „ „ 28.
6-8 „ m. Zub. u. Stall Festungsstr. 12.
6-8 „ mit Zubehör Festungsstr. 10.
6 „ 1. Etg. a. W. Pferdest. Schützenstr. 3.
5 „ hochp. a. W. Pferdest. Schützenstr. 3.
5 „ part. a. W. Pferdest. Getreidem. 13.
5 „ hochpt. mit Zub. Grabenstr. 9.
5 „ 2. Etg. m. Zubeh. Gartenstr. 16.
4-6 „ 1. Etg. mit Zubeh. Herrenstr. 1.
5 „ 1. Etg. m. Zubeh. Altemarktstr. 6.
5 „ part. m. Zubeh. Grabenstr. 6.
2 Zim. 2. Etg. gem. Entree Getreidem. 20.
2-3 „ 1. „ m. Zubehör Altemarktst. 2.
1 möbl. Zimmer zu verm. Tabakstr. 2.
1 Kellerwohnung zu verm. Tabakstr. 19.
1 Geschäftslokal mit 2 Zimmern.
2 Geschäftsläden m. Wohn. u. Kellereien.
1 Geschäftsladen n. Wohn. Grabenstr. 9.
2 Bauplätze zu verk. Culmerstr. 54.
1 Laden mit angrenzd. Wohn. Lindenstraße 27. Seite Festungsstr.
1 Pferdestall f. 2 Pferde z. verm. Tabakst. 19.
Speicherräume billig zu vermiethen Marienwerderstr. 43. [7664]
3 Wohnung. v. 3 u. 2 Z. m. Zub. Oberbgst. 11.

[7658] In dem Hause Linden- und Festungsstraßen-Ecke sind 2 herrschaftl.

Wohnungen

von 7 u. 2 **Wohnungen** von 5 Zimmern vom 1. Oktober zu vermiethen. Auf Wunsch sind auch **Pferdeställe** daselbst zu haben. Näheres Marienwerderstr. 43, Hof im Komtoir.

Schöne Wohnung

von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör Lindenstraße 27 zu vermiethen. Näheres Marienwerderstr. 43, Hof [7659] im Komtoir.

Wohnungen

von drei und zwei Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen. [7716]

A. Nord, Oberbergstr. 11.

Eine Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, eine Wohnung, 3 Zimmer, zu vermiethen Grüner Weg 7. [7675]

[7639] Eine freundl. **Wohnung** v. 4 Zimm., Küche u. Zubehör ist v. gleich od. 1. Oktbr. zu vermieth. Salzstr. 2, 1 Tr.

Eine Wohnung bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, ist für den Preis von 270 Mark sofort zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. [7732]

C. Klatt, Festungsstraße 19.

Wohnungen von zwei u. drei Zimmern noch zu haben, mit reichlich. Zubehör. Festungsstraße 1a, neben Tivoli. [7704]

Kawski.

[7321] **Wohnung,** 4 Zim. m. Zubeh. sofort zu vermieth. u. vom 1. Oktbr. zu beziehen. Kirchenstr. 15.

Kl. Balkonwohnung z. verm. J. Goertz.

Drei Hofwohnungen

zu Mk. 150 vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Zu erfragen

[7360] Getreidemarkt 4/5.

[7592] Eine **Wohnung** v. 2 Zimm. m. Zubeh. zu vermieth. Oberbergstr. 70, I.

[7663] **Kleinere Wohnung** mit Balkon zu vermiethen. Sehr geeignet für einen Offizier, Burschenstube vorhanden. Marienwerderstr. 24.

[7657] **Ein Laden,** Unterthornerstr., in der Nähe vom Getreidemarkt, zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen Marienwerderstr. 51, Hof I.

[7598] Freundlich **möbl. Zimmer** mit vollständ. Pension zu vermiethen Getreidemarkt 12, III.

[7706] 1 gr. anst. möbl. Zimmer sof. zu verm. Marienwerderstr. 5, 2 Tr. l.

Ein gut möbl. Zimmer
ist v. 15. n. M. Oberthornerstr. Nr. 19, 1 Tr., zu vermiethen. [7502]

Ostseebad Zoppot.

[6149] Preiswerthe Wohnungen u. bill. Pensionen weist nach der Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Thorn.

Ein Laden

beste Geschäftslage Thorn's, zu jedem Geschäfte geeignet per 1. Oktober zu vermiethen, evtl. das Haus zu verkaufen. August Glogau, [6995]
Klempnermeister, Breitestr. 41.

Marienwerder.

[7428] **Der Eck-Laden**

Marienwerder, Breitestr. 29, welchen Fleischermstr. Herr Kowalski bewohnt, nebst **Wohnung** u. allem Zubehör, ist vom 1. Oktober anderweitig preiswerth zu vermiethen. Nähere Ausk. ertheilt daselbst H. Klein, Bäckermeister.

Osterode Opr.

[5708] **Zu vermiethen**

ist ein neu einger. **Laden** mit **Wohnung** (ausgeschl. Material u. Schank) in der lebhaftesten Straße der Stadt Osterode vom 1. Oktober cr.

Anfragen unter D. B. 10 postlagernd Osterode Ostpr.

Bromberg.

Ein gangb. Fleischerladen zu vermiethen in Bromberg, Rinkauerstr. 46; zu erfrag. das. 1 Tr. bei Reschke. [7182]

In **Bromberg,** Friedrichsplatz 8 I, Eckhaus, ist eine

Wohnung

von **7 Zimmern** und sämmtlichen Zubehör (Wasserleitung) per 1. Oktober zu vermiethen. **Carl Pauls.**

Damen finden unt. strengst. Diskretion liebev. Aufnahme b. Fr. Hebeamme Daus, Bromberg, Wilhelmst. 50

Schneidemühl.

[7423] In Schneidemühl, in der besten Lage der Stadt, Neuer Markt u. Posenerstraßen-Ecke, ist

ein Laden

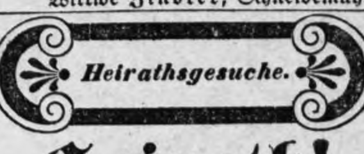
in dem ein feines Putz- und Weißwaaren-Geschäft betrieben, sich aber auch zu jeder anderen Branche, wie Cigarren-, Uhren- oder Gold-Geschäfte, sehr eignet, v. 1. Oktober anderweitig zu vermiethen.

Wwe. Emma Schmidt,
Schneidemühl, Neuer Markt 28.

[7512] **Ein Laden**

vorz. für ein Kolonial-Geschäft geeig., nebst div. fünf Zim. i. m. neuerb. Hause Gr. Kirchenstr. z. 1. Oktbr. zu verm.

Wittwe Zindler, Schneidemühl.

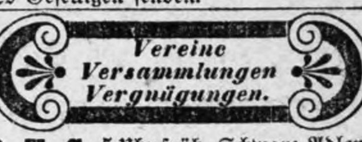


Heirath!

Eine junge, gebildete Dame, 22 J. einiges Vermögen nebst guter Aussteuer, wünscht Bekanntschaft eines alten reichen Herrn. Offert. werd. unt. Nr 7511 d. die Exped. d. Gesell. erbeten.

Heirath.

Pächter eines größeren Mühlenwerkes, 30 Jahre alt, sucht bald eine Lebensgefährtin. Junge Damen, evg., wirthsch., mit Vermögen, wollen ernstgemeinte Offerten unt. Nr. 7645 an die Exped. des Geselligen senden.



R. V. G. 5 Uhr früh „Schwarz. Adler" Roggenhausen.



Friedrich-Wilhelm-Vict.-Schützengilde

Eintrittskarten zum Schützenfest für die Familien der Schützen u. deren Angehörige sind bei Herrn Fritz Kyser zu entnehmen. [7731] **Der Vorstand.**

Alterthums-Gesellschaft.

[7221] Der wiederhergestellte Schloßbrunnen wird dem Schutze des Publikums bestens empfohlen. Insbesondere wird gebeten, den Aufseher des Schloßberges in dem Bestreben zu unterstützen, die neue Anlage vor Beschädigungen zu bewahren und es nicht zu dulden, daß die Umwährung, das Schutzgitter und Drahtnetz verletzt und Sand u. Steine in den Brunnen geworfen werden.

Der Vorstand.

Krieger-Verein

Hohenkirch Wpr.

Sonntag, den 30. Juni, Nachmittags 5 Uhr [7689

Appell.

Die Kameraden werden ersucht vollzählig zu erscheinen. **Der Vorstand.**

TIVOLI.

Heute

Freitag

den 28. Juni u. Sonnabend d. 29. Juni

Gastspiel

der Violin-Virtuosin

Camilla Goltzsch

des Konzert- u. Walzersängers

Max Schroeder

sowie des einzig in seiner Art dastehenden Norwegischen-acrobatischen National-Tänzer-Paares

Asta u. Harald Stalheim.

Zum ersten Male in Deutschland. Zur Aufführung gelangt unter Anderem der berühmte Norwegische Halling- und Spring-Tanz. Außerdem

Großes Streich-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inftr.-Regts. Nr. 141 unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Herrn **C. Kluge.** Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 60 Pfg.

Billets à 50 Pf. sind im Vorverkauf in der Cigarren-Handlung des Herrn Sommerfeldt u. im Tivoli zu haben.

Bei ungünstiger Witterung
[7523] **im Saale.**

Tusch. Sonntag, d. 30. d. Mts.: Gr. Tanzkränzchen.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.

Sonnabend: **Der weiße Hirsch.** Lustspiel in 3 Akten von Carl Pander. In Szene gesetzt von dem Autor Herrn Carl Pander.

Sonntag: Zweites und letztes Gastspiel des Herrn Carl Pander vom Thalia-Theater in Hamburg. Große Doppel-Vorstellung. **Tilli.** Lustspiel in 4 Akten von Stahl. Hierauf auf Verlangen **Heinrich Heine.** Lustspiel in 3 Akten. **Hirsch** Herr Pander als Gast. Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang des Konzerts 5½ Uhr der Vorstellung 6 Uhr.]7660]

Mene, mene, tekel, upharsin.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 150.

Graudenz, Sonnabend] [29. Juni 1895.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 81. Sitzung am 27. Juni.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung des Gesetzentwurfs über die Verpflegungsstationen.

Im § 1 der Reg.-Vorlage hat die Kommission den Zusatz gemacht, daß die Verpflegungsstationen nach Bedürfniß eingerichtet werden sollen und daß von einer Arbeitsleistung in besonderen Fällen Abstand genommen werden kann.

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (frk.): Die Entscheidung über die Vorlage hängt davon ab, ob die Stationen kommunale Einrichtungen sein sollen. Noch wichtiger aber ist die Frage, ob ein Staatszuschuß gewährt werden soll oder nicht. Die Kommissionsbeschlüsse beruhen auf der Voraussetzung eines Staatszuschusses. Wenn der Staat mit einer gewissen Quote betheiligt ist, wird der Finanzminister den Oberpräsidenten im fiskalischen Interesse schon einen kleinen Dämpfer aufsetzen gegen zu große Ansprüche an die Kreise bezw. Kommunen. Ich richte daher an den Herrn Finanzminister im Auftrage meiner Partei die Anfrage, ob er mit dem Staatszuschuß einverstanden ist oder nicht.

Finanzminister Dr. **Miquel**: Ich kann Sie nur dringend bitten, den bezügl. der Kosten maßgebenden § 3 der Vorlage abzulehnen und die Regierungsvorlage wiederherzustellen. Der § 3 in der Kommissionsfassung verstößt gegen Grundsätze unserer Verwaltung und Organisation. Wir würden einen Betrag von 7 bis 800000 Mark aus Staatsmitteln den Provinzen und Kreisen überweisen müssen und damit einen bedenklichen Eingriff in die Selbstverwaltung üben. Das scheint selbst dann bedenklich, wenn die sozialpolitische Bedeutung der Vorlage in Betracht gezogen wird. Die Selbstverwaltungskörper würden das Bestreben zeigen, alle Ausgaben auf den Staat abzuwälzen. Die ganze Sache ist eine ganz provinzielle und deshalb die Einmischung des Staates nicht gerechtfertigt. Sie würden mit der Annahme der Kommissionsfassung das Zustandekommen der Vorlage erschweren. (Hört! Hört!) Ich hoffe, das wird Sie nicht abschrecken von dem Bestreben, das Gesetz zu einem gedeihlichen Abschlusse zu bringen. (Heiterkeit.)

Abg. **Seyffardt**-Magdeburg (natl.): Aus der Rede des Ministers war wenigstens zu entnehmen, daß von der Regierung die soziale Bedeutung der Vorlage anerkannt wird. Ich bin der Meinung, daß der Staat sich nicht weigern kann, sich an den Kosten zu betheiligen. Das Verpflegungsstationswesen soll dem Kommunenunterstützungswesen an die Seite treten, und so liegt auch ein allgemeines Verwaltungsinteresse des Staats vor. Im Interesse eines Zustandekommens der Vorlage empfiehlt es sich, zunächst den Kommissionsbeschlüssen zuzustimmen und bis zur dritten Lesung eine Verständigung mit der Regierung zu versuchen.

Abg. **Bartels** (kons.): Thatsache ist, daß häufig Leute unverschuldet arbeitslos werden. Wir müssen aber auch mit der Thatsache rechnen, daß sich in Deutschland die Vagabondage in erschreckender Weise entwickelt hat. Die Aufgabe, diesen beiden Thatsachen Rechnung zu tragen, ist gewiß außerordentlich schwierig. Es ist doch sehr bedenklich, Einrichtungen zu schaffen, durch welche solchen Leuten, die arbeitslos sind, der Anreiz gegeben wird, planlos, ehe sie sich Arbeit verschafft haben, auf die Wanderschaft zu gehen. Höchst schwierig ist die Beschaffung der Mittel, und es hat sich herausgestellt, daß wir nicht auf dem richtigen Wege sind. Etwas anderes ist es, was die Provinzen und Kreise ihrerseits thun, als wenn die Sache gesetzlich geregelt wird, als wenn der Staat ein Werk macht, das nachher nicht geht. Dem Landstreicherthum entgegenzutreten, ist vor allem ein staatliches Interesse; aber die Verpflegungsstationen gerade sind dazu nicht geeignet. Die Provinzialverwaltung ist dadurch bisher über Gebühr belastet gewesen; der Staat wird sich einer Mitwirkung nicht entziehen können. So wenig ich die gute Absicht des Gesetzes verkenne, bin ich nach Allem genöthigt, gegen den § 1 des Gesetzes zu stimmen.

Abg. **Barthold** (frk.): In meinem Wahlkreise (Dahme-Jüterbogk) haben sich die Stationen **nicht** bewährt. 95 Prozent der Wanderer wollen nicht arbeiten; sie lassen sich in den Stationen verpflegen und betteln doch. Dagegen kann nur die Errichtung von Arbeiter-Kolonien helfen, wo Gelegenheit gegeben wird, die Faulen zur Arbeit zu zwingen. Die Vorlage ist für mich unannehmbar. (Beifall.)

Abg. **Gerlich** (fk.) erblickt in dieser ganzen Vorlage einen sehr bedenklichen Schritt zum Kommunismus. Nach seinen persönlichen Erfahrungen würden die Leute geradezu systematisch dazu erzogen, daß sie glauben, der Staat müsse für sie sorgen und sie brauchten nicht mehr zu arbeiten. (Zustimmung rechts.) Ethische Gesichtspunkte sprechen nicht für, sondern gegen das Gesetz. Es würde durch dasselbe nur die Arbeitsunlust und der Leichtsinn großgezogen werden. Jetzt schon ist der Kontraktbruch an der Tagesordnung. Der Geselle geht zu seinem Meister und sagt: „Meester, Ihr Kaffee is mich zu süß", und dann geht er. (Heiterkeit.) Ich würde auch dann gegen das Gesetz stimmen, wenn der Staat einen Zuschuß geben wollte. Es wäre viel besser und billiger, den Leuten, welche wo anders Arbeit suchen wollen, ein Billet zu kaufen, statt ihnen noch außerdem Frühstück und Mittag zu geben. Ich habe in meinem Kreise (Schwetz) auch drei Jahre einer Verpflegungsstation vorgestanden. Schließlich wurde aber dem Faß der Boden ausgeschlagen, als ich eine Beschwerde erhielt, unterschrieben von sechs Bummlern, darüber, daß sie an einem Sonntag Abend nicht ein warmes Abendbrod erhalten hätten. (Große Heiterkeit.) Das ist nicht zum Lachen, sondern furchtbar traurig. Solchen Dingen will ich nicht Vorschub leisten. (Lebhafter Beifall rechts.)

Nachdem sich die Abgg. v. **Bockelberg** (kons.), Dr. **Langerhans** (frs. Vp.) für, und die Abgg. v. **Pappenheim** und **Winckler** (kons.) gegen die Vorlage ausgesprochen haben meint

Abg. **Pleß** (Zentr.), mit diesem Gesetz sei nichts anzufangen. Wolle man dem Handwerk helfen, so müsse man Zwangsinnungen und Befähigungsnachweis einführen.

Damit schließt die Debatte. Der § 1 wird mit einer knappen Mehrheit angenommen.

§ 2 bestimmt, daß zur Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung der Stationen die Kreise verpflichtet sind.

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (frk.) beantragt, diesen § dahin zu ändern, daß die Einrichtung 2c. der Stationen Angelegenheit der Kreise ist, die auch alle Vorschriften über die Wander- und Arbeitsordnung zu erlassen haben. Die Aufsicht hierüber ist Sache der Provinz.

Reg.-Komm. v. **Trott zu Solz** bekämpft die von dem Antragsteller vertretene Ansicht, daß die Vorschläge der Kommission mit den bestehenden Verwaltungsgrundsätzen in Widerspruch ständen.

Die Abgg. v. **Erffa** (kons.) und **Ehlers** (frs. Vg.) sprechen für den Antrag v. Zedlitz. Der Antrag v. Zedlitz wird angenommen.

Nach § 3 der Vorlage sollen den Kreisen zwei Drittel der Kosten erstattet werden, ein Drittel von der Provinz; das andere vom Staate.

Ein Antrag v. **Huene** (Ztr.) will den Staatszuschuß streichen und den vollen Zuschuß der Provinz auferlegen.

Minister Dr. **Miquel** empfiehlt die Regierungsvorlage, wonach nur die Hälfte der Kosten den Kreisen von der Provinz ersetzt werden soll.

Nach längerer Debatte wird der Antrag v. Huene abgelehnt und der § 3 unverändert nach den Vorschlägen der Kommission angenommen.

Die §§ 4—6 werden debattelos angenommen. Die §§ 7 und 8, welche den Instanzenzug regeln, werden in Konsequenz des zu § 2 angenommenen Antrages v. Zedlitz gestrichen, da durch diesen Antrag die Zuständigkeit der Behörden geändert ist. In § 9 wird bestimmt, daß demjenigen die Aufnahme in der Station verweigert werden kann, der innerhalb der letzten vier Monate nicht wenigstens zeitweise in Arbeit gestanden hat.

Abg. **Barthold** (frk.) will diese Frist auf vier Wochen beschränkt wissen.

Abg. **Kirsch** (Ztr.) verlangt Streichung des ganzen § 9.

Der § 9 wird mit einer Erweiterung angenommen, wonach auch derjenige von der Aufnahme ausgeschlossen werden kann, der wegen Urkundenfälschung, begangen zum Zwecke der Aufnahme in eine Verpflegungsstation, bestraft ist und seit der Strafverbüßung sechs Monate noch nicht verflossen sind.

Zu dem § 10 werden noch zwei Anträge Tschoppe (frk.) und Kirsch (Ztr.) angenommen; der Rest der Vorlage bleibt unverändert.

Darauf vertagt sich das Haus. — Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. Juni.

— Gemäß der Vorschrift im § 44 des Kommunal-Abgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 macht der Landwirthschaftsminister bekannt, daß der bei der Veranlagung der Gemeinde-Einkommensteuer von fiskalischen Domänen- und Forstgrundstücken für das laufende Steuerjahr der Gemeinden zu Grunde zu legende, aus diesen Grundstücken erzielte etatsmäßige Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben unter Berücksichtigung der auf denselben ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten nach den Etats für 1. April 1895/96 beträgt: In Ostpreußen 142,8 Proz., Westpreußen 159,2, Pommern 104,5 und Posen 117,3 Prozent.

— Die Eisenbahn-Direktions-Präsidenten sind in ihrer Eigenschaft als Eisenbahn-Kommissare ermächtigt worden, den Verwaltungen der ihrer Aufsicht unterstellten Privatbahnen auf Antrag die Genehmigung zur Gewährung der gleichen Fahrpreisermäßigungen zu ertheilen, welche die königlichen Eisenbahn-Direktionen zu gewähren befugt sind.

— Zur Entwässerung der Wiesen am Labenzsee im Kreise Rosenberg ist eine Entwässerungs-Genossenschaft zusammengetreten, welche die Eigenthümer der dem Meliorationsgebiete angehörigen Grundstücke in den Gemeinden bezw. Gutsbezirken Kaspendorf, Dt. Eylau, Labenzsee, Neudorf, Quirren, Raudnitz, Schalkendorf, Stein A, Stein B, Stein C und Tillwalde umfaßt.

— Der Bezirksausschuß zu Marienwerder hält am 2. und 3. Juli Sitzungen ab.

— Der Bau der beiden Arbeiterwohnhäuser in der Ziegeleistraße ist soweit vorgeschritten, daß sie gerichtet werden können. Am Sonnabend Abend 6½ Uhr sollen an den Dachgerüsten die Richtkronen angebracht und die Gebäude in althergebrachter Weise „gerichtet" werden. Bei dieser Gelegenheit wird unter Betheiligung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes eine kleine Festlichkeit stattfinden, zu der die Genossen und Gönner des „Spar- und Bau-Vereins" freundlichst eingeladen werden.

— In Subkau hat sich unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrers Lic. Ziemann ein Cäcilienverein zur Pflege des Kirchengesangs gebildet.

— Die im Kreise Konitz belegenen Landgemeinden Lubna, Budziska und Bergstein sind zu einem Gemeindebezirke mit dem Namen „Lubna" vereinigt worden.

— Der Garnisonbauinspektor Hildebrandt in Danzig ist zum ersten Beisitzer des berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichts für Betriebe der Heeresverwaltung im Bereiche des 17. Armeekorps ernannt worden.

— Der bisherige Verwaltungsgerichts-Direktor v. Dobbeler aus Bromberg ist zum Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath bei der Ober-Rechnungskammer ernannt.

— Der Amtsrichter Oehlschläger in Dirschau ist zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für die Alters- und Invaliditätsversicherung im Kreise Dirschau, des Schiedsgerichts für die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft des Kreises Dirschau und des Schiedsgerichts der Sektion II (Westpreußen) der Müllerei-Berufsgenossenschaft ernannt.

— Der Bürgermeister Liedtke in Neumark ist zum Amtsanwalt bei dem Amtsgericht in Neumark ernannt.

— Herr Hermann Jost in Grabowo bei Stettin, hat auf eine Anfahrvorrichtung für Verbundlokomotiven, Herr George Bendix in Landsberg a. W. auf eine Maschine zur Herstellung von Rundstäben verschiedener Stärken, Herr Ernst Gerhardt in Lauenburg i. Pr. auf eine Schließvorrichtung für Dachfenster ein Reichspatent angemeldet.

* **Freystadt**, 27. Juni. Zu Ehren des zum 1. Juli von hier scheidenden Bürgermeisters Herrn Patschke fand gestern Abend im Hôtel Kaiserhof ein Abschiedskommers statt, an welchem sich die städtischen Behörden und eine große Anzahl von Bürgern betheiligten. Der Ehrenbürger unserer Stadt, Herr Kreiswundarzt Dr. Droß, zollte in warmen Worten dem Herrn Bürgermeister Anerkennung für seine Verdienste um die Stadt und bedauerte Namens der Bürgerschaft dessen Fortgang. Der Scheidende dankte für die ihm ausgesprochene Anerkennung und die ihm erwiesene Ehre.

V **Culmer Höhe**, 27. Juni. Das Versteckspiel hätte für das siebenjährige Söhnchen des Käthners S. in C. bald verhängnißvoll werden können. Dem Knaben fiel es ein, sich in einer Sandgrube zu verbergen. Kaum war das geschehen, so fiel sie über ihm zusammen. Zum Glück hörte sein Spielgefährte den Hilferuf, holte schleunigst die Mutter herbei, und dieser gelang es, den Verschütteten so schnell ans Tageslicht zu bringen, daß Wiederbelebungsversuche ihn dem Tode entrissen. — In der letzten Sitzung des Kriegervereins Kl. Czyste wurde mitgetheilt, daß Herr Premier-Lieutenant a. D. Rittergutsbesitzer Winter von Adlersflügeln-Gelens sich bereit erklärt hat, den Vorsitz zu übernehmen.

* **Leibitsch**, 27. Juni. In unserem Orte sind Scharlach und Diphtheritis ausgebrochen. Mehrere Kinder sind schon daran gestorben, andere liegen schwer krank darnieder. Das Landrathsamt ist davon in Kenntniß gesetzt. — Herr Lehrer Drews ist von der Regierung beauftragt, an dem Lehrkursus über Bienenzucht in Marienburg theilzunehmen.

⊙ **Strasburg**, 27. Juni. Bei dem heutigen Königsschießen der hiesigen Gilde errang die Würde des Schützenkönigs Herr Barbier Geyer. Erster Ritter wurde Herr Bataillons-Büchsenmacher Schattat und zweiter Ritter Herr Schneidermeister Skowronski. — Gestern Abend um 11½ Uhr erscholl wieder Feuerlärm. In dem Nachbardorfe Michlau stand die Jakobsohn'sche Dampf- und Wassermühle in Flammen. Das Feuer ist jedenfalls im Maschinenraume entstanden. Dieser sowie die Mühle wurden in kurzer Zeit eingeäschert. Auch der angrenzende Speicher faßte Feuer, sodaß auch das hier lagernde Mehl und Getreide ein Raub der Flammen wurde. Die Thätigkeit der hiesigen Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die Wohn- und die Wirthschaftsräume zu schützen.

X **Strasburg**, 27. Juni. Am Dienstag und Mittwoch weilte der kommandirende General Lentze hier und inspicirte das vierte Bataillon des 141. Regts. — Auf dem Rittergute Kl. G. ist die Trichinosis aufgetreten. Sämmtliche Glieder des herrschaftlichen Hauses sind erkrankt. — In Zmiewo ritt der Kutscher ein prächtiges Pferd zur Schwemme, fiel dabei herab und ertrank.

Konitz, 27. Juni. Das hiesige Krankenhaus hat sich als zu klein erwiesen. Es hat gegenwärtig einen Krankenbestand von 26 Personen, während nur 20 Betten vorhanden sind. Nach Ausweis der Krankenliste sind im Winter sogar 40 Kranke unterzubringen gewesen. Da ein Neubau zu kostspielig wäre, hat der Magistrat bei der Stadtverordnetenversammlung beantragt, zu genehmigen, daß das Krankenhaus einen Anbau erhalte. In diesem sollen zwei Säle mit je 12 Betten und mehrere Einzelräume eingerichtet werden. Außerdem soll ein Baderaum angelegt und auch Vorsorge getroffen werden, daß für die Unterbringung geisteskranker, zur Beobachtung überwiesener Personen Isolirräume zur Verfügung stehen. Der Erweiterungsbau wird nach dem Kostenanschlage 18000 Mk. erfordern. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer letzten Sitzung den Antrag des Magistrats angenommen. Die Uebernahme der Verwaltung durch eine Diakonissin vom Mutterhause in Danzig wird am 1. Juli d. J. erfolgen.

* **Aus dem Kreise Pr. Stargard**, 27. Juni. Unter den Kindern des Lehrers Z. zu Dreidorf ist Scharlach ausgebrochen; die Schule ist daher bis zum 1. August geschlossen worden.

Dirschau, 27. Juni. Der Knecht Brilowski aus Peterhof, welcher vor einiger Zeit auf der Schöneckerstraße vom Arbeiter Rutkowski von hier einen Messerstich in die Brust erhalten hatte, ist im Krankenhause gestorben. Br. ging anscheinend seiner Genesung entgegen. Noch gestern Vormittag befand er sich sehr wohl. Nachmittags brach dem Unglücklichen Blut aus Nase und Mund, und er starb auf der Stelle. — Ein gräßlicher Unglücksfall trug sich vor einigen Tagen auf dem Hofe des Gutsbesitzers Herrn Blievernitz-Gr. Montau zu. Der achtjährige Knabe S. klammerte sich an den Schweif eines Pferdes, um sich mitschleppen zu lassen. Das Pferd scheute, schlug aus und traf den Unvorsichtigen so stark mit dem Huf an den Kopf, daß das Gehirn bloßgelegt war. Der Zustand des Verunglückten ist sehr bedenklich.

⊱ **Schöneck**, 27. Juni. Gegenwärtig verarbeitet die hiesige Zentralmolkerei täglich 6000 Liter Milch. Da nun die Räumlichkeiten im Schützenhause nicht mehr ausreichen, so haben die Herren Röder und Hennings den nebenstehenden „Salzspeicher" käuflich erworben und richten jetzt in den vorzüglichen Kellerräumen des alten Komthurgebäudes die Käseniederlage und in dem Erdgeschoß die Verkaufs- und Maschinenräume ein. — Zum 1. Juli wird der Herr Obersteuerkontroleur Koberzki von hier nach Zempelburg versetzt.

§ **Tiegenhof**, 27. Juni. Sehr selten wurden früher in unserer Gegend Grundstücke in einzelnen Parzellen verkauft. Seit einiger Zeit ist dies aber anders geworden. Viele verkaufen ihr Besitzthum in kleinen Theilen.

□ **Heilsberg**, 27. Juni. Gestern wurde der Schornsteinfeger-Gehilfe Sch., während er bei seiner Arbeit auf einer Leiter beschäftigt war, von Krämpfen befallen, fiel von der Leiter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er schon in der Nacht darauf im Kreislazareth starb.

∞ **Schippenbeil**, 27. Juni. Infolge des Großfeuers hat die öffentliche Wohlthätigkeit eintreten müssen, um der ärgsten Noth abzuhelfen. Der Vaterländische Frauenverein hat eine namhafte Summe für diesen Zweck gespendet.

a **Schippenbeil**, 27. Juni. Herr Lehrer Mundt von der Volksschule I hat auf seinen Antrag durch die Regierung einen siebenwöchigen Urlaub zur Theilnahme an dem Kursus für Jugendspiele und Handfertigkeit in Königsberg erhalten.

Wreschen, 27. Juni. (O. R.) Ein deutscher Ansiedler aus Ossowo bei Wreschen, welcher vor mehreren Wochen zu seinen in Rußland wohnenden Eltern gereist war, ist auf seiner Rückreise beim Uebertritt über die Grenze von Russen festgenommen worden. Dieser Tage theilte er seiner Frau brieflich mit, daß ihm sein Geld weggenommen worden sei und er von Ort zu Ort geschleppt werde. Die Frau wird die Hilfe der Behörden anrufen.

b **Köslin**, 26. Juni. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurden 1500 Mk. zur Bestreitung der Kosten für die diesjährige Sedanfeier, die in großartigerer Weise als bisher und als ein allgemeines Volksfest begangen werden soll, bewilligt.

Kolberg, 27. Juni. Zur Stichwahl im Wahlkreise Kolberg-Köslin hat der Vorstand der Antisemitischen Volkspartei vollständige Wahlenthaltung proklamiert.

r **Gollantsch**, 26. Juni. Die neugewählten Vorsteher der hiesigen jüdischen Gemeinde, die Herren Förden, Lindemann, Lipinski und Levy, haben die Bestätigung der Regierung zu Bromberg erhalten.

Schwurgericht zu Graudenz.

Sitzung am 27. Juni.

1) Der frühere Gerichtsvollzieher Anton Klaschewski aus Marienwerder hatte sich wegen Meineides zu verantworten. In Folge einer Anzeige der früheren Gefangenenaufseherin Doneit zu Marienwerder vernahm der aufsichtführende Richter, um festzustellen, ob strafbare Handlungen der ihm als Gefängnißvorstand unterstellten Beamten des Gefängnisses vorlagen, am 1. November 1894 neben anderen Zeugen auch den Angeklagten Klaschewski. Dieser war in der Zeit vom 17. Januar bis 17. Oktober 1894 Strafgefangener in Marienwerder gewesen und sollte über die im Gefängniß vorgekommenen Amtsvergehen, namentlich die des jetzigen Strafgefangenen, früheren Gefangenenaufsehers Bader, Auskunft geben. Es wurden ihm zwei Fragen vorgelegt, ob er Bier von Bader im Gefängniß erhalten und wieviel Geld er dafür bezahlt habe, und ob Bader ihn des Nachts aus dem Gefängniß herausgelassen habe. Der Angeklagte hat hierauf folgendes ausgesagt:

„Mir war vom Gefängnißarzt täglich ½ Liter Bier verordnet, dieses Bier lieferte Bader. Das Bier habe ich oft in der Stube des Bader getrunken. Ich habe dem Bader nichts für Bier bezahlt. Es ist nicht wahr, daß Bader mich jemals in der Nacht aus dem Gefängniß gelassen hat. Eines Abends aber, als meine Frau schwer krank war, hat er mich zu ihr hingeführt, dort habe ich zwei Stunden verweilt und bin dann wieder in das Gefängniß zurückgeführt worden. Bei dieser Gelegenheit gab mir meine Frau etwa 2 Mark, wovon ich später dem Bader einige Male Geld für Bier bezahlt habe, im Ganzen etwa 2 Mark. Nach meiner Entlassung habe ich ihm 4 Mark für Bier gegeben. Einige Male hat mir Bader außer dem verordneten Bier noch anderes Bier gegeben." Der Angeklagte wurde sodann vorschriftsmäßig vereidigt.

In dem Strafverfahren wider Bader wurde er am 17. November 1894 wieder als Zeuge vernommen. Hierbei räumte er ein, dreimal von Bader Nachts herausgelassen zu sein und an Bader für erhaltene Getränke 20—30 Mark bezahlt zu haben. In der That ist er mindestens dreimal ohne Erlaubniß von Bader aus dem Gefängniß gelassen worden. Er hat somit unter dem ersten Eide etwas Falsches ausgesagt. Klaschewski hat auch erwiesener Maßen für etwa 30 Mark Bier von Bader erhalten und bezahlt. Der Angeklagte bestreitet die Beschuldigung und behauptet, daß er, als ihm gesagt wurde, er müsse seine Aussage beschwören, dem aufsichtsführenden Richter, Amtsgerichtsrath G., erklärt habe, daß er dreimal aus dem Gefängniß zu Hause gewesen sei und dem Bader auch mehr Geld gegeben habe, als er angegeben. In der Annahme, daß diese nachträgliche Erklärung niedergeschrieben sei, habe er, obwohl ihm seine Erklärung nicht vorgelesen war, den Eid geleistet. Diese Angaben sind von dem Amtsgerichtsrath G. und dem Amtsgerichtsassistenten B. für unrichtig erklärt worden. Trotz dieses Sachverhalts hatte die hiesige Strafkammer die Eröffnung des Hauptverfahrens durch Beschluß vom 24. Mai 1895 abgelehnt, mit der Begründung, daß, obwohl der Gerichtshof die Ueberzeugung gewonnen habe, daß der Angeklagte in der That etwas Unwahres ausgesagt und mit dem Eide bekräftigt hat, doch angenommen werden müsse, daß der Amtsgerichtsrath G. den Eid in seiner Eigenschaft als Gefängnißvorstand abgenommen habe, und daß daher der Eid nicht vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde abgenommen sei. Gegen diesen Beschluß hatte die Staatsanwaltschaft mit Erfolg die Beschwerde eingelegt, und das Oberlandesgericht zu Marienwerder hat denn auch durch Beschluß vom 14. Juni 1895 den Beschluß der hiesigen Strafkammer aufgehoben und 'die sofortige Eröffnung des Hauptverfahrens und die Verhaftung des Angeklagten angeordnet.

Die heutige Beweisaufnahme ergab zweifellos, daß der Angeklagte bei seiner damaligen eidlichen Vernehmung die Unwahrheit gesagt hat. Die Vertheidigung suchte denn auch darzuthun, daß die Eidesleistung vor einer **nicht** zuständigen Behörde erfolgt sei. Die Geschworenen bejahten indessen die Frage wegen wissentlichen Meineides, ebenso die beiden Unterfragen, daß er sich durch die Aussage der Wahrheit einer Strafverfolgung ausgesetzt hätte und daß er die erste Aussage durch die Aussage bei dem Untersuchungsrichter widerrufen hat. Es konnte deshalb nicht auf Zuchthaus, sondern nur auf Gefängniß erkannt und auf die Hälfte bis 1/4 der ordentlichen Strafe heruntergegangen werden. Der Gerichtshof erkannte auf 4 1/2 Monate Gefängniß, worauf 3 Monate Untersuchungshaft anzurechnen seien, und hob auch den Haftbefehl auf.

2) Der Arbeiter Ignaz **Porzych** aus Niewic, Kreis Bromberg, hatte sich wegen **Meineides** zu verantworten. Er war am 2. Juli 1893 von dem Unternehmer K. aus Gr. Schönwalde, unter welchem er damals arbeitete, geschlagen worden, zeigte diesen an und wurde in dem Verfahren als Zeuge eidlich vernommen. Hier leugnete er ab, den K. „Betrüger" geschimpft zu haben. Mehrere Zeugen bekundeten aber, daß er thatsächlich diesen Ausdruck gebraucht hat. Der Angeklagte bestreitet dies und behauptet, daß er bei seiner Vernehmung nur in deutscher Sprache vernommen sei, obgleich er dieser Sprache nur wenig mächtig sei, und daß er deshalb mißverstanden sei; er habe nur gesagt, „ich will nicht betrügen". Die Geschworenen bejahten auf Grund der Verhandlung nur die Frage wegen **fahrlässigen** Meineides. Demnach wurde der Angeklagte mit Rücksicht darauf, daß er bisher unbestraft ist, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Sitzung am 28. Juni.

Heute wurde abermals eine **Meineidssache** verhandelt. Der Arbeiter Johann **Siodlecki** aus Schiroslaw hatte in einer Strafsache 25 Mark Gerichtskosten zu zahlen, und als die Pfändung fruchtlos ausfiel, mußte er den Offenbarungseid leisten. Unter Ueberreichung eines Vermögensverzeichnisses leistete er den Eid, daß er sein Vermögen vollständig angegeben und wissentlich nichts verschwiegen habe, obwohl er bei der Eidesleistung noch 80 Mark in seiner Tasche hatte. Er hat dies auch mehreren Personen mit dem Bemerken erzählt, daß er die **Gerichtsherren zum Narren gemacht** habe, wenn sie ihn schärfer genommen hätten, hätte er die Wahrheit gesagt. Der Angeklagte giebt dies zu und behauptet, daß sein Schwiegervater ihn zu der falschen Angabe beredet habe. Der Gerichtshof erkannte auf zwei Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer und dauernde Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden.

Hiermit endete die zweite Schwurgerichtsperiode. An den zehn Sitzungstagen wurde in sieben Fällen über Meineid, in drei Fällen über Sittlichkeitsverbrechen und in einem Falle über Freiheitsberaubung verhandelt. Es wurden zwei Personen freigesprochen, neun Personen wurden zusammen zu sechs Jahren drei Monaten Gefängniß und sechs Personen zusammen zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Verschiedenes.

— Die feierliche Grundsteinlegung zum **Kaiser-Wilhelm-Denkmal** in **Berlin** durch den **Kaiser** soll am 18. August stattfinden.

— Für die **Turnlehrerinnen-Prüfung** in Berlin ist der Termin auf den 25. November d. Js. und die folgenden Tage anberaumt. Meldungen der in einem Lehramt stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Oktober, Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Regierung, in deren Bezirk sie wohnen, ebenfalls bis zum 1. Oktober anzubringen.

— Das Glück ist einem **armen blinden Drehorgelspieler** in **Berlin** hold gewesen. Er spielte mit einem Destillateur ein Loos der jüngst gezogenen **Marienburger-Schloßbau-Lotterie** und hat jetzt einen Gewinnantheil von etwa 400 Mk. ausbezahlt erhalten.

— An dem **brennenden Unglücksschacht** auf „**Gottessegengrube**" bei **Antonienhütte** dauern die Arbeiten noch fort; es ist in erster Reihe darum zu thun, die Brandstelle auf einen möglichst kleinen Raum abzudämmen, um nach Abräumung der in unglaublicher Menge lagernden Koksschichten sich nach und nach freie Bahn zu schaffen. Man hatte auf einer Seite ernstlich an den Versuch gedacht, durch ungeheure **Wassermassen** den Brand ersticken zu können, doch wurden andererseits große Bedenken gehegt, weil dadurch der Schaden sehr leicht noch größer werden könnte. Täglich werden etwa 20 Waggons Koks- und Schuttmassen aus der Grube heraufbefördert. Von den in der Grube noch befindlichen **elf verunglückten Bergleuten** wird man wohl nicht einmal die Asche, bezw. die Stelle der unglücklichen Opfer ausfindig machen können, da das fürchterliche Feuer und die ungeheure Gluth jede Spur vernichtet haben dürfte.

— [**Sektenwesen in Kaukasien.**] In der letzten Zeit hat die **Lehre des Grafen Leo Tolstoi** unter den **Duchoborzen** Anhänger gefunden. Am eifrigsten hat sich in der Verbreitung dieser Lehre ein gewisser Kinkin gezeigt, ein Schwiegersohn Peter Werigin's. Ein Theil der Weriginzen hängt ihm an und mit ihnen will er in's Gebiet **Kars übersiedeln**. Ungefähr vor einem Monat hatten sich in Jelissawetpol neun Duchoborzen **geweigert, Militärdienst** zu leisten, da der König des Himmels es verboten habe, Menschen zu tödten. Ebenso haben dieser Sekte angehörige Reservisten ihre Militärpässe zurückgeschickt. Sie alle sind dem Gericht übergeben. Vor einigen Tagen verließen gegen 200 Weriginzen mit 59 Fuhren den Ort Sslawjanki in der Richtung auf Akstaf zu. Auf die Frage, wohin sie gingen, erwiderten sie, daß sie ihren Brüdern in Achalkalaki Getreide brächten. Die Administration sah hierin einen Versuch zu eigenmächtiger Uebersiedelung und wies sie an, das Getreide mit der Bahn weiter zu schicken, selbst aber nach Hause zurückzukehren.

Es werden predigen:

In der evangelischen Kirche. Sonntag, den 30. Juni 8 Uhr: Pfr. Erdmann. 10 Uhr: Pfr. Ebel. 4 Uhr: Missionsstunde Pfr. Erdmann.
Donnerstag, den 4. Juli 8 Uhr früh Pfr. Ebel.

Evangelische Garnisonkirche. Sonntag, den 30. Juni um 9 und 10 Uhr: Gottesdienste. Divisionspfarrer Dr. Brandt.

Engelsburg, d. 30. cr. 10 Uhr Pfr. Gehrt.

Rehden, d. 30. Juni, Vm. 10 Uhr: Gottesd. u. heil. Abendm. Nm. 2 Uhr Sonntagsschule; 3 1/2 Uhr Gottesd. in **Massanken** Pfr. Kallinowsky.

S u. Tr. (30 J.) Vorm. 10 Uhr Gottesdienst u. Feier d. hl. Abendmahl in Skarlin. Pfr. Mühlenbeck.
Nachmittags **3** Uhr Gottesdienst in **Radomno.** Pfr. Mühlenbeck.

Bekanntmachung.

[7581] Auf Grund der Ministerial-Anweisung betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe (Abschnitt IV, Ziffer 2) wird hierdurch genehmigt, daß am Sonntag, den 30. Juni, in dem der hiesigen Schützengilde gehörigen Garten Blumen, Backwaaren, geringwerthige Gebrauchsgegenstände u. ähnliche Sachen von Nachmittags **5 bis** Abends **11 Uhr** feilgeboten werden.

Graudenz, den 26. Juni 1895.
Die Polizei-Verwaltung.

[7702] Zur öffentlichen Verdingung gelangt

am Dienstag, den 16. Juli 1895
Mittags 12 Uhr

auf Grund der in den Regierungsblättern bekannt gemachten ministeriellen Bestimmungen

der Neubau des kath. Schulgehöfts in Terreschewo,

bestehend in einem zweiklassigen massiven Schulhaus, Wirthschaftsgebäude und Umzäumung.

Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsanschläge, in welche letztere die Unternehmer ihre Preise einzusetzen haben, liegen zur Einsicht auf dem Bureau offen und sind die Verdingungsanschläge und Bedingungen gegen gebührenfreie Einsendung von 6 Mark (nicht Briefmarken) erhältlich.

Nur solche Angebote sind versiegelt, kenntlich gemacht und gebührenfrei rechtzeitig **an den Unterzeichneten** einzureichen.

Zuschlagsfrist: **45 Tage.**

Neumark Westpr.,
den 24. Juni 1895.
Der Königliche Kreisbauinspektor.
Schiele.

Bekanntmachung.

[7597] Zur Verdingung von Geräthen aus Holz und Eisen im unbeschränkten Verfahren steht auf

Mittwoch, den 10. Juli 1895,
Vormittags 11 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, Termin an.

Schriftliche, versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum Termin einzusenden.

Dt. Eylau.
Garnison-Verwaltung.

Am 23. Juli d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr, soll beim Gastwirth **Wordel** in **Kossowo** bei Gruczno der

Kämpen-Kommunal-Strauch

gegen Niedwitz und Christfelde, welcher diesen Herbst dreijährig wird, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Flächen können vorher in Christfelde beim Gastwirth Schwanke daselbst und in Niedwitz von dem Kämpenwärter Neumann daselbst vorgezeigt werden.

Die Bedingungen **werden** im Termin bekannt gemacht. [7594

Kossowo, im Juni 1895.
Kutscher, Kämpenvorsteher.

Bekanntmachung.

[7712] Die städtische Gasanstalt ist infolge größerer Ankäufe in der Lage, **an hiesige Gewerbetreibende** schmiedeeiserne Gasrohre u. s. w. dauernd zu mäßigen Preisen abzugeben.

Graudenz, den 26. Juni 1894.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

[7475] Bei dem diesseitigen Kommando können zum 1. Oktober 1895 mehrere **Freiwillige (Schreiber)** eingestellt werden.

Junge Leute, welche auf Landraths-Aemtern oder Kreis-Ausschüssen oder Magistraten im Bureauwesen gut vorgebildet sind und eine schöne Handschrift besitzen, können sich unter Einreichung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse über ihre bisherige Beschäftigung baldigst hier melden.

Thorn, den 25. Juni 1895.
Königl. Bezirks-Kommando.

[7665] An unserer gehobenen städtischen Mädchenschule ist die Stelle

einer Lehrerin

vom 1. September cr. ab zu besetzen. Gehalt jährlich 800 Mk. und 120 Mk. Wohnungsentschädigung.

Das Gehalt steigt von 5 zu 5 Jahren um 120 Mk. bis zum Höchstgehalt von 1400 Mk.

Lehrerinnen, welche die Prüfung für höhere Mädchenschulen abgelegt, wollen sich bis zum 15. Juli cr. bei uns melden.

Vorzug erhalten Lehrerinnen, welche neben sonstiger Befähigung auch im Schreiben, Zeichnen, Malen u. Naturkunde Unterricht ertheilen können.

Kolmar i. P.,
den 26. Juni 1895.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

[7622] In dem Konkurse über das Vermögen des Gastwirths **Adolf Reetz** zu **Klein Rehwalde** soll eine

Abschlagsvertheilung

erfolgen. Dazu sind 3227 Mk. 40 Pfg. vorhanden. Zu berücksichtigen sind 36 Mark bevorrechtigte und 5802 Mk. 57 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf dem Königlichen Amtsgericht zu **Neumark** eingesehen werden.

Lonkorsz, den 27. Juni 1895.
Der Konkursverwalter.
Jaeschke.



[7701] Bei dem Holzverkaufstermin in Sultan's Hotel zu Gollub, **Donnerstag, den 4. Juli cr., Vormittags** von **10 Uhr** an gelangen zum Ausgebot:

Nutzholz: Neueiche 73a: 9 Kiefern V 76a: 20 Kiefern-Stangen I (Leiterbäume).
Biberthal 101b: 11 Hundert Kiefern-Stangen VI (Dachstöcke).

Brennholz: Neueiche 77a: 11 Kiefern-Stangenhaufen mit 74 rm Reiser II.
Biberthal 97a, 101b und Totalität: ca. 150 Stangenhaufen mit ca. 1600 rm Knüppel und Reiser I—II.
Naßwald 115c: 88 Kiefern-Stangenhaufen mit 440 rm Reiser II.
Baranitz Totalität: 19 Stangenhaufen mit 15 rm Reiser I.
Ferner aus Neueiche, Biberthal, Naßwald, Tokaren und Baranitz: Kloben, Knüppel, Stockholz und Reiser III, je nach der Nachfrage.

Oberf. Gollub, d. 25. Juni 1895.
Der Oberförster.
Schödon.



Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, 2. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werde ich auf dem hiesigen Marktplatze [7626

eine Goldfuchsstute

5 Fuß 5 Zoll groß, ca. 6 Jahre alt, in gutem Futterzustande, stark von Knochen, **Langschwanz,** wegen Widersetzlichkeit im Stalle auf Antrag ihres Besitzers in freiwilliger Auktion meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Neumark, den 27. Juni 1895.
Preuss, Gerichtsvollzieher.



Infolge Parzellirung werde ich

Montag, den 8. Juli d. Js.

auf der der Kreissparkasse Neumark gehörigen Besitzung in Kl. Petzelsdorf bei Neumark Wpr. in

öffentlicher

Auktion

15 Milchkühe, 9 Fersen, 4 Kälber, Schweine, Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Kleesämaschine, Jauchpumpe und Faß, sowie verschiedene Ackergeräthe,

1 Meierei-Einrichtung mit Centrifugenbetrieb und Roßwerk

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Dienstag, den 9. Juli d. Js.

findet daselbst Verkaufstermin der

Restländereien

von Kl. Petzelsdorf
(nur noch ca. 300 Morgen)
statt.

Bedingungen sehr günstig, Preis sehr mäßig.

Danzig, Mattenbuden.
Das Ansiedelungs-Bureau.
H. Kamke. [7678



[6392] Empfehle kostenfrei zum sofortig. Antritt wie 1. resp. 15. Juli cr. gut empfohl. ältere u. jüngere **Gehilfen** der Kolonial- u. Destillationsbranche. **Paul Schwemin,** Danzig, Hundegasse 100 III.

Junger Mann

18 Jahre alt, der bisher im Bureau thätig gewesen, sucht Stellung in einem Comptoir. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe werd. u. Nr. 7640 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Maschinen- u. Tiefbohrbranche!

[7683] Junger, verh. **Kaufmann,** flotter Korrespondent mit technischen Kenntnissen, z. Z. in selbstständiger Stellung, sucht geeignetes Engagement. Reflektant eignet sich zur Reise und ist speziell im Molkereimaschinenfach bewandert. Offert. unter **B. S. 269 Rudolf Mosse, Köln a. Rh.,** erbeten.

Ein jüng. jung. Mann

Materialist, beid. Landessprach. mächt., noch in Stell. sucht v. 1. resp. 15. Juli anderw. Stell. Gefl. Off. u. Nr. 7509 an die Exped. d. Gesell. erb.

[7081] Ein junger, energischer

Wirthschaftsinspektor

verheirathet, aus guter Familie, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober dauernde Stellung. Offerten erbittet die Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken. **Posen,** Wilhelmplatz 17.

Landwirth ev., aus gut. Fam., 4 Jahre b. Fach, sucht pr. sofort Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. postlagernd Lissa i. Pos. sub P. F. [7511]

[7512] Gebildeter Landwirth, evangl., 29 J. alt, 10 Jahre als Insp. u. Rechnungsf. auf gr. Gütern thätig, sucht gestützt auf gut. Zeugn. u. Ref. sofort Stellung als

Oberinspektor

oder **Rechnungsf.,** würde auch Vertretung übernehmen. Kautionsfähig. Offert. mit Gehaltsangaben bittet unt. **C. F. 1866** postlagernd Thorn.

Deutscher Inspektoren-Verein

Geschäftsstelle **Berlin N.,** Kesselstr. 19, Geschäftsstelle für Ost- und Westpreußen zu **Königsberg i. Pr.,** Prinzenstr. 20. Kostenfreie Stellenvermittelung für Vereinsmitglieder. Nachweis tüchtiger Beamten jederzeit durch vorstehende Geschäftsstellen. [5709]

[7644] **Ein** gebildeter, älterer, solider

Inspektor

polnisch sprechend, **sucht sofort** bei 450 bis 360 Mk. p. a. **dauernde** Stellung. Off. erb. Inspektor **Steffens, Streben** bei Mogilno.

[7642] **Ein jung. Landwirth,** Prim., der 1/2 Jahr in größ. Landwirthsch. th. war, sucht von sofort Stellung direkt unter dem Prinzipal. Offerten postl. **F. S. 24** Lyck.

[7509] Suche zum 1. Oktober cr. Stell. auf größ. Gute, am liebsten als

selbstständiger Beamter

Fungire seit d. 1. April 1891 bei Herrn Heyer in Straschin, Kr. Danzig. Höhe als 1. Inspektor, bin 38 J. alt, evang., verh., Familie 1 Sohn v. 12 J. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

J. Gurra, Inspektor,
Straschin Wpr.

[7586] Suche für m. Sohn z. 1. Okt oder früher eine Stelle als

Eleve

ohne Pensionszahlung. Ders. hat die Landwirthschaftsschule absolvirt, war auch 1/2 Jahr in d. väterl. Wirthschaft thätig. Familienanschluß erwünscht.

Quandt, Bügen-Neustettin,
Rittergutsbesitzer.

Tüchtiger Braumeister

Absolvent einer renommirten Brauschule, Mitte Dreißiger, unverheirathet u. in ungekündigt. Stellung, sucht Umstände halber anderweitig Engagement. Vertraut mit der Kundschaft. Die besten Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Off. beliebe man unt. Nr. 7288 an d. Exped. d. Ges. zu richten.

[7725] Ein unverheiratheter

Oberschweizer

mit Kaution, sucht sofort Stellung mit Gehilfen oder allein. Er ist mit der Vieh- und Kälberaufzucht, auch mit allen Krankheiten des Viehes vertraut.

Sanda, Oberschweizer, pr. Adr. Herrn Julius Pilson, Königsberg i. Pr., Gesekusplatz Nr. 1.

Müller

verh., 30 Jah., in automatischer Mühle Berlins als erste Kraft thät., sämmtl. Reparat. selbstst. ausf., sucht Umst. halb. zum 1. August ähnl. od. auf ein. Gutsmühle **dauernde** Stellung. Suchender ist Wind-, Wasser- und Dampfmüller, der poln. Spr. mächt. u. bes. eig. Werkzeug. Gefl. Offerten unter Nr. 7723 an die Exp. d. Ges. erb.

Müller 32 Jah., verh., gute Zeugn., mit der Müllerei d. Neuzeit vertraut, sucht sof. od. später Stellung in groß. Mühle als Geselle, kleiner als Werkfüh. Deputatst. nicht ausgeschlossen. Off. **A. K.** Sagemühl bei Dt. Krone.

[7643] Ich suche Stelle für
20 Männer und 20 Mädchen
sogleich oder zur Erntearbeit.
Unternehmer Nowitzki in Näglack bei Liebstadt.

Für Graudenz und Umgegend [7688
wird ein gewandter, tüchtiger

Vertreter

von einer Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft gesucht bei direktem Verkehr mit der Direktion. **Hohe Bezüge.** Nur bestempfohlene Herren wollen sich alsbald unter **W. 20** bei Rud. Mosse, Danzig, melden.

[7682] Ein erfahrener

Agent

für den Verkauf von Cognac (Wein-Destillat, allgemein als vorzüglich bekannt), geg. angemessene, hohe Provision

gesucht.

Offert. mit Angabe von Referenzen unter **V. 1591** an Rud. Mosse, Breslau.

5286] **Inspektor**

für Westpreußen von **erster deutscher** Lebensversicherungs-Gesellschaft zum baldigen Eintritt gesucht. Stellung mit Gehalt, Reisespesen und Provision dotirt. Meldungen mit Lebenslauf u. Referenzen durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** unter O. B. 137.

Gesucht
zweiter energischer

Wirthschaftsbeamter

für Ernte und Rübencampagne. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften nimmt entgegen

Dom. Braunsrode
bei Hohenkirch Wpr. [7697

Ein tüchtiger Verkäufer (Christ)

aus der Tuchbranche und mit Komptoirarbeiten bekannt, **findet zum 1. Juli 1895 Stellung. Polnisch sprechende** Herren wollen Photographie, Zeugnißabschriften und Offerten einreichen. [7604

Carl Mallon, Thorn, Tuch- und Maaß-Geschäft.

Nebenverdienst.
Mk. 3600.—jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche sich in ihren freien Stunden beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter „**W. X.**" an [2843
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

[7113] Ein perfekter
Dekorateur
der durchaus tüchtiger Verkäufer ist, der polnischen Sprache mächtig, wird per 15. Juli resp. 1. August gegen hohes Salair für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft gesucht.
J. Salinger, Ortelsburg.

Zum baldigen Antritt sucht eine größere Maschinenfabrik
einen Komtoristen
der mit Lohnrechnung und Krankenkassenwesen vertraut ist. Meldungen mit Zeugnißabschriften ohne Freimarke an die Expedition des Geselligen unter Nr. 7662 erbeten.

[7718] Suche vom 1. n. Mts. einen
freundlichen Expedienten
für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft.
A. Nord Nachf., Graudenz.

Verkäufer gesucht!
[6502] Für mein Manufaktw.-Geschäft suche per 1. September einen gewandt.
Verkäufer
kath., militärfrei, polnisch sprechend, bei hoh. Sal., Stellg. dauernd.
B. J. Donnerberg, Konitz Wpr.

[7584] Tüchtige gut empfohlene ältere u. jüngere **Verkäufer** für Materialw. u. Destill. sucht stets das ält. Vermittl.-Büreau Preuß in Danzig, Dreherg. 10. 2 Briefm. einlegen, dann sof. Antwort.

[7590] Für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft suche von sofort einen
tüchtigen Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
Offerten mit Gehaltsansprüchen an
Frau Eva Flatow, Stuhm.

[7666] Zum sofortigen Antritt suche für meine Eisen-, Kohlen- u. Baumater.-Handlung einen
tüchtigen Verkäufer.
Lesser Cohn, Nakel (Netze).

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 15. Juli einen
tüchtigen Verkäufer
mos. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 7548 an die Exped. d. Ges. erb.

[7475] Sofort suche ich für mein Destillations- u. Colonialwaarengeschäft einen **älteren, erfahr.**

Commis.

Derselbe muß beider Landessprachen mächtig, ein größeres Geschäft selbstständig leiten können und mit Buchführung sowie Fabrikation von Liqueuren vollständig betraut sein. Freie Station bei hohem Salair. Gehaltsansprüche sind in den Offerten anzugeben.

Joel Bat's Nachfolger,
Gnesen.

[7667] Suche für meine Destillation und Kolonialwaaren-Handlung per 1. Juli cr. einen
Kommis
mos. Konf., der poln. Sprache mächtig.
A. Monasch, Exin.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche von sogleich oder später einen
tüchtigen, älteren Kommis
der auch das Geschäft leiten kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7453 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

[7714] Suche per sofort polnisch sprechenden
zweiten Gehilfen
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
A. Bieschke, Stuhm
Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlung.

Ein geübter Schreiber
wird für ein Anwaltsbüreau gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7736 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbeten.

[7591] Zur Besetzung der hiesigen
Amtsdienerstelle
mit welcher das **Kirchendiener- und Glöckneramt** verbunden ist, wird zum 1. Oktober cr. ein verheiratheter, in den besten Jahren stehender kräftiger Mann bei reichlichem Baareinkommen und Deputatgetreide pp. gesucht.
Persönliche Meldungen in der Rendantur Bellschwitz bei Rosenberg Wpr.

Zwei Buchbinder
tüchtige Kundenarbeiter, erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei [7729
R. Deblow, Landsberg a. W.

[7506] Ein tüchtiger, jüngerer
Buchbindergehilfe
findet per sofort Stellung bei
F. W. Czygan, Marggrabowa.

Ein Barbiergehilfe
findet dauernde Beschäftigung bei
M. Hennig, Barbiergeschäft, Osterode Ostpr.
Daselbst kann sich auch ein **Lehrling** melden. [7692]

[7628] Ein selbstständig arbeitender
Barbiergehilfe
findet sofort Stellung bei
Fr. Guzienski, Friseur, Mewe Wpr.

---

2 tüchtige Ofenarbeiter sowie 1 Lehrling
finden dauernde Beschäftigung bei
R. Heinrich, Töpfermeister,
[7625] Freystadt Wpr.

[7624] In Kattlau bei Montowo findet von Martini d. Js.
ein verh. Gärtner
der nüchtern, treu und zuverlässig ist und die Bedienung im Hause übernimmt, Stellung.

[7276] Ein evangelischer, verheiratheter, anspruchsloser
Gärtner
mit eigenem Burschen, wird zu Martini 1895 gesucht in **Dom. Kokoschken bei** Pr. Stargard.

Malergehilfen!
[7660] Malergehilfen, selbstständige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei E. Dessoneck.

6—8 Malergehilfen
finden von sofort **dauernde** Beschäftigung bei Clemens Fiedler, Maler, Pr. Stargard Westpr. [7676]

2—3 Malergehilfen und
[7686] **3—4 Lehrlinge**
sucht F. Grajewski, Briesen Wpr.

Tüchtige Maurer
finden bei **hohem Lohne** dauernde Beschäftigung bei
[7466] O. Horwicz, Marienwerder.

Kupferschmiede
[7478] sucht W. A. Boß, Dirschau

[6894] Suche von sogleich
2 Maschinenschlosser und 1 Schmiedegesellen
tüchtigen Feuerarbeiter. Meld. bitte schriftlich an A. Berndsdorff, Guttstadt zu richten.

Sofort gesucht 2 tüchtige Klempnergesellen
für Bauarbeit bei hohem Lohn.
[7693] C. Hubse, Osterode Opr.

[7239] Ein tüchtiger
Schirrmeister
sowie mehrere
Schmiedegesellen
finden Beschäftigung bei
Gustav Reitzug, Wagenbauer, Allenstein Opr., Warschauerstraße 25.
Schriftliche Meldung erwünscht.

Ein verheiratheter Schmied
mit **Zuschlägern**, der guten Beschlag versteht, die Lokomobile führen muß findet zu Martini Stellung.
[7473] Smentau bei Czerwinsk

[7486] Ein tüchtiger
deutscher Gutsschmied
mit Burschen und mehreren Instleuten kann sich melden.
Dom. Rakewitz, Kreis Löbau.

Ein tüchtiger Schmiedegeselle
bei hohem Lohn kann sofort eintreten bei Tuptanowski, Schlachthofstr. 8. [7739]

[7481] Suche von sofort einen
unverheiratheten Schmied
der ein Zeugniß über Hufbeschlag hat und Bescheid mit der Dampf-Dresch-Maschine weiß.
Kipcke, Kl. Mühlbanz Wpr.

Ein verh. Schmied
Ein verh. Stellmacher
finden bei gut. Lohn dauernde Stellung zu Martini d. Js. in Friedenau bei Ostaszewo, Kreis Thorn. [7424]

Ein Bäckergeselle
(Festbäcker), in jeder Beziehung **zuverlässig** und selbstständiger Arbeiter, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Meldungen unter Zeugnißabschriften — oder persönlich — bei [6509]
Bäckereibes. V. Thimm, Ortelsburg.

[7097] 5—6 tüchtige
Schuhmachergesellen
Randarbeiter, finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. Winterwerkstätte.
J. Heinrich, Mehlsack Ostpr.

[7688] Junger nücht. **Glasergeselle** sof. verlangt. C. Kummer,
Bromberg, Rinkauerstr. 19.

[7631] **1 Sattlerges.** sucht für dauern. Beschäftig. p. sof. Gustav Strehlau sen., Strasburg Westpr.

[7621] Mehrere tüchtige
Tischler und Maschinenschlosser
finden von sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Tüchtige Tischlergesellen
für Bauarbeit gesucht.
Heinrich Tilk Nachfl.,
[7474] Thorn III.

[7587] Ferd. Wichmann, Mühle Tolkemit bei Elbing in Westpreuß. sucht von gleich einen jungen
Windmüllergesellen.
Schriftliche Meldungen erwünscht.

Ein Windmüllergeselle
findet dauernde Stellung, sowie ein
Lehrling
gegen Lohn bei
[7447] C. Meister, Neuenburg Wpr.

Tüchtige Stellmachergesellen
gesucht. Otto Ummerlee, Bromberg,
[7483] Danzigerstraße 69.

---

2 Stellmachergesellen
find. dauernde Beschäftigung bei [7690
G. Brien, Stellmachermeister, Culmsee.

[7457] Stangenberg bei Nicolaiken Wpr. sucht zu Martini
einen Stellmacher sowie einen Kuhmeister
mit einem Knecht der zu melken versteht. Meldungen an Kaiser, Oberinspektor.

Fünf Ziegelei-Arbeiter
zum Aufkarren, bei hohem Akkord, können sofort eintreten.
Ziegelei Bischoff, Graudenz,
[7726] Ziegeleistraße 7.

Tücht. Kopfsteinschläger
finden dauernde Beschäftigung direkt auf der Arbeitsstelle in Jesewitz bei Münsterwalde, Kreis Marienwerder.
[7637] E. Kreutzer.

Ein Steinsetzer
findet von sofort Beschäftigung in Annaberg bei Melno. Persönliche Vorstellung bedingt. [7713]

20—30 tüchtige Erdarbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung in Waldau bei Gr. Klonia, Kr. Flatow.
[7564] Meyer.

---

50 tüchtige Erdarbeiter
zum Bau der Chaussee, Vandsburg-Soßnow sofort gesucht. Täglicher Verdienst bis 2,50 Mk.
Flatow Westpr., den 27. Juni 1895.
Der Kreisbaumeister.
[7674] Behr.

[7627] Suche für meine Hotelwirthschaft zum 1. Juli
einen Hausmann.
Paul Lehmann, Rehden Westpr.

[7492] Ein unverheiratheter
erfahrener Diener
findet zum 1. Juli Stellung in
Wiedersee bei Groß Schönbrück, Kreis Graudenz.

[7717] Ein zuverlässiger, kräftiger
Laufbursche
wird von sofort gesucht.
Prellwitz, Kantine Regt. 141.

[7487] Dom Trautzig bei Allenstein sucht zum 15. August a. c. einen zuverlässigen, tüchtigen und
unverh. Wirthschafter.
Gehalt 3—400 Mark. Offerten, die innerhalb 8 Tagen nicht beantwortet, sind nicht berücksichtigt. Persönl. Vorstellung nothwendig.

[7476] Suche zu sofort einfachen, praktisch
erfahrenen Beamten
bei 300 Mk. Anfangsgehalt und freier Station exkl. Wäsche.
Wienecke,
Gleszczonek b. Wirsitz.

[7616] Suche zum **15. Juli d. Js.** einen **nicht zu jungen, zweiten**
Wirthschafter
evangel. Konfession, mit **guten** Zeugnissen, für mein Vorwerk Gellen. Jahresgehalt 240 Mark bei freier Station exkl. Wäsche. Keine Antwort ist Ablehnung. Zeugnißabschriften mit Lebenslauf sind einzusenden an **A. Wisselinck, Taschau bei Jezewo Westpr.**

Für ein größeres Rittergut wird zum 1. resp. 15. Juli cr. ein nachweislich tüchtiger, erfahrener
älterer Landwirth
als Hofverwalter bei hohem Lohn gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7462 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

[7463] Zum 1. Juli wird die Stelle e.
Wirthschafts-Eleven
auf dem Brennereigute Preußendorf Kreis Dt. Krone frei. Geringes Kostgeld beansprucht, intensiver Wirthschaftsbetrieb.

[7710] Suche zu sofort einen verheiratheten
Kuhmeister
mit den nöthigen Leuten für 80 Stück Vieh. Zierold, Rittergutsbesitzer
Kl. Konarszyn
Post und Telegr. Zechlau.

[7715] Suche zum 1. Oktober cr. oder früher einen verheiratheten
Schweizer
bei 35 Milchkühen.
Zu Martini finden
Pferdeknechte
ein Kutscher
der andere Arbeiten mit zu machen hat und
Instleute
bei hohem Lohn Stellung.
Brauns, Gr. Schönbrück.

[7722] Verheir. und ledige **Schweizer** sucht und plazirt stets, **4 ledige** auf Freistellen sofort gesucht. Herrschaften kostenfrei. Kreß, Schweizerbur., Nahmgeist b. Schönfeld Opr., Kr. Pr. Holland.
Daselbst **Blousen, Melkstühle, Lederkappen** billigst.

[7730] Für meine kleine Landwirthschaft suche einen
tüchtigen Hofmann
evangel., der selbst Hand anlegt u. einen Pferdeknecht halten muß. Engagement vom 11. November d. Js. Reflektanten wollen sich persönlich vorstellen.
Wwe. Kirsch, Bischofswerder.

[7588] In Halbersdorf p. Riesenburg wird zum 11. Nov. d. Js.
ein tüchtiger Hofmann
gesucht, der auch Schirrarbeit versteht.

Ein verh. Wirth
ein verh. Stellmacher u.
ein verh. Ochsenfütterer
mit Scharwerker finden zu Martini Stellung in Tittlewo bei Kamlarken.

[7551] Ein gut empfohlener
Gespannwirth
desgleichen ein
Schäfer
für eine Stammheerde, der einen **Knecht** zu halten hat, ein verheiratheter
Stellmacher
mit einem **Burschen** u. ein verheirath.
Schweinefütterer
finden zu Martini cr. gute Stellungen in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. Nur persönliche Vorstellung findet Berücksichtigung.

[7550] **Dom. Rittershausen** bei Lessen Wpr. sucht von Martini 1895
einen tüchtigen Schäfer, Maschinisten, Kutscher
mit Scharwerkern und
einen Stallburschen
zum Kutschstall, letzteren von sofort.

[4370] Einen tüchtigen
Schweinefütterer
sucht bei hohem Lohne zu Martini d. Js.
Dom. Laugenau pr. Freystadt Wpr.

Instleute
und verheiratheten, zuverlässigen
Schäfer
mit **Scharwerkern** sucht zu Martini
[7474] Dom. Fabian b. Rosenberg.

[7210] **Junge Leute**
welche sich im Schreiben ausbilden wollen, finden im Büreau des Kreis-Ausschusses Graudenz Beschäftig. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird eine Remuneration gewährt.

Einen ordentl. Knaben
fürs Barbiergeschäft als Lehrling sucht
[7647] A. Kwandt, Elbing.

Ein Lehrling

kann in meiner **Brauerei** von sogleich bei freier Beköstigung u. Wohnung eintreten [7638]
C. F. Rogalsky, Marienwerder.

[7607] Ich suche einen
Lehrling (Isr.)
der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station.
J. Israel, Wirsitz, Manufaktur.

[7632] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft **per sofort**
einen Lehrling
der polnischen Sprache vollständig mächtig, unter günstigen Bedingungen.
D. Kasper, Gorzno.

Lehrlings-Gesuch.
[7668] Einen **Lehrling**, Sohn achtbarer Eltern, suchen per sofort
Gebr. Meyerowitz, Goldap
Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.

[7444] **Malerlehrlinge**
sucht A. F. Teschke.

[7589] Suche sofort für mein Geschäft
zwei Lehrlinge
aus anständiger Familie Polnische Sprache ist erforderlich.
A. Bieschke, Stuhm,
Kolonialw., Delikatessen, Destillation, Kohlen und Baumaterialien.

[7479] **Zum 1. Juli suche einen**
Lehrling
für meine Apotheke.
Nathan, Johannisburg.

Für Frauen und Mädchen.

Eine Kindergärtnerin II. Kl.
33 J. alt, m. vorz. Z., die auch im Umgang m. ganz kl. Kindern vertr. ist, sucht Stell. v. 1. August. Gefl. Off. sub S. 6534 beförd. die Annoncen-Exped. von
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
[7680] Königsberg i. Pr.

Junges gebild. Mädchen
Tochter eines Administr., die mit allen häuslichen Arbeiten vertr. ist, sowie das Kochen und Schneidern erlernt hat, sucht von sogleich bei Familienanschluß als Stütze der Hausfrau Stellung. Gefl. Offerten unter **H. W.** postlagernd Hammerstein. [7699]

[7689] **Aeltere** alleinstehende Wittwe s. Stelle. Wem daran liegt sich und sein Heim in treuen Händen zu wissen, melde sich **Bromberg**, Bahnhofstr. 67, Uhrengeschäft.

Zum 1. August suche eine gepr. musik.
ev. Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen für 2 Mädchen 13 u. 10 und 1 Knaben 8 Jahre alt. Anerbiet. unter Nr. 7483 an die Expedition des Geselligen.

Junges **Mädchen** find. z. Erlernung der Wirthsch. auf m. Gute geg. Pensionsz. frdl. Aufnahme. Meld. werd. briefl. u. Nr. 7649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Kindergärtnerin
zum Unterricht dreier Kinder von 7 u. 8 Jahren, die im Hause auch sonst noch etwas behilflich ist, zum 1. August gesucht. Meld. m. Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen zu richten an Frau Wulff, Gutsch bei Schadewinkel, Kr. Marienwerder. [7456]

[7535] Eine zuverlässige, tüchtige
Direktrice
findet in meinem Putz-Geschäfte per 15. August angenehme und dauernde Stellung. Polnische Sprache wäre erwünscht. Den Offerten sind Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse beizufügen. L. Itzig, Culmsee.

[7549] Für mein Putzgeschäft suche pr. sofort eine
erste Direktrice
der polnischen Sprache mächtig.
S. Josephsohn, Neidenburg.

---

1 tüchtig. Ladenmädchen
aus achtbar. Familie, mit gut. Zeugn. verseh., sucht zum 1. resp. 15. Juli
R. Gutjahr, Marienburg Wpr.
Persönl. Vorstellg. erwünscht. [7336]

[7493] Eine in der **Posamentir-, Kurz- und Weißwaarenbranche** gewandte
Verkäuferin
welche schon mehrere Jahre in der Branche thätig ist, findet dauernde Stellung bei
Samuel Freimann, Schwetz a./W.

Für ein größeres Kolonialwaaren-Geschäft wird per 15. Juli eine tüchtige, gewandte
Kassirerin
gesucht, dieselbe muß in derartigen Geschäften thätig gewesen sein. Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Offert. w. unt. Nr. 7434 d. die Exped. d. Gesell. erbet.

Ein junges Mädchen
aus besserer Familie wird zur Erlernung der Wirthschaft und feinen Küche zum 1. August cr. auf ein Jahr bei freier Station gesucht. [7523]
Th. Sköpnik, Widminnen Ostpr.

[7580] Ein anständiges, älteres Mädchen welches einige Erfahrung in der Landwirthschaft hat wird als
Stütze der Hausfrau
in Adl. Klodtken bei Graudenz gesucht. **Briefmarke verbeten.**

[7669] Gesucht ein **gebildetes**
junges Mädchen
für Ende Juli zur Hilfe im Haushalte und zur Kinderpflege.
Forstassessor Schroeder, Schlochau

Ein mos. jung. Mädchen
für die Wirthschaft u. Mithilfe i. Kurz-Geschäft, mögl. der poln. Sprache mächt., zu eng. gesucht. Familienanschluß.
[7687] Samuel Lewin, Briesen.

[6617] Gesucht für sofort eine erfahrene
Meierin
zur Führung einer Meierei mit Roßwerk und Unterstützung in der Hauswirthschaft. Zeugn. einzusenden an von Livonius, Goldau bei Sommerau Wpr.

[7600] Auf Dom. Gottersfeld Post- und Bahnstation Westpr. wird eine ältere, tüchtige, selbstständige u. selbstthätige
Wirthin
gesucht. Milch wird nach Molkerei geliefert. Antritt bis Anfang August. Gehalt 240 Mk. per anno.

Zum 1. Sept. wird eine
jüngere Wirthschafterin
gesucht, die mit der Küche und der Aufzucht von Kälbern und Federvieh vertraut ist. Milch wird zur Molkerei geschickt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7582 an die Exped. d. Gesell.

[5551] Eine tüchtige, selbstthätige
Wirthin
wird z. 1. Juli cr. gesucht. Gehalt jährl. 240 Mk. Zeugnisse einzusenden. Dom. Breitenfelde b. Hammerstein.

[7651] Eine ältere **Wirthin**, die die Wirthschaft selbstst. führen muß, m. Vieh- u. Federzucht vertr. u. a. d. Melken verst., sof. od. p. 15. Juli ges. Fr. H. Borris, Neuhöfen b. Marienwerder Westpr.

Für ein größeres Rittergut wird zum 1. resp. 15. Juli cr. eine gebildete,
erfahrene Wirthin
gesucht. Dieselbe muß im Stande sein, die innere Wirthschaft vollständig selbstständig zu leiten und das Aufziehen des Federviehs verstehen. Milchwirthschaft ist ausgeschlossen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7461 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

[7397] Eine in der Landwirthschaft durchaus tüchtige
Wirthin
sucht Dr. Tornier, Gr. Lichtenau.

[7609] Zum 1. Aug. d. Js. wird eine einfache, erfahrene u. zuverlässige
Kinderfrau
gesucht. Lohnforderungen u. Zeugnißabschriften unter Nr. 7609 an die Exp. d. Geselligen erbeten.

---

2 Hotel-Stubenmädchen
2 Hotel-Küchenmädchen
können sich melden [7721]
Hotel zum Adler, Bromberg.

[7445] Ein einfaches, fleißiges und ehrliches
Stubenmädchen
kann sich sofort melden.
Dom. Widlitz
bei Gr. Leistenau Westpr.

Eine ordentliche **Aufwärterin** f. d. ganzen Tag gew.
[7719] Blumenstraße 28, 1 Treppe.

Mädch. bei Kind. ges. Unterth.-St. 22, p.

Gegr. 1817.

→ 200 Arbeiter. ←

Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege BROMBERG

Schwedenstr. 26

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb

empfiehlt sein grosses Lager in solid gearbeiteten

Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren

Gegr. 1817.

→ 200 Arbeiter. ←

Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. — Preislisten kostenfrei.

[7521] Mehrere gut erhaltene

komplette Ackerwagen, sowie zweischaarige Pflüge, Eggen, 1 gebrauchte Drillmaschine

und andere Ackergeräthe werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an August Müller, Lukau b. Ostaszewo.

Bauausführungen.

Mauer- und Zimmer-Arbeiten, auch Entreprise-Bauten, bin ich durch vortheilhafte Material-Einkäufe im Stande reell und billigst auszuführen.

F. Kriedte, Zimmermstr., **Graudenz.**

Geldsendungen nach Amerika

durch Wechsel, sowie durch briefliche oder telegraphische Auszahlungen vermitteln billigst

Meyer & Gelhorn

Danzig,

Bank- u. Wechselgeschäft

[7086] 4 Ltr. b. 50 **Matjes** ff. delicat M. fetttriefd. Ia. Ia. 3 g. Nachn. **60 Pfd.-Faß neu Ia. Salzher.** b. 250 selt. großf. M $7^1/_2$ M. 4 Litr.-Dos. $2^1/_2$ M. 8-Pfd.-Kst. Ia. ff. Speckflund. $3^1/_2$. Rauchs.-Aal $5^1/_2$. E. Degener, Fischerei rc., Swinemünde.

Rouleaux Läufer **Tapeten** Linoleum Papierstuck

kauft man am billigsten direkt aus dem Elbinger Tapeten-Versand-Geschäft

C. Quintern [5370

Elbing. Königsberg.

Muster u. Lieferung franko.

Oefen

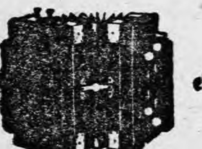
aller Sorten, weiße, farbige und bunte feuerfestes Fabrikat, mit den neuesten Verzierungen, hält stets auf Lager und empfiehlt billigst. Versand nach jeder Bahnstation. **L. Müller, Thorn,**
5128] Neustädter Markt 13.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pf. an,
Stofftapeten „ 30 „ „
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franco. [7586

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

•Umsonst•



eine

Zieh-Harmonika

liefere ich zwar nicht, aber fast verschenkt; denn von heute ab liefere ich an Jedermann [7535

für nur 5 Mark

p. Nachn. das Stück von meinen bedeutend verbesserten, 35 Cm. großen **Victoria-Konzert-Zugharmonikas,** groß und dauerhaft gebaut, mit 20 Doppelstimmen, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bäss., 2 Zuhaltern, 2 Doppelbälgen und 3-theiligem Balg, derselbe stark gearbeit., mit tiefen Falten und Faltenecken mit Stahleinfassung, außerdem ist derselbe hochfein ausgestattet. Die Stimmen sind aus bestem Material, äußerst klangvoll und haltbar. 75 brillante Nickelbeschläge, die feinsten Borden u. andere Ausstattungen geben dieser Harmonika nebst ihrer Haltbarkeit noch ein hochfeines Aeußere. Die Musik ist zweistimmig, wie eine Orgel u. leichtspielend. Packungskiste kostet nichts. Porto 80 Pfg. Selbsterlernschule lege umsonst bei. Wer also für lange Zeit eine gute, dauerhafte, doppelwerthige Harmonika haben will, der bestelle beim größten und ältesten Westdeutschen Harmonika-Exporthause von **Heinr. Suhr** in **Neuenrade i/W.**

Geräucherten Speck

fett und mager, in schöner, fester Waare, verkaufen an Wiederverk. sehr bill. **Gebr. Lachmann, Bromberg,** Bahnhofstr. 95a. [5733]

Geldschrank kl. billig bei Ballach, Marienwerder. [7636]

Meine Leistungen sind vielfach mit goldenen, silbernen etc. Medaillen und ehrenvollen Anerkennungen prämiirt.

J. PIETSCHMANN

Gegründet 1845. BROMBERG Gegründet 1845.

Dachdeckungsgeschäft, Bauklempnerei

Fabrik für Steindachpappen, Asphalt, Holzcement etc.

Alle Arten architektonische Zink-Ornamente gegossen u. gestanzt.

Lager von Baumaterialien, bestes Carbolineum etc.

Jede Art von Dachdecker- und Bauklempner-Arbeiten werden unter solider Preisberechnung streng reell und sachgemäss ausgeführt.

→ **Feinste Referenzen stehen zu Diensten.** ←

Für die Solidität und Reellität meines Geschäftes bürgt dessen blühendes fünfzigjähriges Bestehen.

Gesellschaftsreise

per Salondampfer „Balder“

nach **Copenhagen, Christiania** und **Gothenburg** — Abreise von Königsberg Freitag, den 12. Juli früh, ab **Danzig** Sonntag, den **14. Juli** früh — Reisedauer von Danzig bis dahin zurück **14 Tage** — Preis incl. bester Verpflegung und Abstecher nach dem **Trollhättan-Fall** Mk. 250. Programme gratis. Baldige Anmeldungen erbittet [7700]

die Rhederei Behnke & Sieg, Danzig.

Sanatorium und Wasserheilanstalt Ostseebad Zoppot — Haffnerstr. Nr. 5.

Zehn Freiplätze.

Erfolgreiche Kuren.

bei chronischen Krankheiten, wie Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungenkatarrhen, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.

Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor.

Naturgemässe Heilfactoren: **Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren etc.** Preise sehr mässig, Prospecte gratis.

Dr. med. Chr. Feuerstein in Wien, approb. pract. Arzt, Director der Anstalt. [7599

Bad Polzin

16 Km vom Bahnhof Gr. Rambin de Stettin-Danziger Eisenbahn, in höchst romantischem Gebirgsthal, am Eingang in die sog. **„Pommersche Schweiz“**, alt bewährter Kurort, starke Eisensäuerlinge, Trinkquelle, sehr kohlensäure reiche Stahl-Soolbäder (nach Lipperts Methode), Fichtnadel-, **Moor**-Bäder, frische Bergluft. — **Kurzeit** vom 15. Mai bis 15. September. — Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, allg. Schwächezuständen, **Nervenkrankheiten,** chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten Badiehäuser: Marienbad, Friedrich-Wilhelmsbad, Johannisbad, Viktoriabad Lousenbad. Volle Pension incl. Wohnung 18—36 Mark wöchentlich. 6 Aerzte am Ort. Auskunft ertheilt die Bade-Verwaltung und **Karl Riesel's** Reisekontor, Berlin. 2081]

Bad Freienwalde a. O.

Prospekte durch die Bade-Direktion zu erhalten.

Eisentrinkquelle, Mineral- und Moorbäder. [6677]

Der Füllenmarkt

[7726] **in Pr. Holland in Ostpreußen**

(an der Bahn Güldenboden-Allenstein)

findet **Sonnabend, den 31. August 1895,** also 3 Tage vor dem Gumbinner Mark, statt.

Original Nürnberger Stoppel-Rübensamen

lange grünköpfige und **runde rothköpfige ertragreichste** Sorte ½ Ko. 70 Pf., 5 Ko. 6 Mk. ab hier, **Pferdezahn-Mais** $9^1/_2$ Mk., **Senf** 9 Mk., ferner **Johannisroggen mit vicia villosa,** Kleesaaten, Tymothé offerirt die [7603

Samenhandlung Carl Mallon, Thorn Wpr.

Deutsche Waffenfabrik

Ferd. Drissen, Lüttich (Belgien).

Jeder Waidmann u. Schütze verlange franko und gratis das reichhaltige Album mit 575 Waffen-Modellen und 141 künstlerisch. Waffenzeichnungen

---

Die erste Sendung diesjähriger

Schottenheringe

in schöner fetter Waare, mild gesalzen, traf soeben ein, und ist dieser Fang als **ganz vorzüglich** zu empfehlen. Desgleichen empfehle ich **frisch** eingetroffen **fetttriefende** [7494]

Matjesheringe

in feinster Qualität.

E. Casprowitz

Bischofswerder.

4890] Vorzüglich bewährten

Rothlaufschutz

in Flaschen à 1,00, empfiehlt Apotheker **M. Riebensahm,** Schönsee Wpr.

Gummi-Artikel.

Feinste Spezialitäten.

Preisliste g. 10-Pfg.-Freimarke.

D. Eger, Dresden-A.

[7341] Geschnittenes

Birken-Nutzholz

Bohlen und Halbhölzer, verkauft Gut Waldau bei Gr. Klonia.



Eine 2/3/4 chörige äußerst solid gebaute **Concert-Zugharmonika** mit **Glockenbegleitg.,** 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbässe, vollständ. fein. Nickel-Eckenbeschlag, Verdeck in Laubsäge-Arbeit, auf Wunsch auch offene Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte m. Metallschutzecken, beste Neusilb.-Stimmen, daher volle Orgelmusik: wirkliche **grosse Prachtinstrumente**

mit 2	Registern, 40	Stimm. M.	5.00
„ 3 **echten**	„ 60	„ „	7.00
„ 4 **echten**	„ 80	„ „	9.00

versenden gegen Nachnahme [9712]

Gebr. Gündel, Klingenthal i. S.

Harmonika-Fabrik (kein Zwischenhdl.) Schule gratis. Umtausch gestattet.

[5760] Die besten

Mähmaschinen Heu- und Getreiderechen Heuwendemaschinen

empfiehlt zu **billigsten** Preisen

H. Kriesel, Dirschau.

Prospekte versende umsonst.

Superphosphat
Thomasmehl
Kainit
Chilisalpeter

offerirt vom Lager [7482]

J. H. Moses, Briesen Wpr.

E. n. neue, wen. gebr. **Lokomob., Dreschkast., Strohelev.** i. b. günst. Bed. sof. z. verk. Off. unt. Nr. 7301 an d. Exp. d. Ges. erb.

[6723] Außerordentlich billig abzugeben eine

Mühleneinrichtung

bestehend aus einer 45pferdigen Compound-Dampfmaschine mit Condensation, Kessel von 8 Atm. Ueberdruck, 2 Mahlgängen, 1 Schrotgang, Walzenstuhl, kompletter Reinigung, 3 Stück Sichtmaschinen, Elevatoren, Transmission u. Lederriemen. Sämmtl. Maschinen sind nur 4 Wochen im Betrieb gewesen, folglich noch neu.

L. Zobel, Maschinen-Fabrik, Bromberg.

L. Hartstock,

Landsberg a. W.

Jägertabak

eine Mischung von Tabak, die einem jeden Raucher gefallen wird, à Pfund 80 Pfg. Versandt nach außerhalb in Leinenbeuteln $9^1/_2$ Pfd. 8 Mark franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. [7434]

[7480] Wegen Wirthschafts-Veränderung verkaufe eine

10 pf. Lokomobile

billig, eventl. Theilzahlungen.

Sehnert, Schloß-Kalthof, per Marienburg Westpr.

---

100 Klafter trockener Torf

stehen zum Verkauf.

Dom. Braunsrode

bei Hohenkirch Wpr. [7696

Trockene Birken-Bohlen

$1^3/_4$" bis 3" stark,

25 Festmeter Erlen-Langholz, sowie **Birken-Deichseln u. Speichen**

hat billig zu verkaufen [7614]

L. Peters

Heidekrug bei Lautenburg Westpr.

Ein Schaufenster, Ladenthür u. Hausthür

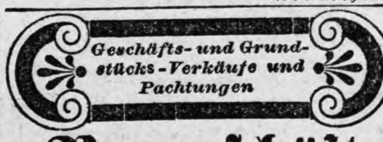
hat für den festen Preis von 135 Mk. zu verkaufen E. Dessonneck.

[6592] Einige 100 Ctr. gute

Eßkartoffeln

pro Ctr. 1,40 Mk., franko Bahnhof Pischnitz, hat abzugeben

Suzemin bei Pr. Stargard. Albrecht.



Baugeschäft

mit **Dampfschneidemühle,** todeshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Meld. werden briefl. unter Nr. 7677 durch die Exped. des Gesell. erb.

Geschäftshaus.

[7695] Ein in frequentester Straße Elbings gelegenes Geschäftshaus mit großem Schaufenster, für jede Branche passend, ist sogleich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. v. 1. Okt. cr. zu vermiethen. Meld. u. **D.** 378 an die Geschäftsst. d. Elbing.-Ztg. in Elbing erb.

Das Haus

Marienwerderstraße 43 nebst großen langen Seitengebäuden, großem Speicher und Keller, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt der Besitzer daselbst. [7708]

Eine Gastwirthschaft

im Dorfe, Gebäude massiv, 18 Morgen tragbarer Boden, inkl. 6 Morg. Wiesen m. Torflager, steht z. Verkauf für 12000 Mark, Anzahl. 4000 Mk. Offerten unt. **J. N.** postl. Samotschin, Pr. Pos. [7641]

Restaurant

in Bromberg, Friedrichspl. 2, ist zu übernehmen. Näheres ebendaselbst bei Frau Gustav Lewy. [5632

[7601] **Eine Restauration**

Schank- u. Materialgesch., alte Brodst., von sof. zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufm. Großmann, Dirschau, Markt.

[7694] Wegen anderer Unternehmung möchte mein gut eingeführtes

Restaurant

genannt Café Caprivi, von gleich oder später abgeben. Dasselbe eignet sich seiner guten Lage wegen auch zu einer Stehbierhalle à la Berlin, sowie zu jedem anderen Geschäft vorzüglich. Uebernahme 1500 Mark erforderlich.

O. Jäkel, Café Caprivi, Danzig.

Ein seit 50 Jahren besteh.

Material- u. Eisengeschäft

Umsatz ca. 150 Mille, in einer Stadt mit Bahnverb., ist wegen Alter d. Inh. mit 25 Mille Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub **H. K. 9886** befördert **Rudolf Mosse, Danzig.** [7681)

Ein gutgehendes

Kolonialwaarengeschäft

mit Ausschank in einer größern Garnisonstadt Posens, w. bes. bei zahlungsfähiger Kundschaft gut eingeführt ist, ist per 1. Oktober ev. früher an einen durchaus tücht. Kaufmann zu verpachten od. spät. **mit Grundstück** zu verkaufen. Offerten briefl. unt. Nr. 7672 an die Exped. d. Gesell. erbeten.

Eine gangbare Bäckerei

mit guter Kundschaft sofort od. 1. Juli preiswerth zu verkaufen.

H. Densow, Schneidemühl,
[7654] Güterbahnhofstr. 2.

[7615] Beabsichtige mein im Kreise Konitz, 2 Kilom. von Chaussee und großem Marktflecken belegenes

Restgrundstück

von ca. 160 Morg. gut. Mittelboden u. Wiesen, Gebäude mitten im Plan, recht preiswerth zu verkaufen. Meld. an den Besitzer Rentier Kypke zu Neustettin.

Ein Grundstück von ca. 200 Mrg. gut. Boden, mass. Gebäuden, todt. und lebend. Inventar, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Motzner, Gastwirth,
[7724] Garnseedorf per Garnsee.

[7634] Durch Todesfall ein Gelegenheitskauf eines **hochfeinen**

Mühlengutes

von ca. 330 Morgen Acker, Wiese und Wald, bis 60jährig. Bestand, Mühle hochfeine Einrichtung mit 4 Gängen, 3 Walzenst. rc. rc., hochherrschaftl. Wohnhaus am prächtig. Garten, am See und Laubwald, massiv. Hintergebäude, gutes Inventar, nur eine Hypothek v. 40500 Mk., ist mit 30—35000 Mk. Anz. weg. Erbregulirung für einen soliden fast undenkbar billigen Preis zu kaufen.

C. Andres, Graudenz.

Mein Grundstück

Kanitzken, 46 Hektar, 82 Ar Acker und 32 Morg. vorzügl. Kuhwiesen, in hoher Kultur, neue Gebäude, gutes Inventar, in Marienwerderer Niederung, Chaussee und Weichselladestelle vor der Thüre, Umständehalber unt. günst. Bedingung. zu verkaufen. Robert Borris, Neuhöfen bei Marienwerder. [7652]

Meine günstig gelegene **Ziegelei** bin ich Willens **sofort** zu verpachten. Erforderlich 3000 Mark. Meld. werden brieflich unter Nr. 7648 durch d. Exped. des Geselligen erb.

Rest-Rentengut Kanitzken

26 Hekt. 40 Ar vorzügl. Niederungsbod. i. h. Kultur, gutes Invent. u. neue Geb., dicht an Chaussee u. Weichsel-Ladestelle, unter günstigsten Bedingungen zu verk.

Robert Borris, Neuhöfen
[7653] bei Marienwerder.

Ein Gut, 420 Morg. pr., in der best. Gegend Westpr., mit kompl. lebendem u. todtem Invent., gut bestandenen Feldern, ist wegen schwerer Krankheit des Besitzers sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Gutsbes. Mahraun, z. Z. Mroczno p. Neumark Westpr. [7610]

[7679] Die auf Herstellung v. **Schweizerkäse** eingerichtete

Molkerei

Crossen, E. G. mit unbeschr. Haftpfl., ist vom 1. Januar 1896 ab neu zu verpachten, dieselbe ist an der Chaussee drei Kilom. von Pr. Holland belegen. Pachtgebote werden erbeten.

Der Vorstand.

Pelz. G. Eisenack. Schumacher.



Zwei Posten von 12000 Mark sind auf **erststellige Hypothek** zu $4^1/_2$% bei ½jährl. **Kündigung** zu vergeben. Off. H. D. Inserat.-Ann. d. Geselligen Danzig, W. Meklenburg. [7585]

Auf zur Drohnenschlacht!

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 150.

Graudenz, Sonnabend] [29. Juni 1895.

3. Forts.] **Das Nürnberger Zankeisen.** [Nachdr. verb

Eine Erzählung von Ulrich Frank.

Unmuthig und verstimmt wollte Edling von weiterem Kopfzerbrechen, von Berechnungen und Gleichungen, welche die Schlüssel des Räthsels ihm geben sollten, abstehen. Da trat er eines Sonntags Nachmittags in das Arbeitszimmer, das er gewohnheitsmäßig aufsuchte, und fand zu seiner Ueberraschung Susi in Sinnen vertieft vor der Truhe stehen. Sie merkte sein Kommen nicht. Sollte er gehen? Sollte er bleiben? Er hätte sie rufen, ihr zu Füßen stürzen, ihr sagen mögen, was seine Brust durchströmt. Da wendet sie sich um. Er ist verwirrt, sagt irgend ein Wort über das Schloß; aber ohne darauf zu achten, ruft sie ihm eine Bitte zu, eine geheimnißvoll lautende, dringende, und eilt hinaus. Das war die Szene, die Susi ihrer Mutter gebeichtet. „Jene Worte, aus denen er nur das: „Oeffnen Sie!“ verstanden, brannten ihm wie Feuer und gaben ihm neuen Muth, das Räthsel des Verschlusses zu ergründen. Sie wollte es ja! Es mußte ihm gelingen und dann, wenn es gelungen, — dann fort für immer!

Mehrere Tage waren seit der Unterredung Lodner's mit seiner Gattin vergangen. Unter den verschiedenartigsten Empfindungen sahen die Betheiligten der nächsten Zeit entgegen. Lodner war entschlossen, das entscheidende Wort zu sprechen, Frau Brigitta war voll banger Sorge, Edling aber war bei der verhängnißvollen Arbeit, als ob sein Leben an ihr hinge. Nur Susi, um die all das Planen, Sorgen und Denken sich bewegte, war völlig ahnungslos. Sie hatte die Mutter einmal daran erinnert, daß diese ihr etwas habe sagen wollen, und ihre ablehnende Antwort mit gewohnter Bescheidenheit hingenommen. In der Familie erschien Edling in dieser Zeit fast nie. Susi, die im Herzen sich um so lebhafter mit ihm beschäftigte, wagte nicht nach ihm zu fragen; dem Vater, dem der Kopf voll war, fiel sein Fernbleiben nicht auf, und die Mutter vermied jede Andeutung, daß es ihr auffiele.

Als eines Nachmittags Frau Brigitta und Susi im Wohnzimmer saßen and diese, um ein Gespräch zu vermeiden, sich von ihrer Tochter etwas vorlesen ließ, trat Lodner in das Zimmer.

„Ah, lieber Vater! Du kommst heute zu ungewohnter Zeit“, rief Susi ihm entgegen.

Frau Brigitta hatte nur einen raschen Blick mit ihm gewechselt und wußte, was bevorstand.

„Zu ungewohnter Zeit?“ antwortete er. „Es ist auch ein ungewöhnlicher Anlaß!“

„Betrifft es die Truhe?“ fragte Susi hastig, „hat Edling sie geöffnet?“

Lodner sah seine Tochter mit forschendem Blicke an.

„Die Truhe?“ wiederholte er erstaunt, als ob er nicht recht gehört hätte. „Nicht unmittelbar, doch wenn es auch nicht den alten Kasten betrifft, so doch seine Besitzer.“

Brigitta sah ihn mit bittendem Blicke an, als wolle sie sagen: „Gemach! Schone das Kind!“ Aber war es, daß die Frage Susi's ihn verdrossen, oder wollte er keine weichere Stimmung in sich aufkommen lassen, er setzte schnell hinzu: „Und nun sieh nicht so verlegen drein, liebe Susi! Ich habe Dir Gutes und Frohes zu sagen. Höre zu und zeige, daß Du mein liebes, verständiges Kind bist! — Herr Rüffer, unser Nachbar, der reichste, der angesehenste Mann der Stadt, Herr Rüffer hat für seinen Sohn um Deine Hand geworben.“

Susi starrte den Vater sprachlos an, dann irrte ihr Blick zur Mutter hinüber, als wolle sie bei dieser Aufschluß suchen über das Unerwartete, Unerhörte. Die Zustimmung, die sie in ihren Augen zu lesen meinte, machte sie noch verwirrter.

„Nun, hast Du darauf nichts zu erwidern?“ fragte Lodner halb ungeduldig, halb unmuthig.

„Ich, Vater?! Das hast Du bereits für mich gethan“, brach sie aus. „Gewiß, Du sagtest „Nein“ — Vater, nicht wahr? Du sagtest „Nein“!“

„Susanna!“ rief er ihr streng zu, „bedenke, was Du sprichst, es ist jetzt keine Zeit zu Thorheit und kindischen Scherzen!“

„Es ist mein Ernst, Vater“, gab sie, allmählich sich fassend, zur Antwort. „Ich weiß, daß Du mit so wichtigen Dingen keinen Scherz treibst; ich fühle, daß die ernste Frage eine ernste Antwort fordert. Ich gebe diese Antwort: Nein! und abermals Nein! Ich kann nur Nein sagen!“ Während sie sprach, gewann ihre bebende Rede an Festigkeit. Eine seltsame Veränderung hatte sich in ihrem Wesen vollzogen. Das war nicht mehr das schüchterne Kind, das vor den Eltern stand, es war eine entschlossene, ihres Willens sich bewußte Jungfrau.

„Und wenn ich Dir sage“, fuhr der Vater betroffen fort, „daß ich diesen Antrag gut heiße, daß ich ein „Ja“ von Dir erwarte?“

„Dann, Vater, müßte ich Dich bitten, Deine Meinung zu ändern, denn ich kann nicht die Frau eines Mannes werden, den ich nicht liebe.“

„Ich bitte Dich, Susi, überlege Deine Worte!“

„Du gabst mir keine Zeit zur Ueberlegung. Und doch bin ich klar und gewiß, so gewiß wie dessen, daß ein Gott im Himmel lebt. Mein Leben hingeben einem Fremden? Einem Manne, den ich nicht liebe? Nimmer, nimmer! Und wenn ich darum sterben müßte, nimmer!“

Eine dunkle Wolke stand auf des Vaters Stirn. „Susanna“, rief er ihr drohend zu, „und —“

„Susi, mein Kind“, mischte die Stimme der Mutter sich ängstlich dazwischen.

Hoch aufgerichtet stand das Mädchen da, mit der einen Hand leicht auf den Tisch gestützt. Und wie sie jetzt den Vater muthig und entschlossen anblickte, da trat eine Aehnlichkeit zwischen beiden überraschend hervor. Das war derselbe Zug von Entschlossenheit und Selbstbewußtsein, der in den Augenbrauen, auf den Lippen des Vaters ruhte. Mit schmerzlichem Staunen gewahrte es Frau Brigitta. Was sollte daraus werden, wenn zwei gleichartige Naturen sich also in heftigem Zwiespalt gegenüberstanden?

„Und wenn ich es Dir befehle?!“ fragte Lodner, mit Gewalt seine Stimme mäßigend.

„Auch dann, Vater, werde ich Nein sagen.“

Mit hartem Griff umklammerte er ihre Hand und zog sie zu sich heran. „Das wagst Du mir, Deinem Vater, zu sagen! Bist Du von Sinnen? Du mißachtest meinen Befehl? Du?!“

Zitternd stand Frau Brigitta da. Ihr bangte vor dem nächsten Augenblick. Mit flehender Bitte wandle sie sich an Susi, aber diese, wie erstarrt, schaute sie kalt an und antwortete: „Laß mich, Mutter, es muß sein —“

„Widerrufe zur Stelle, Undankbare!“ herrschte der Vater sie an.

„Ich kann nicht Vater, ich kann nicht. Ich darf ein Versprechen nicht geben, das ich nimmer zu halten vermöchte, das die Lüge auf meine Lippen legte und den Meineid; — ich kann Wolfgang Rüffer nicht Treue geloben, denn ich liebe ihn nicht.“

„Hast Du etwas, was Dich in so unerhörtem Eigenwillen bestärkt?“ rief er mit zornerstickter Stimme.

„Ich weiß es nicht, Vater“, gab sie tonlos zur Antwort.

„Nun wohl, so werde ich Deinen Trotz brechen. . . .“

In dem Augenblicke wurde die Thür hastig aufgerissen, und ohne Anmeldung trat der alte Rüffer in's Zimmer, gefolgt von Edling, dessen Antlitz bleich war und doch in Befriedigung strahlte, — während zwei Schlosserlehrlinge die Truhe hinterher trugen, sie auf den Wink Edlings auf den Tisch stellten und sich wieder entfernten. In seiner Aufregung hatte Rüffer nicht gemerkt, daß er eine Familienscene gestört. Als das Mädchen Edling erblickte, strömte ihr das Blut nach dem Herzen. „Vergieb, Vater, vergieb!“ flehte sie, und zur Mutter sich wendend, warf sie sich an deren Brust. Das alles vollzog sich in wenigen Augenblicken. Lodner stand wie betäubt.

„Herr Edling hatte nach mir geschickt“, nahm Rüffer, vor Aufregung kaum seiner Stimme mächtig, das Wort, „es wird das Schloß — —“, es war ihm nicht möglich, den Satz zu vollenden.

„Verzeihen Sie die Störung, Herr Lodner“, fuhr Edling fort, „und gestatten Sie, daß ich eine Aufklärung gebe. Um das geheimnißvolle Schloß handelt es sich. Ich glaube mit meiner Konstruktion jetzt endlich in's klare gekommen zu sein. Es ist ein „salomonisches Schloß“, wie es zuerst Hans Ehemann in Augsburg anfertigte. Die Stellung der in einander gehenden Ringe ist einer mathematischen Gleichung nachgebildet und dann verschoben worden; werden diese in das entsprechende Verhältniß gebracht, so muß das Schloß sich öffnen. Ich habe nun genaue Berechnungen angestellt und das übereinstimmende Ergebniß meiner Gleichungen löst das Geheimniß. Erst vor einer halben Stunde habe ich volle Gewißheit darüber gewonnen. Sofort sandte ich zu Herrn Rüffer, um ihn zu benachrichtigen, und gleichzeitig suchte ich Sie, Herr Lodner, in dem Geschäftsbureau, um Ihnen diese Kunde zu bringen. Da ich Sie dort nicht antraf, eilte ich nach der Fabrik zurück, aber auch dort waren Sie nicht. Unter dieser Verzögerung war Herr Rüffer gekommen, ehe Sie davon erfuhren, und er versicherte, es verantworten zu können, wenn wir Sie sofort in Ihrer Wohnung aufsuchten und gleich die Truhe mitnähmen, um sie in Ihrer Gegenwart zu öffnen.“

Diese Mittheilungen, mit ruhiger und doch bewegter Stimme gemacht, gaben den Anwesenden Zeit, sich zu fassen. Alle sahen mit Staunen und Spannung auf den in entschlossener Männlichkeit dastehenden Werkführer, nur Susi hatte das Angesicht am Herzen der Mutter verborgen; doch verrieth ihr Beben, was in ihr vorging. Edling sah mit keinem Blicke nach ihr hinüber.

„Und so will ich denn an's Werk gehen, mit Gunst und Verlaub“, sagte er.

Lodner war durch das, was ihn unerwartet in Anspruch nahm, den Interessen, die ihn soeben bewegt hatten, wie durch einen Zauber entrückt. Er schüttelte seinem Werkführer die Hand und sprach: „Ihr habt recht, laßt der Väter Brauch gelten. Also: mit Gunst, Schlosser, und Gottes Segen zur Ehre des Handwerks!“

Bei diesen Worten des Vaters hatte Susi sich umgewendet. Ihr Blick streifte Edling, ohne daß dieser es bemerkte, denn er war vor die Truhe getreten. Fassung und Klarheit kamen über sie, und als sie mit gleicher Sicherheit hinüberblickte wie ihr Vater, wurde Frau Brigitta auf's neue von der Aehnlichkeit beider überrascht. Neugierig, wie auf die Hebung eines großen Schatzes erpicht, drängte Rüffer sich heran. Mit gespannter Erwartung sahen alle auf die Hände Edlings, die nun mit dem Schlosse sich zu beschäftigen begannen. Wenige Augenblicke einer athemlosen Spannung und der Deckel — sprang auf. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

— Die Pacht der Anstalt „Mariaberg“ durch die Rheinprovinz ist auf zwei Jahre beschlossen. Die Jahrespacht beträgt 35000 Mark. Die Provinz hat das Recht, das Pachtverhältniß um weitere zwei Jahre zu verlängern. Als Direktor soll Dr. Gottlob, als Assistenzarzt Dr. Flügge fungiren. Auf Antrag des Vorsitzenden legte der Provinzialausschuß Verwahrung gegen die Verdächtigungen und Angriffe ein, welche aus Anlaß des Aachener Prozesses gegen den Provinzialausschuß, den Landesdirektor und obere Beamte gerichtet wurden. Die Berichte über die Revision der Anstalt Lindenthal bei Köln und der Alexianeranstalt Crefeld durch den Direktor Dr. Pelmann bezw. Dr. Peretti sind bei dem Landesdirektor bereits eingegangen; nach diesen Berichten haben die Revisionen durchaus befriedigende Resultate ergeben. Der Landesdirektor hat noch drei Assistenzarztstellen ausgeschrieben.

— [Ein Gedenktag.] Die 7. Kürassiere (Halberstadt) und die 16. Ulanen (Salzwedel) haben bekanntlich am 16. August 1870 in der Schlacht von Mars la Tour den auch im Lied verherrlichten Todesritt unternommen. Die beiden Regimenter sind in diesem Jahre am 16. August zum Exerzieren in der Brigade in Salzwedel vereint. Der 25. Jahrestag der Schlacht soll dort in großartigster Weise begangen werden.

— [Alte Schuhe.] In einem Schaufenster in Görlitz ist ein Glaskasten mit Schuhen ausgestellt. Diese Schuhe, gefertigt von dem berühmten Görlitzer Schuhmachermeister und Theosophen Jakob Böhme (geb. 1575, gest. 1624 in Görlitz) sind also nahezu 300 Jahre alt. Die Schuhe haben schon ein großes Interesse, weil sie von dem berühmten Theosophen gefertigt sind, aber auch die Arbeit der damaligen Zeit wird von den Handwerksgenossen der Gegenwart bewundert.

— Das berühmte Heidelberger Faß hat einen Nebenbuhler auf der Industrie-Ausstellung zu Bordeaux gefunden, nämlich eine Weinflasche, die eine Höhe von 40 Metern hat. Allerdings ist diese weder aus Glas geblasen, noch mit edlem Naß gefüllt, sondern ist thurmartig konstruirt und aus einzelnen grünen Glastafeln zusammengesetzt, die durch Blei und Eisenrippenwerk verbunden sind; die Flasche hat mehrere Etagen, unten befindet sich ein Weinrestaurant und führt eine Treppe bis in den Kork der Flasche, der wie ein mit Draht gebundener Champagnerkork erscheinend, einen Kiosk bildet, in welchem gleichzeitig 35 Personen eine entzückende Aussicht über die ganze Ausstellung genießen können.

Briefkasten.

Seemann. Ihr Kamerad hat Recht. Vor 50 Jahren, am 20. Juni 1844, segelte die Korvette „Amazone“ in die Rhede von Kopenhagen. Die in Stettin gebaute „Amazone“ war damals das einzige Kriegsschiff Preußens und als Schulschiff gebaut. Sie hatte zwölf kleine Kanonen und etwas über 100 Mann Besatzung. Das Fahrzeug wurde von dänischen Offizieren befehligt. Kommandant war der damalige Premierlieutenant der dänischen Marine, Baron Dircking-Holmfeld, der zur Dienstleistung auf dem preußischen Fahrzeuge mehrere Jahre Urlaub erhalten hatte. Baron Dircking-Holmfeld lebt als 92jähriger Greis in Dänemark. Heute hat die deutsche Flotte 14 große Schlachtschiffe, 19 kleinere Panzerschiffe, 23 Kreuzer und Korvetten, 13 Kanonenboote und Avisodampfer und 90 Torpedofahrzeuge.

N. St. Die „Orientreise der Nordostdeutschen“ geht, wie in einem längeren Artikel des „Gesell.“ bereits ausgeführt wurde, am 21. September von Triest ab und endet in Triest am 28. Oktbr. Für die Theilnahme an der Reise hat jeder Reisegenosse 750 Mk. zu entrichten. Alles Nähere können Sie aus einem von Herrn Pfarrer Zimmer in Neukirch (Kreis Marienburg Wpr.) zu beziehenden ausführlichen Prospekt ersehen.

H. Gnesen. Sie haben Recht. Die „Augusta Viktoria“, das Schiff, das aus Anlaß der Kieler Festlichkeiten jetzt so viel genannt wurde, gehört nicht dem Norddeutschen Lloyd, sondern ist ein Schiff der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

F. E. Sie machen sich strafbar, wenn Sie während der gebotenen Zeit am Sonntag das Handelsgewerbe ausüben.

H. H. R. 1) Die durch Vorbereitungsdienst und Ablegung eines Examens zu beschreitende Karriere als Gerichtsschreiber ist für den Militärinvaliden, insbesondere, wenn derselbe die Qualität als Einjähriger besitzt, sehr günstig. 2) Der Meerschaumkopf wird mit Hausenblase zu kitten sein.

W. Z. B. Da Sie mit dem Vetter Ihres Vaters nur sehr weitläufig verwandt sind und keinerlei Berechtigung haben, die Herausgabe von Gegenständen aus seinem Nachlasse zu verlangen, erscheint es zwecklos, dieserhalb bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vorstellig zu werden.

E. S. Die Gemeindevorsteher und Arbeitsgeber sind verpflichtet, dem Kontrolbeamten der Alters- und Invaliditäts-Versicherung auf Erfordern die Quittungskarten und Lohnlisten der Arbeiter vorzulegen. Ungehorsam zieht Geldstrafe bis zu 300 Mk. nach sich. (§ 126 des Ges.)

K. 100. Die unterliegende Partei hat die dem Gegner erwachsenen Kosten zu erstatten, soweit dieselben nach freiem Ermessen des Gerichts zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung nothwendig waren. Entstehen durch persönliche Warnehmung der Termine mehr Kosten als durch den zu bevollmächtigenden Rechtsanwalt, so werden dieselben nur in Höhe der Kosten des letzteren erstattet.

E. R. K. Leider kennen wir Ihren Schuldner und dessen Vermögensverhältnisse nicht und können Ihnen deshalb nicht rathen, in welcher Weise Sie Ihre Befriedigung suchen sollen. Um das Getreide auf den Halm anzugreifen, bedürfen Sie des Gutachtens eines Landgeschworenen.

Thorn, 27. Juni. **Getreidebericht** der Handelskammer.
(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen geschäftslos, Preise nominell, 126-27 Pfd. hell 148 Mk., 130-32 Pfd. hell 149-50 Mk. — Roggen fast ohne Handel, 120 Pfd. 114 Mk., 122-23 Pfd. 115 Mk. — Gerste ohne Handel. — Hafer sehr kleiner Umsatz, guter inländischer bis 120 Mk.

Bromberg, 27. Juni. **Amtlicher Handelskammer-Bericht.**

Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136 bis 146 Mk., feinster über Notiz nach Qualität 1—4 Mk. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 108—118 Mk., feinster 1—3 Mk. über Notiz. — Gerste nach Qualität 90—104 Mk., gute Braugerste nominell. — Erbsen Futterwaare 110—120 Mk., Kochwaare 120—135 Mk. — Hafer je nach Qualität 112—122 Mk. — Spiritus 70er 38,00 Mark.

Posen, 27. Juni. **Spiritus.** Loco ohne Faß (50er) 57,00, do. loco ohne Faß (70er) 37,20. Still.

Berliner Produktenmarkt vom 27. Juni.

Weizen loco 146—159 Mk. nach Qualität gefordert, Juli 151,50—150,50—151 Mk. bez., September 154,50—153,75—154 Mk. bez., Oktober 155,25—154,50—155 Mk. bez.

Roggen loco 125—130 Mk. nach Qualität geford., Juli 127,25—126—126,50 Mk. bez., September 132,75—131,75—132 Mk. bez., Oktober 134—133,50 Mk. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 108—156 Mk. nach Qualität gef.

Hafer loco 122—148 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreußischer 126—134 Mk.

Erbsen, Kochwaare 132—165 Mk. per 1000 Kilo, Futterw. 116—131 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 45,8 Mk. bez.

Petroleum loco 22,9 Mk. bez., September 22,9 Mk. bez., Oktober 23,1 Mk. bez., November 23,3 Mk. bez., Dezember 23,5 Mark bezahlt.

Amtlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 27. Juni 1895.

Fleisch. Rindfleisch 36—60, Kalbfleisch 30—60, Hammelfleisch 47—55, Schweinefleisch 38—46 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 60—95, Speck 50—54 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse —, Enten 1,00—1,20, Hühner, alte 1,00—1,25, junge 0,50—0,70, Tauben 0,47 Mk. per Stück.

Geflügel. Gänse 3,50—4,20, Enten 1,00—1,50, Hühner, alte, 1,00—1,25, junge 0,30—0,60, Tauben — Mk. per Stück, Puten — Mk. per Pfund.

Fische. Lebende Fische. Hechte 50—69, Zander 80, Barsche 35 bis 40, Karpfen 90, Schleie 63—84, Bleie 27—34, bunte Fische 45—50, Aale 59—108, Wels 32—33 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs 85, Lachsforellen 100, Hechte 30—46, Zander 45—80, Barsche 24, Schleie 39—44, Bleie 15—25, Plötze 20—25, Aale 40—90 Mk. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Aale 0,60—1,20, Stör 1,10—1,20 Mk. per 1/2 Kilo, Flundern 0,60—2,50 Mk. per Schock.

Eier. Frische Landeier, ohne Rabatt 2,00 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 72—80, IIa 65—70, geringere Hofbutter 60—65, Landbutter 60—65 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 30—65, Limburger 25—38, Tilsiter 12—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kilogr., weiße —, Daber'sche 2,25, Rosenkartoffeln 3,00 Mk., Mohrrüben junge per Bund 0,04 bis 0,06, Petersilienwurzel (Schock) 1,00—2,00, Weißkohl —, Rothkohl — Mk.

Stettin, 27. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen loco unver., neuer 145—151, per Juni-Juli 150,00, per September-Oktober 154,00. — Roggen unver., loco 124—130, per Juni-Juli 125,25, per September-Oktober 131,00. — Pomm. Hafer loco 115—122. **Spiritusbericht.** Loco fester, ohne Faß 70er 37,80.

Magdeburg, 27. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker exck von 92 % —,—, neue 10,30, Kornzucker excl. 88% Rendement —,—, neue 9,70—9,85, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,65 bis 7,55. Ruhig.

Gewinnliste der 9. Marienburger Geld-Lotterie

des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg i. Westpr., gezogen in Danzig am 21. und 22. Juni 1895.

A. Gewinne von 60 bis 90000 Mk:

Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.	Loos	Mk.
87	60	18039	60	42629	60	64659	300	84487	60	105940	300	129974	60	157851	600	180430	60	202840	150	223912	150	245204	60	266996	60	294138	60	310256	150	331824	60
300	60	18197	60	43191	150	64712	600	84585	60	106100	60	130285	60	158231	150	181230	60	203391	150	224165	150	245333	150	267097	60	294139	1500	310265	150	331925	60
876	60	18210	1500	43254	60	64900	60	84621	60	106268	60	130501	300	158586	60	181382	150	203763	600	225176	60	245480	60	267133	600	295008	60	310394	60	332102	60
984	60	18404	300	43838	60	65116	60	84883	60	106816	60	130913	60	158750	60	181428	150	203828	60	225453	60	245806	60	267519	60	295072	300	310438	150	332178	60
1432	60	19266	60	43984	3000	65371	60	85197	60	106839	60	131394	60	159078	150	181855	60	203978	3000	225938	60	245808	60	267991	60	295256	60	311025	600	332296	60
1529	150	19596	60	44087	300	65480	150	86206	60	106902	60	132440	60	159079	60	182160	60	204394	150	226465	60	245834	60	268022	60	295278	60	311207	60	332402	60
1547	60	20562	60	44138	60	65758	300	86347	60	107442	60	132562	60	159154	60	182258	60	204566	60	226863	60	246023	300	268515	60	295433	150	311319	60	332601	60
1587	300	20636	150	44177	150	66224	60	86509	60	108877	60	132851	60	159563	60	182405	150	205467	60	226885	600	247092	60	268766	60	295483	60	311650	60	332870	60
1630	60	20644	60	44340	60	66441	60	86805	60	109511	60	132867	60	159857	60	182653	300	205877	60	227541	300	247351	600	269327	60	295510	60	311673	300	332900	60
2071	60	20669	60	44410	150	66557	60	87210	60	110056	150	133196	60	159872	60	182727	150	205920	60	227625	150	247453	60	269910	60	295887	60	312026	60	333732	60
2419	60	20897	300	44418	150	67584	60	87615	150	110150	60	133775	60	160112	60	182845	60	206275	60	227770	60	247810	60	269992	60	296261	60	312455	60	333932	60
2543	60	21387	60	45275	60	67703	60	87700	60	110566	60	133933	60	160261	150	183269	150	206721	150	227978	60	248167	60	270302	60	297044	60	312641	600	333969	150
2905	60	21448	60	45797	150	67717	60	88215	150	110675	300	134164	60	160423	300	183355	150	207230	300	228046	60	248244	60	270324	60	297065	60	312757	60	334419	60
2964	150	21457	60	46030	60	67853	150	88253	60	110856	60	134223	60	160749	60	183525	60	207670	60	228082	150	248342	60	270522	60	297393	60	313019	60	334725	60
3165	60	21581	60	46271	60	68063	600	88303	60	111146	60	134237	60	160776	60	183541	60	208152	60	228202	60	248517	600	270603	60	297402	60	313230	150	334913	60
3230	60	22405	60	46386	60	68118	60	89058	60	111544	60	134440	60	161501	60	184437	60	208520	60	228417	1500	258652	160	270851	60	297427	60	314304	60	335059	60
3270	60	22487	60	46437	60	68449	60	89081	300	111756	60	134519	60	161568	60	184682	60	208720	60	229094	60	248914	300	271795	60	297470	60	314389	150	335211	60
3304	60	22568	150	46611	60	68654	60	89231	150	111840	150	134902	600	161856	60	184749	60	209016	60	229230	30000	249309	60	271583	60	297630	60	314395	60	335519	60
3487	60	22744	60	46679	60	68772	60	89364	60	112270	60	134988	150	162135	60	184904	60	209164	60	229524	300	249470	60	271767	3000	297764	60	314991	60	335803	60
3491	600	22796	60	47573	60	68789	300	89851	60	112630	60	135452	150	162228	60	184908	60	210172	60	229646	150	249478	60	272524	600	299317	60	315271	150	336052	60
3753	60	23098	60	47649	60	69128	150	90049	60	112764	60	135601	150	162653	60	185977	60	210243	600	229755	60	249732	60	272760	60	299353	60	315455	60	336198	60
3777	60	23395	60	47997	600	69332	60	90180	60	113429	60	135694	60	162694	60	186348	600	210315	150	230507	60	250193	60	272830	60	299450	60	315929	150	336996	60
3937	60	23605	60	48391	60	69440	60	90402	150	113499	60	136155	60	162983	60	186553	60	210809	60	230562	60	250252	60	273301	60	299471	60	315930	60	337459	300
4144	150	23891	60	48732	60	69606	60	90795	60	113721	60	136286	300	163070	60	186660	60	210992	60	230646	60	250399	60	273318	60	299940	150	316177	60	337810	60
4157	600	24067	150	48908	60	69776	60	90961	60	113755	60	136641	60	163677	60	186661	150	211194	60	230805	300	250417	1500	273691	60	299942	150	317092	60	338169	150
4341	300	24211	60	48927	300	70649	60	91135	60	113783	60	136669	60	163949	60	186672	150	211528	60	231019	60	240580	60	273735	60	300046	150	317201	150	338212	150
5141	60	24496	60	49213	150	71000	60	91317	60	114283	150	137081	60	164033	60	186674	60	211843	60	231293	150	250655	600	274430	60	300052	60	317231	300	338261	60
5300	60	24725	60	49718	15000	71284	600	91761	60	114406	60	137278	60	164287	60	186725	300	211911	60	232085	60	251211	150	275052	60	300099	60	317510	60	338422	60
5422	300	24909	60	49821	60	71464	60	91810	60	115072	150	137627	60	164628	60	186808	60	211980	60	232096	300	251438	300	275098	300	300217	60	317655	60	338438	60
5428	60	25146	60	50208	60	71893	150	92114	60	115092	150	137898	60	164738	300	187157	60	212026	60	232193	60	252075	60	275114	60	300405	60	318057	60	338468	300
5543	60	25192	150	50662	600	72199	60	92130	60	115145	60	138279	60	164826	60	187464	150	212204	300	232543	60	252217	150	275254	60	300422	60	318197	60	338663	300
5592	60	25836	60	51189	60	72299	60	92259	60	115479	60	138382	300	164878	600	187637	60	212453	150	232849	60	252326	60	275490	300	300555	60	318452	60	338779	60
5705	60	25847	60	51566	300	72906	60	92304	60	115551	60	138411	300	165231	60	187680	60	212494	60	233097	60	252669	60	275539	150	300632	60	318670	60	338972	60
6056	60	26875	60	51635	60	72944	60	92311	60	115573	150	139166	60	165408	150	187857	60	212715	300	233119	150	252927	60	275702	150	300668	150	318870	60	339140	150
6356	60	27809	60	51753	300	73021	60	92312	60	115635	60	139448	60	165421	60	187983	150	213184	60	233275	300	253064	60	276455	300	300782	60	319399	60	339439	60
6804	600	27835	60	52124	150	73201	60	92645	60	115882	60	139562	60	165533	60	188235	60	213525	60	233503	150	254040	150	276459	60	300833	150	319606	60	339610	60
7354	300	28008	60	53272	60	73288	300	92903	60	116115	60	139645	60	165633	60	188730	60	213538	60	233936	150	254367	60	276678	150	301142	60	319647	60	339739	60
7565	60	28273	60	53380	60	73360	60	93774	60	116962	60	139731	60	165770	60	189262	150	213549	60	233996	60	254525	60	277658	60	302234	600	319785	150	340238	60
8811	60	28373	60	53466	150	73399	60	94540	60	117272	60	139749	1500	166095	300	189923	300	214295	60	234024	60	255788	60	278056	300	302412	150	319887	60	341165	60
9199	60	28725	300	53991	60	73715	60	94729	300	117421	60	139907	60	166324	60	190179	60	214353	60	234156	60	256449	60	278121	60	302487	60	320419	60	341585	60
9414	60	29010	60	54067	60	73981	60	94791	60	117440	600	140129	60	166464	60	190669	60	214420	60	234478	150	256793	60	278243	60	303083	60	320540	1500	341675	60
9454	60	29406	60	54202	300	74216	150	95136	60	118063	60	140219	60	166469	150	191169	60	214449	60	234575	60	257363	60	278574	60	303324	60	320780	60	341932	60
10043	60	29594	70	54212	60	74420	600	95602	60	118240	60	140453	150	166694	150	191228	300	214559	60	234576	60	257409	60	278860	60	303616	60	321293	60	342104	600
10244	150	29673	150	54490	60	74501	60	95978	60	118284	150	141137	150	167068	300	191602	60	215119	60	235155	60	257741	60	279073	60	303628	60	321498	60	342154	60
10368	60	29980	150	54600	60	74575	90000	96089	60	118495	60	141436	150	167137	60	191852	60	215128	60	235449	60	257747	60	279392	60	303644	60	321599	60	342544	60
10579	300	30278	60	54843	60	75216	300	96776	60	118853	60	142655	300	167321	150	192240	60	215441	60	236083	60	257826	60	279676	60	303672	60	321790	60	342592	60
10583	60	30421	60	54912	150	75250	150	96927	60	118992	60	143479	60	167514	60	192344	60	215488	60	236225	60	257986	150	280303	60	303679	60	322185	60	342835	300
10647	60	30824	60	54972	60	75306	60	96950	60	120249	60	143738	60	167707	60	192512	300	216107	60	236404	60	258052	60	280308	60	303735	60	322453	150	342875	60
10801	60	30994	60	55040	150	75511	300	97458	60	120312	60	143929	60	167753	60	192608	60	216237	60	236860	60	258351	60	280577	150	303784	150	322581	60	343160	60
10896	60	31569	60	55104	60	75591	60	97563	60	120647	600	144065	60	167984	60	192718	60	216515	60	237099	60	258453	150	280961	1500	303870	300	323174	60	343209	600
11185	60	32148	60	56437	60	75858	60	97578	60	120712	60	144859	300	168971	60	192816	60	216575	60	237316	60	258483	60	281547	150	303882	60	323187	60	343398	300
11288	60	32791	60	56473	60	76075	60	97961	150	121047	60	145539	3000	169317	60	193524	60	216656	150	237329	150	258752	60	282544	60	303885	60	323460	60	343473	150
11512	60	32800	60	56711	600	76438	60	98005	600	121071	60	146816	60	169593	60	193657	60	216721	60	237660	60	258856	60	282803	60	303968	150	323647	60	343614	60
11554	60	32993	60	56772	60	76561	60	98192	60	121464	60	146846	150	169893	1500	193981	300	216928	60	238203	60	258949	60	283355	60	304010	60	323950	150	343835	60
11774	60	32999	60	57193	60	76693	60	98377	60	121571	150	147214	300	170096	60	194380	60	217169	300	238331	60	259374	150	288360	150	304142	60	325154	600	344057	150
11799	60	33239	60	57352	60	76835	600	98628	60	121765	60	147298	60	170454	300	194751	60	217184	60	238454	60	259425	60	283726	60	304283	60	325441	150	344229	150
11882	150	33280	60	57382	60	77174	60	98805	60	122019	60	147545	60	171376	60	195305	60	217224	300	238552	60	259934	300	284467	60	304403	150	325724	60	344254	60
12271	150	33428	60	58346	300	77902	50	99170	150	122168	60	148033	60	171536	60	195490	60	217317	600	238737	60	260037	60	285263	150	304477	150	325865	60	344966	60
12505	60	33440	150	58466	60	77944	600	99318	60	122293	60	148158	60	171830	60	195976	150	218513	60	239394	60	260915	60	285553	1500	304916	60	326240	150	345523	60
12599	60	34030	60	58494	60	78264	60	99375	60	122681	60	148513	60	171844	300	196163	150	219241	150	239591	60	261011	60	285615	1500	305101	300	326263	60	345896	60
12830	60	34203	600	58698	60	78391	60	99433	150	123064	60	148893	60	171929	60	196657	60	219260	60	240228	60	261364	60	285713	60	305167	150	326315	60	346080	60
12871	150	34412	150	58723	60	78484	60	99528	150	123778	60	149243	150	171988	60	196783	60	219286	150	240277	60	261387	60	286075	150	305846	60	326979	60	346352	150
13038	60	35545	60	58735	60	78888	600	100151	60	123851	60	149426	150	172030	150	197670	60	219445	60	240736	60	261889	60	286091	150	305949	60	327176	60	346384	150
13441	150	35694	150	58770	60	79185	60	100237	600	124063	150	150584	60	172441	600	198122	60	219981	1500	240863	600	262245	60	286232	300	306137	150	327307	60	346401	60
13680	300	35761	60	58911	60	79189	60	100647	150	124402	60	150846	150	172964	60	198341	60	220183	60	240886	60	262587	60	287002	60	306176	60	327348	60	346743	60
14363	60	36222	60	59093	60	79271	60	100710	150	125472	60	151021	60	173217	60	198658	150	220648	60	241066	60	263214	150	287362	60	306508	300	327378	60	346947	60
14457	60	36608	150	59155	60	79373	600	100855	60	125785	60	151026	150	173375	60	198685	60	220914	600	241314	60	263236	150	287790	60	306526	60	327671	60	347021	60
14863	60	36636	300	59163	300	79683	60	100867	60	125900	300	151232	300	173457	300	198717	60	221014	60	241774	60	263320	300	287793	150	306721	60	327996	60	347080	600
15052	60	37072	300	59794	60	80267	60	101077	60	126635	150	151329	60	173787	60	198838	60	221031	60	242162	60	263682	60	288450	60	306757	60	328041	60	347108	300
15472	60	37671	60	59912	60	80427	60	101193	60	126862	60	151664	60	173934	60	198905	60	221104	60	242418	60	263798	300	288920	60	306785	150	328074	300	347132	60
15485	60	38211	150	60828	60	80434	60	101603	60	127362	60	151999	150	174702	6000	199305	60	221218	60	242552	60	264286	60	288975	150	307051	60	328075	150	347603	300
15535	60	38246	60	60939	60	80485	60	101665	60	127364	60	152151	60	174987	60	199319	150	221445	60	242626	150	264334	60	289235	60	307259	60	328107	60	347848	60
15696	300	38539	60	61057	60	80615	60	102096	600	127549	300	154272	60	175270	60	199972	150	221642	60	242670	60	264434	60	289816	60	307462	300	328142	150	347923	60
15934	60	38691	60	61608	60	80995	60	102414	60	127554	300	154741	60	175281	60	199998	60	222004	60	242742	60	264460	150	289952	60	307726	150	328166	60	348059	150
15943	150	39010	60	62617	60	81036	150	102920	60	127628	150	154814	60	175307	60	200078	60	222066	60	242777	60	264463	60	290666	60	308452	60	328629	60	348545	600
15969	60	39518	60	62698	60	81130	60	103092	60	127987	60	155448	60	175501	60	200260	60	222238	300	242828	150	264537	60	290947	150	308502	60	329135	60	348712	150
16426	60	39962	60	63022	150	81796	60	103397	60	128261	60	155847	60	176421	60	200574	60	222372	60	242944	60	264665	150	291087	150	308620	60	329242	60	348877	60
16627	60	39995	300	63048	60	82861	60	103822	60	128306	60	155881	60	176738	60	201257	60	222385	60	243481	300	264942	60	291250	60	308701	60	329281	60	348927	60
16674	600	40249	60	63096	150	83182	60	103828	60	128343	150	155932	60	176991	150	201413	60	222837	60	243606	60	265468	60	291259	60	308928	150	330308	60	349267	150
17133	60	40292	60	63150	60	83263	300	104413	60	128364	60	156351	60	177907	60	201475	60	222881	60	243812	150	265526	300	292053	60	308985	60	330602	60	349349	60
17246	60	40552	300	63964	60	83273	60	105048	60	128671	60	156496	60	178345	150	201477	150	222905	60	244115	60	265993	60	292446	60	309319	60	330937	150	349575	60
17377	150	41076	60	64036	60	83628	60	105162	60	128953	60	156693	60	178504	60	201590	60	223180	60	244173	60	266677	60	293065	60	309354	60	331112	60	349872	60
17484	60	41308	60	64095	60	83678	150	105499	150	128986	600	157332	60	178748	300	201810	600	223363	60	244131	60	266733	600	293701	60	309818	150	331293	60		
17949	300	41458	60	64575	60	83880	60	105649	150	129132	60	157428	60	178925	60	202246	1500	223384	60	244554	60	266861	60	293782	60	309887	60	331396	60		
17990	150	42558	60	64591	60	83914	60	105830	60	129443	60	157507	150	179131	60	202531	60	223419	60	244650	60	266928	60	293855	60	309915	60	331518	300		
18032	150	42591	60	64610	60	84308	300	105858	60	129765	60	157717	60	180098	60	202755	60	223585	60	245089	6000	266987	3000	294077	300	310158	600	331813	60		

B. Nachstehende Loose gewannen je 30 Mk.

212	14500	25856	39886	58477	68838	79958	94547	105739	117950	133669	145827	160463	172150	185187	194583	204273	217963	231039	247439	257569	267492	276505	286749	299736	310082	325763	334104	344277
707	15802	25961	39949	58485	69057	80134	95141	106140	117978	133925	146274	160533	172830	185266	195028	204404	217980	231949	247542	257834	267568	276566	286753	299806	310120	325817	334780	344409
1003	16046	26248	40323	59168	69092	80205	95300	106663	119858	134265	146814	160841	173224	185423	195173	204659	218186	232328	248303	257894	267886	277274	286826	299876	310200	325851	334841	344982
1480	16375	27357	40392	59874	69304	80254	95578	107252	120013	135525	147171	160875	173339	186267	195394	204880	218339	232883	250563	258399	267890	277542	286914	299946	310572	326036	335000	345158
2044	16493	27524	41098	60192	69451	80536	95592	107309	121182	135575	147195	160959	173490	186647	195474	205522	218438	233221	250654	258490	267933	277644	287206	300088	310874	326070	335100	345469
2326	16538	28198	41581	60220	69689	81337	95848	107583	122585	136116	147219	161355	174859	186935	195733	205655	218468	233243	250741	258565	268030	278163	287474	300262	311273	326098	335162	345512
2628	16942	28375	42828	60667	70422	81762	96758	109197	122638	137190	149211	162465	175908	187044	195758	205967	219348	236190	250962	259449	268079	278409	287959	300451	311460	326278	335215	345581
2958	17164	29812	43241	60722	70555	81949	97090	109386	122912	137952	149581	163720	175974	187069	196354	206382	220339	236892	250988	259627	268293	278471	287981	300602	311528	326495	335217	345609
2990	17249	30815	43733	60834	70572	82036	97476	109819	123194	138114	150180	164263	176077	187154	196536	207058	220811	236950	251100	259828	268591	278591	288493	300648	312767	326566	335611	345647
3917	17295	32137	44701	61379	70841	82847	97775	110001	123298	138238	150337	164822	176170	187589	196615	207104	221195	237168	251197	259837	268596	278659	288926	301354	313248	326670	335637	346393
3995	17579	32558	45536	61621	72309	82981	97837	110069	123579	138416	150983	164876	176325	187876	196632	207243	221989	237615	251550	259908	269240	278694	290748	301392	313283	326750	335691	346816
4041	17643	33125	45606	61854	72897	83457	97949	110214	124489	138772	151556	165047	176553	187945	196983	208541	222267	238438	251571	260535	269256	278902	290878	301925	313975	326856	336020	346885
5040	17811	33274	46354	62322	73414	83459	98058	110263	124722	139005	152100	165101	176579	188674	198408	210272	222873	238999	251706	260980	269461	279049	291219	301927	314005	327094	336060	348083
5321	17886	33465	46517	62351	73480	84011	98678	110327	125272	139318	152657	165310	176641	189079	198454	210615	223091	239028	252126	261040	270153	279213	292784	302082	314613	327464	336132	348218
5638	18390	33814	46921	62622	73670	84340	99149	110453	125761	139864	153407	165779	177243	189192	198519	211296	223288	239372	252264	261813	270374	280179	293462	302457	314850	327919	336706	348305
5815	19140	33883	48175	62789	74570	84686	99154	110787	125937	140041	153599	165949	177364	189400	198657	211773	223563	239811	252505	261957	270406	280418	294013	303457	315168	328195	336860	348674
6133	19519	34406	48463	63534	75067	84696	99330	111850	126687	140260	153833	166071	178061	189510	198682	211891	223760	239856	252529	262103	270576	280547	294441	304072	316151	328995	337250	349131
6584	19577	34850	48504	63736	75884	85005	99842	112445	126796	140984	154534	167088	178139	189813	199146	211903	223832	240963	252538	262351	271079	281023	294818	304494	316430	329470	337340	349435
6980	19901	35329	50549	63988	75908	85234	99959	113346	126897	141018	154920	167642	178216	190072	199281	212034	224535	241525	252806	263115	271522	281184	295789	304541	317306	329935	337351	349539
7466	20318	35701	51731	64141	76138	85584	100162	113592	126971	141267	155123	167694	178845	190359	199623	212073	224543	241835	253348	263182	271782	281218	295854	304896	317461	330310	337458	349965
7764	20322	35722	51752	64719	76757	86251	100190	113948	127595	141293	155520	167783	178908	190495	199655	212691	224679	242642	253735	263384	271797	281256	296028	305069	317568	330825	338343	
8436	20560	35881	52294	64969	77093	86938	100919	114055	128625	141410	156168	168233	179410	190984	199709	213098	225442	243941	254188	263857	271849	281508	296112	305551	317679	331042	338368	
9221	20909	35973	52359	65094	77389	86967	101143	114596	128873	141546	156198	168278	179611	191031	200432	213219	225563	244076	254816	263888	271925	282081	296773	305567	317861	331275	338455	
9790	21106	36641	52420	65697	77585	88208	101885	116003	129770	141773	157389	168706	179660	191270	200433	213580	225701	244180	255057	263954	271928	282236	296996	306448	318826	331871	338612	
9973	21779	36844	52704	65732	77612	88591	102164	116097	130224	142138	157802	168791	180265	191366	200502	213605	225853	244794	255642	263962	271984	282279	297334	306480	318945	331974	339516	
10668	21781	36895	52830	66027	77696	88651	102294	116133	130524	142561	158727	168871	180451	191521	201138	213833	226358	244927	255821	263993	272242	282339	297375	306639	319043	332143	340589	
10766	22250	36908	52942	66172	77763	89274	102567	116191	131057	142876	159327	168880	180754	191806	202044	214013	227997	244948	255986	264300	272306	283076	297407	307455	320635	332226	340628	
12181	22398	37205	53056	66695	77881	89871	103170	116399	131185	142921	159526	169422	181200	191996	202135	214017	228000	245025	256116	264800	272719	283558	297603	307931	322533	332269	340801	
12876	23684	37450	54889	67702	78049	90799	103221	116445	131339	144381	159830	169813	181458	192212	202249	214906	228123	245440	256365	265370	273398	283882	297616	308145	323775	332329	340889	
13326	24158	37518	55120	67895	78195	91453	103488	116466	131442	144412	159943	170224	182125	192345	202389	214977	228172	245466	256735	265475	274194	284279	297753	308152	324210	332387	340942	
13342	24304	37911	56127	68088	78287	91459	103548	116491	131682	144420	159947	170607	183163	193437	202453	215113	228849	245548	256870	266238	274208	284938	298035	308399	324534	332566	341441	
13755	24327	37946	56883	68258	78744	91989	103734	116898	131686	144491	160201	170837	183877	193468	202456	215230	229035	245812	257052	266519	274234	284949	298131	309067	324716	333341	342630	
13784	25431	38408	57381	68315	78785	92364	104035	116907	131691	144553	160345	171024	184562	193859	202878	216134	229440	245864	257111	266602	275554	285648	298583	309187	324789	333505	342698	
14177	25462	38427	57415	68651	79100	92849	104492	117538	131720	144874	160412	171045	184788	193953	202951	216321	229774	245889	257174	266934	276020	285937	299549	309599	325458	333632	343818	
14282	25501	39147	58475	68673	79137	93491	105183	117831	132798	145324	160448	171586	185165	194140	204261	216824	229793	246499	257291	267367	276260	286224	299564	309976	325627	334081	343882	

C. Nachstehende Loose gewannen je 15 Mk.

1393	3380	4297	7266	8910	10268	12853	15215	18060	20046	22331	24060	28031	30109	32929	34677	36152	38214	40676	42114	50167	52891	57519	61310	65006	66542	69726	72486	74610
2057	3660	4368	7869	9272	11989	12883	16146	18101	20234	22520	24286	28943	30213	33053	34739	36355	38340	41113	43988	50318	53913	57941	61389	65066	67237	70993	72690	75977
2182	3868	4495	7924	9426	12116	13682	16374	18960	21088	22642	24904	29120	30537	33415	34854	36392	38353	41475	44500	51332	54866	58341	63471	65434	67485	71477	72925	76647
2561	3951	4723	8383	9445	12256	13820	16411	19238	21535	22858	25507	29458	31025	33479	34855	36893	38860	41663	44713	51614	55346	58589	63812	65841	67870	71737	73404	76678
2792	4081	5082	8395	9737	12371	14383	16429	19254	21880	23067	26184	29717	32134	33738	34869	36979	39204	41772	47863	52005	55356	58798	63816	66050	68994	71910	73735	76747
2806	4112	5378	8852	9855	12556	14471	16693	19692	22071	23416	26543	30036	32823	34328	35039	37294	39618	41818	48142	52306	56329	60588	64372	66183	69533	72410	74455	77327
3274	4161	7089	8899	10092	12827	14483	17648	19900	22173	23668	27603	30068	32902	34467	36061	37791	40551	41836	48720	52352	56444	61175	64521	66290	69678	72422	74512	77417

78782	86077	97636	109003	118912	128114	135182	146972	159395	168557	179554	186938	197065	208353	218525	228537	238982	246810	256131	265559	275164	283546	293320	304796	317711	324752	336388	343251
79459	87545	98275	109083	119434	128566	136380	147384	160362	168692	180706	187062	197148	208940	218733	228641	239174	246945	256199	265606	276168	283868	293423	305150	317784	325079	336709	343664
80013	87576	98581	109168	119561	128518	136423	147420	160480	168785	180884	188010	147324	208962	219534	228653	239262	247649	2[illegible]6461	265886	276618	284066	293586	305235	318084	325796	337711	343804
80133	88542	99694	109729	119616	128875	136511	147717	161593	168978	180899	188918	197797	209052	219924	228676	239358	247712	256770	266075	277077	284211	294783	305693	318178	325963	337744	344252
80191	89278	100006	110023	119762	1290[illegible]	136808	147726	161768	169397	180968	189062	198445	209497	220033	228823	239401	248050	256861	266513	267168	284330	294832	306260	318196	326068	338003	344795
80201	90134	100140	110120	119861	129179	137764	148596	162127	170063	181449	189194	198576	209572	220184	229800	239991	248376	257400	267080	277404	284340	295322	306952	318285	326696	338197	344829
80401	91012	101739	110349	120035	129359	137810	148986	162918	170496	181768	190207	198886	209749	220228	229929	240025	249120	257640	267187	277462	284387	295722	306994	318548	327722	338341	345074
80647	91511	101525	111010	121026	129853	137874	149019	162962	170826	181929	190482	199089	209864	220345	230444	240272	249252	257769	267441	277919	284504	295811	307280	318558	327836	338574	345306
80773	91680	108639	111551	121250	130158	137956	149204	162981	171268	181955	190544	199340	209873	220478	130453	240517	249257	258230	267517	277931	285005	295844	307656	319126	328179	338958	345584
80830	91908	102645	112150	121335	130271	138970	149238	163216	171829	182080	190554	199349	211181	220625	230641	240650	250669	258363	268122	277944	285757	296896	309007	319477	329419	338963	946748
80907	92174	103013	112341	121774	130410	139060	150015	163365	171977	182621	190890	199778	211405	220721	231502	240654	250939	258464	268274	278052	285879	297253	309274	319658	329479	339147	347642
81744	92371	103055	113048	122206	131346	139136	150542	163614	172025	182809	190991	199930	211417	220754	232219	240797	250956	259340	268619	2[illegible]8261	286108	297439	309358	320091	399639	339436	347782
82095	93257	103157	113413	123227	131353	139392	151333	164105	172369	183118	191242	200187	211923	220821	232868	241625	251158	259740	269328	278286	286860	297882	309838	320246	329751	339513	347871
82192	93403	103863	113538	123467	131535	140270	151364	164216	172458	183369	191402	200849	212809	220967	233348	241802	251462	259916	269780	278474	287710	298141	309926	320747	330119	339618	348904,
83190	93408	104335	113576	123607	131580	140466	152079	164324	174241	183571	291466	201295	212845	221723	233932	242093	251849	261908	269920	278731	287855	298428	310149	320886	332010	339939	
83196	93511	105019	113981	123776	131692	141181	152234	164481	175092	183675	191912	201771	213336	222130	234088	242484	251968	262036	270068	278883	289257	300072	310228	320900	332163	340367	
83502	93653	105028	114095	123864	622243	141853	153443	164915	175216	183710	191997	201878	213603	223279	234346	242665	252245	262162	270221	279167	289576	300154	310664	321019	332307	340577	
83607	94489	105103	114540	124415	132287	142490	154094	165110	175964	183882	192428	203330	213752	223443	234646	243529	252721	262246	270502	279563	289616	300208	310753	321166	332399	340781	
84205	94636	105287	114674	124926	132391	142527	154256	165312	176050	184078	192650	203995	213882	223661	234670	243982	252792	262523	270558	279686	289721	300546	311083	321512	332470	341184	
84414	95133	105799	115275	125011	132410	142651	154852	165521	176134	184291	192932	204109	214188	223756	235149	244328	252797	262598	270881	279690	289992	300745	311098	321728	332488	341507	
84938	95370	106576	115327	125314	132928	143908	155146	165626	176970	184300	193007	204177	214477	224425	235582	244647	253600	262881	272019	279963	290963	300857	311701	321825	332778	341[illegible]	
85151	95980	106924	116254	125332	133168	143920	155150	167035	177116	185042	193331	204493	214616	224579	236109	245342	253722	263050	272036	280115	291708	300969	312597	322193	333260	342[illegible]	
85195	95984	106980	116395	126170	133471	144409	155442	117358	177146	185474	193426	204550	214920	224993	236154	245348	254546	263483	272562	280355	291820	301417	313063	323125	333763	342090	
85279	96060	107175	116618	126429	133598	144661	157231	167441	177582	185701	193626	204858	215041	225437	236157	245446	254608	263759	272782	280507	291982	302107	313068	323190	333771	342329	
85511	96451	107221	118379	126665	133717	145180	157287	167491	177633	185711	193725	204896	215179	226291	236363	245467	254880	263882	272878	281326	292466	302266	313452	323318	333984	342364	
85898	96524	107355	118385	127165	133863	145257	157449	167680	177792	185724	195489	205957	215887	226409	236492	245884	255119	264606	273182	282103	292675	302636	315321	323738	334674	342733	
85937	96740	107491	118508	127498	134052	145405	157797	167785	177835	185746	195502	206871	216004	227248	237873	246162	255697	264668	274172	282303	292918	303579	315881	324129	335227	342787	
85991	96790	107694	118515	127530	134851	146319	158394	168012	178974	185762	196190	207450	216787	227756	238062	246167	155735	764994	274783	282789	293060	304102	316308	324327	335522	343062	
86031	96930	108403	118663	128015	134871	146382	158642	168273	179137	185888	196967	207908	217735	228060	238370	246754	255972	265287	275050	283258	293273	304672	317145	324732	335889	343249	

Die sofortige Auszahlung der Gewinne erfolgt bei der Danziger Privat-Aktien-Bank in Danzig, bei dem Bankhause Carl Heintze in Berlin W., bei dem Bankhause Carl Heintze in Hamburg.

Erntefeile

von Jute, sehr fest u. praktisch, offerirt
[5828] à 27 Pf. pro Schock
Leopold Kohn, Gleiwitz,
Sack- und Planenfabrik.

Asphaltisolirplatten, Dachpappen, Holzcement, Carbolineum, schnell trock. Asphalteisenlack, Dachkitt, Wagenfette, Maschinenöle ꝛc. lief. bill. d. Fabr. von W. Lentze i. Einbeck, Prov. Hannover.



Harmonikas.

Felix Mk. 4,50
Excelsior „ 5,25
Blitz „ 6,50

Dieses sind **vorzügliche, 2-chörige** Concert-Hand-Harmonikas mit 10 Tasten, 2 Bässen ꝛc. Ferner Harmonika **„Melodia" 6,50 Mk.** Dies ist ein **großartig 3-chör.** Werk mit **Metall-Balgschutzecken**, off. Claviatur, **groß** u. **prachtv.** ausgestattet, nur **6,50 Mk.** (Dieselbe hochelegant 9 Mk.) Harmonika **„Metros", 4-chör.,** Prachtwerk, sonst genau wie „Melodia", **nur 9 Mk.,** dieselbe hochelegant **12 Mk.** Dieselbe mit **unzerbrechlichen** Silberstahlstimmen **nur 18 Mk.** Packung frei, Versandt gegen Nachnahme. [3919
V. Silberstein's Musikwerk-Versandt, Allenstein Ostpr.,

Herr Lüders in Lingen schreibt: Herzlichen Dank für die **prachtvolle** Harmonika ꝛc.



Jeder Herr, welcher auf einen wirklich vorzüglichen Stoff zu feinem Anzug oder Paletot reflectirt, fordere kostenfrei die Proben von Ost.r's Cheviot direct von

Adolf Oster, Mörs a. Rh. 10.

Pianinos für Studium und Unterricht bes. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle, Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlich. **Berlin,** Dresdenerstr. 38
Friedrich Bornemann & Sohn.
Pianino-Fabrik. [8527]

!Taschenuhren!



Schweizerfabric., anerkannt beste Qualität, genau regulirt. Nickel-Remtr. 8, 9, 10, dito doppelt vergoldetes Gehäuse, Patentwerk 12 M. Silber-Remtr. 12, 13, 14, hochfeine 15 M. Anker-Remtr. 15 Rubis 16, 18, hochfeine 20 M. System Glashütte 24, 26, 28 M. Anker-Remtr. mit 3 Silberd. 20, 22, dito ½ Chronometer, prima 24 M. Grosse Auswahl goldener Damen- u. Herrenuhren. Alle Sendungen portofrei. Verlangt Katalog.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist d. **beste Seife g. Sommersprossen,** sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint.** Vorr. à Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser, Paul Schirmacher** u. in Lessen bei **St. Szpitter.** [5533]



Hermann Eschenbach
Markneukirchen i. Sa. 14.
direkte u. vortheilhafteste Bezugsquelle aller Musik-Instrumente und Saiten. Illustrirte Preisliste umsonst u. portofrei. [4248

[7404] **Spezialität!**
Tische in allen Sorten liefert die Dampf-Tischlerei von
O. Bormann, Pr. Holland.



Das Ostdeutsche Gesundheits-Kinderwagen-Versandthaus
Franz Kreski,
Bromberg,
Danzigerstr. 7,
empfiehlt sein ständiges Lager von ca. 150 Stück **Kinder-Wagen** von 10 Mk. an bis 100 Mk. Durch Massenabsatz niedrigste Preisstellung möglich, somit **vortheilhafteste Bezugsquelle.** Illustr. Preisliste gratis u. franko.

Einige Vollgatter

von 50—80 cm Durchgang, **1 Holzfraise, 1 Nuth- u. Spund-, 1 Abrichtemaschine, Kreissägen, 1 Bandsäge, 1 Schmirgelmaschine,** mehrere **Lokomobilen, Transmissionen** empfiehlt **zu billigsten Preisen** [6077]
J. Moses, Bromberg, Gammstr. 18.

Nächste Woche Ziehung Schneidemühler LOOSE à 1 Mark, Haupt-Treffer 10,000 Mark Werth.
Grosse Luxus-Pferdemarkt-Lotterie. [6866] | **LOOS 1** Mark, **11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark,** Porto u. Liste 20 Pfg, extra, versendet noch **F. A. Schrader,** Hannover, Gr. Packhofstr. 29. | **Nur noch geringer Loosvorrath!**
In **Gollub** zu haben bei **M. Strzelewicz,** am Markt.

Ludw. Zimmermann Nachfl.

Comtoir und Lager **Danzig** Fischmarkt 20|21

Feldbahnen & Lowries aller Art



neu und gebraucht
kauf- und miethsweise.
Sämmtliche **Ersatztheile, Schienennägel, Laschenbolzen, Lagermetall** ꝛc. **billigst.**

Dachpappen u. sämmtl. Dachdeck-Materialien zu billigsten Preisen in nur bester Qualität.

Dachpappen u. sämmtl. Dachdeck-Materialien zu billigten Preisen in nur bester Qualität.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik
Seefeldt & Ottow
Stolp i. Pom.
gegründet 1874.

Ausführung von **doppellagigen** und **einfachen Pappdächern.** Ueberklebungen alter **schadhafter Pappdächer** nach eigenem System durch selbst **ausgebildete** Leute.

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.

Ausführung von Holzcementbedachungen und Asphaltestrichen. Abdeckung von freistehenden Mauern, Brücken, Gewölben, Kellern, Tunnels mit **Asphalt-Isolirplatten** oder unserer **Abdeckungsmasse.**

Ausführung von Reparaturen und Anstrichen.

Ausführung von **Schieferdächern** und Eindeckung von **Ziegeldächern** mit **Gondron-Pappstreifen.**

Besichtigung und Voranschlag kostenfrei.
Zweiggeschäfte unter gleicher Firma in
Dt.-Eylau Wpr. Osteroderstrasse 14. | **Königsberg i. Pr.** Gesekiusplatz No. 1. | **Posen** Theaterstr. 2.

A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflugfabrik
empfiehlt die rühmlichst bekannten
Normalpflüge (Patent Ventzki)
sowie alle anderen **Ackergeräthe,** als:
Tiefkulturpflüge neuester Construction, D. R. G. M.,
Schälpflüge, drei- und vierschaarig,
Grubber, Häufelpflüge,
Wiesen-, Acker- und **Saat-Eggen,**
Drillmaschinen, Saxonia-Normal,
Ackerwalzen, ein- und dreitheilig, in allen Ausführungen, als:
Ringel-, Cambridge-, Crosvill- und **Schlicht-Walzen** mit gesetzlich geschützten Schmierlagern,
Hackmaschinen verschiedener bester Systeme,
ferner:
Grasmäher, Getreidemäher,
Garben-Mähe- und **Bindemaschinen,**
Pferderechen (Patent Ventzki), **„Heureka", „Puck".**

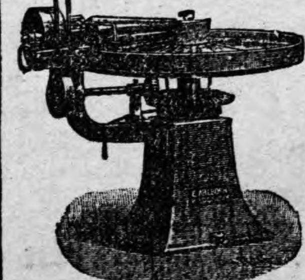
Kataloge und Preise gratis und franco.



Molkerei-Maschinenfabrik Eduard Ahlborn

Hildesheim, Hannover. * Danzig, Milchkanneng. 18.

Ueber 200 erste Auszeichnungen Goldene Medaillen u. s. w. u. s. w.



Preis-Blätter mit Zeichnungen unentgeltlich und postfrei

liefert vollständige
Molkerei-Anlagen nach allen Systemen
und einzelne **Geräthe**
wie **Centrifugen, Butterfässer, Butterkneter, Käserei-Geräthe, Blechwaaren, Milchkühler, Molkerei-Bedarfsartikel** u. s. w.
General-Vertretung für Burmeister & Wains-Centrifugen.

Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei
vorm. **Th. Flöther**
Filiale Bromberg
empfiehlt
Walter A. Wood's Gras- und Getreidemähemaschinen,
Pferderechen, „Tiger", „Heureka", „Puck",
Hackmaschinen, Häufelpflüge u. s. w.

Bitte auszuschneiden und einsenden!

An die Stahlwaarenfabrik C. W. Gries
in Solingen. 1.



Der Unterzeichnete ersucht um portofreie Zusendung eines Probetaschenmessers wie Zeichnung mit zwei aus bestem engl. Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, feinstes imit. Schildpatt-Heft mit pr. neus. Beschlag, fertig zum Gebrauch und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder nachstehenden Betrag dafür einzusenden. [4719]

Ort und Datum (deutlich) **Unterschrift** (leserlich)

Nr. 724 CS. Heft mit neus. Beschlag . . . . . Mk. 1,40.
Nr. 724 S. Heft ohne neus. Beschlag . . . . . „ 1,20.
Ein feines Leder-Etui dazu höher . . . . . „ —,20.

Nicht gewünschtes bitte zu durchstreichen. Jedes Messer ist mit meinem Firmenstempel versehen. **Eigene Fabrik,** die einzige am Platze, welche nicht nur allein im Engros, sondern auch an Private und zu Fabrikpreisen versendet.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede
empfehlen
Lokomobilen und Excenter-Dreschmaschinen
von
Ruston, Proctor & Co., Ltd., Lincoln.
260 erste Preise.



Vorzüge der Excenter-Dreschmaschinen:
Gar keine Kurbelwellen, keine inneren Lager mehr.

Grösste Ersparniss an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit,
Einfache Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch. Dauerhaftigkeit.
29,600 Lokomobilen und Dreschmaschinen verkauft.
Preislisten und Prospekte mit vielen Zeugnissen stehen zu Diensten.

Viel Futter. **Viel Futter.**

Amerikanische Hirse-Millet.

Eine einjährige Futterpflanze, die in der kurzen Vegetationszeit von 7 bis 8 Wochen zu einer Höhe von 4—5 Fuß wächst und in Qualität und Quantität kaum übertroffen wird. Die amerikanische Hirse hat sich bereits in Deutschland bewährt. Herr Montu, Gr. Saalau, berichtet uns sehr günstig darüber; man kann auf 4—5000 Pfund guten Heues pro Morgen rechnen und die Hirse auch als zweite Tracht nach Winterroggen oder Frühkartoffeln, oder nach dem ersten Kleefutterschnitt säen, also Ende Juni bis Mitte Juli. Das Futter ist zu mähen, wenn die Rispen ansetzen. Aussaat pro Morgen 40 Pfund, denn je dichter der Stand, desto feiner das Futter. Preis pro 10 Pfd. 2 Mark, 100 Pfd. 18 Mark.

W. Wernich, Milwaukee,
amerik. Geschäft landwirthschaftl. Maschinen und Sämereien
Danzig, Poggenpfuhl Nr. 60. [4250

Hack-Maschinen
Pat. **Keibel**
sowie alle sonstigen Systeme und Construktionen
Hand-Hackpflüge, Hack- u. Häufelpflüge
Kartoffel-Häufelpflüge
Gras-Mähemaschinen
Getreide-Mähemaschinen
Pferderechen, Tiger und Hollingwath
empfehlen [1197
Carl Beermann, Bromberg.
Bevollmächtigter Vertreter: Ingenieur **Otto Heinschke.**

Wegen Aufgabe der Wirthschaft verkaufe ich meinen fast neuen
Dampf-Dreschapparat
sehr billig. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5836 d. d Exped. d. Gesell. erbeten.

[6370] **Malz.**
Sorgfältig gearbeitetes Wintermalz, von milder, großer Gerste, hat einen Posten noch sehr preiswerth abzugeben
Malzfabrik Neuteich Wpr.